Nr. 8141. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf { Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 18. Dezember 1912

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Cescinsky, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Teppiche

Sehr willkommene u. praktische Fest-Geschenke außerordentlich vorteilhaft.

Deutsche Teppiche.

	Größe ca. 165:240	Größe ca. 200:300	Größe ca. 250:350	Größe ca. 300:400
Tapestry-Teppich moderne Perser Muster, äußerst solide Qualität	18.50	27.00	38.00	—
Ia Boucle-Teppich aparte Zeichnungen für Speise- und Wohnräume, viele Farben	23.00	36.00	56.00	72.00
Ia Velour-Teppich hochflorige elegante Qualität, Perser und Verdüre-Muster	29.00	46.00	78.00	92.00
Deutscher Perser Teppich, hervorragende Copien echter Teppiche Spezial-Qualität	29.00	49.00	78.00	95.00
	Größe ca. 60:120	Größe ca. 90:130	Größe ca. 90:180	Größe ca. 120:230
Verbindungsstücke in unserer Spezial-Orient-Qualität, wundervolle Copien	5.75	9.75	14.75	24.50

Läuferstoffe für Treppen und Schlafzimmer moderne Boucle- und Tapestry-Qualitäten . . . . Meter 2.85 2.40 1.95 — 1.45

Steppdecken, doppelseitig Satin mit vorzüglichen Füllungen, extra leicht . . . . Stück 15.50 13.50 9.00 — 7.50

Woll- und Kamelhaardecken solide Qualitäten neue kleine Dessins, Wolldecken Stück 16.00 10.50 8.50 — 5.75

Orient-Teppiche.

Mehrere Ballen hervorragende Exemplare in **Verbindungs-Stücken** bis 4,80 lang, seidenglänzende Qualitäten

19.50 29.00 36.00 49.00 68.00 75.00 95.00

— Zimmer-Teppiche. —

Muskabats 3,10 bis 4,80 Mtr. lang, selten schöne Exemplare, in ruhigen vornehmen Farben u. festen Knüpfungen, besonders vorteilhaft 360 285 — 225.00

Persische Täbrise bis 4,80 Mtr lang, beste und festeste Knüpfung in herrlichen Farben, für Salons, Speise- u. Wohnräume geeignet 885 765 — 550.00

Mesched weiche vornehme seidenglänzende Qualität für bessere Wohnräume, festeste Knüpfart, bis 4,25 Mtr. lang . . . . . 760 — 620.00

Orientalische Stickereien sehr vorteilhaft.

Tischdecken in Leinen und Fantasiestoffen in Perser oder Gobelin-Geschmack . . . . . 13.50 9.75 7.25 — 4.75

Divandecken in Plüsch und Fantasiestoff aparte Perser Muster . . . . . 30.00 21.00 17.50 12.75 — 9.75

Fell-Vorleger nur beste chin. Ziegenfelle, mit Watte und Futter, viele Farben und Größen . . . 9.75 6.50 4.25 — 2.90

Geschw. Cahn

Hochmodernen **Haarschmuck** in echtem Schildpatt und Imitation nur neueste Muster empfiehlt **A. Schneider** Wenzelgasse 7 nahe am Markt 7

Weihnachtsbäume 1—5 Meter hoch, billig zu verkaufen. A. Schmalzgräber, Bonnertalweg 111. Fernruf 2109.

Brillantringe zu Auftrage sehr billig zu verkaufen. Pfandleihhaus Broich, Acherstraße 3.

Für Metzger. Schöne f. neue Ladeneinricht. billig abzug. Wo sagt Exped.

Esszimmer in einfacher und reicher Ausführung sehr preiswert abzugeben. **Raderschall** Möbelfabrik Hohenzollernstraße 42, Ecke Bonnertalweg.

Empfehle meinen bekannten ff **Spekulatius** zu dem bill. Pr. v. 50, 70 und 90 Pfg., ff Kräuter-Printen zu 60 Pfg. Theodor Commer, Inh. Joh. Moog, Wenzelg. 29.

Fr. Bonnier Snoeltalstr. 2. Ankauf getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche.

Möbel-Verkauf Wegen Fortzug Schlafz., Eßz., Salon, Teppiche, Läufer pp. Offerten „Möbel" postl. Bonnef.

Kartons f. Postversand auch flachliegend z. Selbstschließen mit Klammern liefert in allen Größen J. Grahn, Stiftsgasse 11. Massenaufträge billigst. Illustrierte Kataloge gratis.

Sind Sie vorsichtig! und vergleichen prima Marke Goliath **Dauersohlen** nicht m. minderwertig. Fabrikate. Allein. Werkstätte der prima **Grünen Sohlen** Marke Goliath. **Aug. Betsch** leistungsfähig. Schuhbesohlanstalt 7 Friedrichstrasse 7. Reparaturwerkstätte für Gummischuhe.

Reiner Bienenhonig direkt von den Züchtern d. Bonner Bienenzuchtvereins in der von diesen errichtet. Verkaufsstelle — Wenzelgasse 10.

Weihnachts-Rabatt 10% auf sämtliche Artikel. Empfehle grosse Auswahl

Toilettekasten, Toilettespiegel, Rasierspiegel u. Garnituren, Nagelpflege — Haarschmuck, echt Schildpatt u. Imitation, Necessaires, Seife und Parfümerien in eleganter Packung.

Ia Eau de Cologne zu Originalpreisen. Auf Portemonnaies 20 %.

M. Liebig vorm. Th. Neugebauer, Rathausgasse 49.

Empfehle zu Weihnachtsgeschenken mein gr. Lager in Büchern zu Geschenkzwecken für Kinder, Jugend und Erwachsene, populäre und wissenschaftliche, weltliche und religiöse. Nichtvorrätiges in 3 Tagen portofrei

Rahm 765 Fernsprecher 765. 27 Brüdergasse 27.

Gold. Herrenkette Panzermuster. Ein Ring mit Perlen u. Brillanten, ein Damen-Brillant-Ring, zwei alte Pendul-Salon-Uhren zu verkaufen als Gelegenheitskauf. H. Emig, Uhren- und Goldwarenhandl., Bonngasse 37.

Visiten-, Verlobungs-, Vermählungs-Karten liefert billigst H. Keese, Bonn, Rheinaustr. 40. Telefon 2499.

Zahle hohe Preise für getrag. Anzüge, Stiefel, Schuhe, Damen- u. Kindersachen, Ball- Fastnachtsgeschäfte, Wäsche, auch Speicherkrempel. Frau Dörks, Gnaeltalstr. 24, Karte genügt, komme sofort.

Gutes Harmonium und Eisenbahn zu verkaufen, Endenicherstraße 26.

Zwei Oefen zu verkauf. Römerstr. 10.

Komplette **Betten** nur 54 Mk. bestehend: Bettstelle Sprung- oder Patent-Rahmen, 3teilige Auflege-Matratze mit Keil, 2 Kissen und Steppdecke. **Eisenbetten** von 6.50 an. Auflege-Seegras-Matratzen 9 Mk. an. Holzbettstellen 11 Mk. an. Patent-Rahmen 10 Mk. an. **Herm. Pollack** Bonns grösstes u. billigstes Möbel- und Betten-Haus. Brüdergasse 34. Hundsgasse 18. Franko Lieferung. Fernspr. 57.

Komplette Ladeneinrichtung pass. für Lebensmittelgeschäft, billig zu verkaufen. Näheres Franzstraße 31. 1. Etg.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** empfehle eine große Auswahl in **Krawatten** nur Neuheiten, zu sehr billigen Preisen, sowie **Handschuhe und Hosenträger.** **Jean Nonn jr.** 3 Breitestraße 3 an der Sternstorbrücke.

Geldschrank gebr., wie neu, wegzugsh. spottbillig zu verkaufen. Offerten unb. M. A. 35. an die Exp.

Jagdbilder Stiche Ridinger Deiker billig zu verk. Beuel, Rathausstr. 5.

2,2 schw. Zwerghühnchen zu verkaufen. Bau urane 20.

Ein Paar

Speier-Stiefel

als **Weihnachts-Geschenk**

lösen bei Alt und Jung überall grösste Freude aus; sie sind ein angenehmes praktisches Geschenk.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst, auch gegen andere Artikel.

— Spezial-Preislagen — für Damen- und Herren-Stiefel 10.50 12.50 14.50 16.50 18.50

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel führen wir als eine Spezialität unseres Hauses von einfach solider bis zu den feinsten Ausführungen in allen Preislagen.

Speier's Weiten-Skala. Ges. geschützt unter No. 121,565.

Weite 1 = extra schmal
" 2 = sehr schmal
" 3 = schmal
" 4 = mässig schmal
" 5 = normal weit
" 6 = weit
" 7 = sehr weit
" 8 = extra weit
" 9 = aussergewöhnl. weit
" 10 = ganz aussergew. weit

Unsere vielen Weiten ermöglichen es uns, für jeden Fuß, ob klein, ob groß, ob schmal, ob breit, einen gut passenden Schuh oder Stiefel zu geben.

Speier, Gangolfstraße 4.

Cocosa
feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE

Cocosa-Pflanzenbutter
Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Die besten deutschen Nähmaschinen sind

Kayser und Phoenix

für Familiengebrauch und Industrie, jede Maschine stickt und stopft.

Langschiffchen
Schwingschiffchen
Ringschiffchen
Centralschiffchen
Rundschiffchen.

Bonner Nähmaschinen- und Fahrrad-Haus **Klein & Cie**
Friedrichstrasse 11—13.
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme.

5—10 % Rabatt
bis Weihnachten auf alle
Stahlwaren und Waffen
wegen Umzug nach **Sürst 7.**
Vorteilhafte Bezugsquelle für praktische
Weihnachts-Geschenke
wie Rasier-Apparate, Rasier- und Taschenmesser, Scheren für alle Zwecke, versilberte Bestecke, Kindersäbel und Luftgewehre usw
Grösste Auswahl in allen Preislagen empfiehlt

Max Biesenbach Bonn, Am Hof 7.
Mein Geschäft befindet sich ab Februar **In der Sürst 7.**

Fabrik-Niederlage Offenbacher Lederwaren und Reise-Artikel
Am Hof 9, Frau Ferd. Oelbermann, Bonn, Am Hof 9.

Anerkannt billige Preise.

Weihnachts-Geschenke
Empfehle in größter Auswahl:
Damen-Taschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Garnituren für Damen und Herren. Sämtl. Reise-Artikel, Reise-Necessaires, Schreib-, Musik- und Akten-Mappen, Schul-Tornister und -Mappen, handgenähte Sattlerwaren.

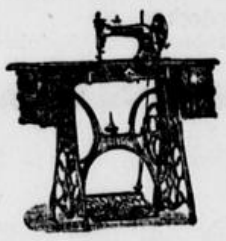
Ein Festgeschenk
bestehend aus einem Paar der bekannt guten Stiefel aus dem
Schuhhaus Albano Kaiserplatz 20
wird stets willkommen sein.

Fernsprecher Nr. 221. — Acherstraße Nr. 13a.

Elektrotechnische Anstalt
G. m. b. H. vorm. Ludwig,

Elektrische Beleuchtungskörper
Original Osram-Draht-Lampe.
Elektrische Koch- u. Heizapparate

Max Schild
5 Dreieck 5
Bis Weihnachten extra billige
Schuhpreise.
Weitgehendste Garantie.
Gratis!
Prachtkalender Puppenstuben.
Beim Einkauf von Damen- und Herrenstiefel von Mk. 7.50 an gegen Vorzeigung dieses
1 Paar Hauspantoffeln.



Maschinen- u. Fahrradhandlung
Wilh. Broich
am Sterntor.
Weihnachts-Geschenke
in grösster Auswahl zu mässigen reellen Preisen:

Pfaff Dürkopp
Original Viktoria.
Nähmaschinen Kaufen Sie keine Maschine bevor Sie mein grosses Lager, ganz besonders die anerkannt beste deutsche Nähmaschine **Pfaff** gesehen haben.

Dürkopp, Swift u. a.
Fahrräder Damen- und Herrenräder, hübsche Mädchen- u. Knaben-Räder

und **Schallplatten**
Sprechmaschinen Fabrikniederlage der **Odeonwerke.** Apparate von 20 M. an Platten in grösster Auswahl, von jeder Platte ist eine Vorspielplatte vorhanden. Käufer erhält nur versiegelte Original-Platten.

Hübsche Neuheiten in **Taschenlampen, Feuerzeugen, Laternen, Glocken** und sonstiges Zubehör für Fahrräder.
Pfaff Kinder-Nähmaschinen.

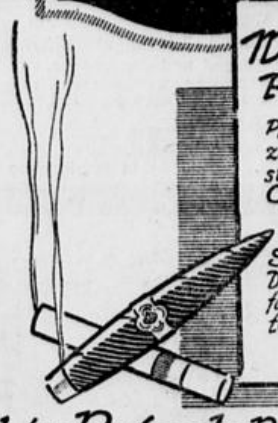
Pelzwaren
empfiehlt **B. Böer,** Wesselstrasse 10. Fernsprecher 2585.
Umarbeitung: schnellstens, geschmackvoll, preiswert.

Antike Kommode Empire, mit schönen Beschlägen, tadellos erhalten, zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine gute gebrauchte **Violine** zu kaufen gesucht. Off. u. A. B. 16. an die Expedition.

III. Literaturgeschichte von Prof. Dr. A. Salzer. 54 Hefte, neu, zu verkaufen Heerstraße 151.

Pöhls
Cigaretten Cigarren



als Weihnachts-präsent in allen Preislagen bis zu den feinsten Havaña-Cigarren.
Ramea-Sortiment. Das Vollendete für den verwöhnten Raucher.

Heinr. Brinck, Bonn, Am Hof 9.

Christbaumschmuck und Puppen
sind meine diesjährigen Spezialitäten, die in meinem Zweiggeschäft
Brückenstrasse 46
ausgestellt sind. Bitte beachten Sie in meiner Schaufenster-Ausstellung die **konkurrenzlos billigen Preise.** Besonders verweise ich in Christbaumschmuck auf meinen Schlager-Karton
12 Kugeln zu 10 Pfg.
Außerdem gebe ich bei Einkauf von Mk. 2.— **eine Krippe gratis.**
Sie schädigen sich selbst, wenn Sie bei Einkäufen in
— **Christbaumschmuck und Puppen** —
nicht zuvor die billigen Preise in meinen Schaufenstern prüfen.
An Wiederverkäufer
kann meiner billigen Auszeichnung wegen in diesem Jahre nicht geliefert werden.
Joh. Radermacher Welt-Versandhaus
Zweiggeschäfte: **Brückenstr. 46. Ecke Max- u. Breitestraße** (an der Wenzelgasse) (3 Minuten vom Markt).
Telefon 2607.

Möbel Möbel
Billig!
Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit komplett. Einlage, Waschkom. mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtstoilettchen, Wohnzimmer, Plüsch-Divan, Vertikow, Nußbaum-Ausziehtisch, Trumeauxspiegel, 4 Stühle, Naturholz-Küche, alles neue Möbel zusammen für nur **575 Mk.** abzugeben.
Gelegenheitskaufhaus
Kranzstraße 9. Fernruf 828.

Für Obsthändler.
Sofort feine Tafeläpfel 15 bis 20 Zentner, billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Weihnachtsgeschenk
Oelbilder vom Rhein und Ahr billig zu verkaufen. Pfeiffer, Hohenzollernstr. 2, Part.

Mein seit 30 Jahren eingeführter
Deutscher Kognak
verbürgt reines Weindestillat
ist laut ärztlichen Gutachtens Kranken, welche Kognak benötigen zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak, die Flasche von Mk. 3.00, ½ Flasche von Mk. 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Jos. Müller
Achterstraße 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Blumenkrippen, Noten, oder Bücherständer, Etagèren.
Wilh. Streck, Bonn.
Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Gelegenheitskauf
prachtvoller Brillantring beson. Verhältnisse halber billig abzugeben. Näh. in der Exp.

Stoewer Record
Schreibmaschine, wie neu, hochfein, mit zweifarb. Band-Vorrichtung, billig zu verk. Offert. unt. L. B. 100. postl. Bonn.

Für Feinschmecker!
Kaufmann's Makronen Nuß- u. Chokoladen-Kuchen
nach Nürnberger Art,
per Paket 30 Pfg.
Konditorei und Café M. Kaufmann
Remigiusstraße 14 Fernsprecher 425.

Christbaumschmuck
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, wegen Aufgabe des Artikels mit 20% Rabatt.
Franz Lauffs, Römerplatz 2.

Vom Tage.

§ **Eine interessante Personalveränderung.** Man schreibt uns aus Berlin: Die Entsendung des Panzerkreuzers „Goeben" und anderer Schiffe nach Konstantinopel, sowie die Formierung eines Mittelmeergeschwaders unter Konteradmiral Trummler war anfangs wohl nur als eine Maßnahme von ganz kurzer Dauer gedacht. Dies ging daraus hervor, daß die Stelle des zweiten Admirals des 1. Geschwaders, welche bis dahin der Kontre-Admiral Trummler innegehabt hatte, dem nach ihm ältesten Kommandanten, Kapitän zur See Kraft, Kommandant SMS. „Westfalen", vertretungsweise übertragen wurde. Diese Voraussetzung scheint aber heute nicht mehr zuzutreffen, denn neuerdings wurde angeordnet, daß der mit Wahrnehmung der Geschäfte der 2. Marine-Inspektion betraute Kapitän zur See Schaumann die Vertretung des zweiten Admirals des 1. Geschwaders zu übernehmen hat. Der Inhalt der betreffenden Kabinettsorder stimmt mit der Meldung überein, daß SMS. Goeben Befehl erhalten hat, bis auf weiteres in Pola zu verbleiben. Hiernach handelt es sich für unsere Schiffe also nicht allein mehr darum, das Eigentum bedrohter Deutscher zu schützen, sondern auch darum, dem Inhalte des Dreibundvertrages nach außen hin den nötigen Nachdruck zu geben.

§ **Der Ausbau der medizinischen Fakultät in Münster.** Nachdem schon vor mehreren Monaten von Rektor und Senat der Universität Münster sowie vom Magistrat neue Anträge wegen des Ausbaues der medizinischen Fakultät an den Kultusminister gerichtet worden waren, fanden kürzlich Beratungen über diese Angelegenheiten zwischen einer Kommission des Kultusministeriums unter Leitung von Ministerialdirektor Dr. Naumann und Vertretern der Universität, der Stadt und der Provinzialverwaltung statt. Die Verhandlungen haben gezeigt, daß der Kultusminister den Bestrebungen mit großem Wohlwollen gegenübersteht, und daß auch die Finanzverwaltung die Frage ernsthaft erwägt. Man erwartet in Münster, wie die „Medizinische Klinik" berichtet, daß der Kultusminister bei den nächsten Landtagsverhandlungen bündige Erklärungen abgeben wird, und daß spätestens im Staatshaushalt für 1914 die entsprechenden Mittel gefordert werden.

§ **Requisition von Luxusautomobilen für den Kriegsfall.** Man schreibt dem „B. T.": Vor Jahresfrist sind in Frankfurt a. M. alle Besitzer von Transportautomobilen vom Kriegsministerium benachrichtigt worden, daß im Kriegsfall ihre Automobile gegen Entgelt requiriert werden würden. Nunmehr wurden auch die Besitzer von Luxusautomobilen in Kenntnis gesetzt, daß ihre Wagen im Kriegsfall Verwendung im Heeresdienst finden würden. Der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt hat sich auf Anfrage bereit erklärt, erforderlichenfalls seine Ballons der Militärverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Von Nah und Fern.

* **Paris,** 16. Dez. Aus Belfort wird gemeldet: In einer Infanteriekaserne erschoß ein Korporal des 133. Infanterie-Regiments infolge eines unglücklichen Zufalls einen Soldaten, dem er beim Reinigen des Gewehrs behilflich gewesen war, und verwundete einen andern sehr schwer. Der Korporal wurde verhaftet, mußte jedoch, da er von einer heftigen Nervenkrise befallen wurde, ins Krankenhaus gebracht werden.

* **Kassel,** 16. Dez. Der Einbrecher Jankowsky, der aus der Gefängniszelle des Justizpalastes ausgebrochen war, ist wieder eingefangen worden. Jankowsky hatte nämlich bei dem Sprung aus 20 Fuß Höhe sich beide Beine schwer verletzt, trotzdem schleppte er sich mit dem Aufgebot aller Kräfte etwa einen Kilometer weit in das Gebüsch des angrenzenden Karlsaueparkes und hielt sich hier bis zum Eintritt der Nacht versteckt; es gelang ihm dann, in die Stadt zu kommen, wo ihm Unterkunft zuteil wurde.

Waldorf-Astoria Cigarettes

Wegzugshalber verkaufe Möbel u. Küchengeräte Bismarckstraße 10, 1. Etg. (5

Mandolin-Zither zu verkaufen. Maxstraße 1a. 5

Künstler-Geige Gelegenh. Off. X. postl. Hennef.

A. E. G.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

elektrische Bügeleisen
elektrische Kochapparate, wie Teekessel,
Wasserkessel, Wärmeplatten
elektr. betriebene Haartrockenapparate
:: elektrische Öfen ::
elektrische Tischlampen
Beleuchtungskörper in allen Stilarten
elektr. betriebene Haushaltungsmaschinen

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Bonn.

Verkaufslokal: Wesselstrasse I.

Fernsprecher 69.

Reichste Auswahl in echten Likören Spirituosen Wein und Champagner

Benediktiner
L' abbaye de Fecamp
Chartreuse gelb und grün in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Grand Marnier
Elixir de Spa
Absinthe
Angostura-Bitter von Dr. Siegert.
Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc. aus dem Lachs
Cordial-Medoc
Cointreau Triple sec
Liköre von Erven Lucas Bols u. Wynand Fockink, Amsterdam
Sherry-Brandy
Curaçao, Vanille
Anisette, Menthe
Half et Half
Maraschino
Eier-Kognak
Kognak
Hennessy
Martell
Meukow
Punsch-Syrupe J. Selner, Düsseldorf
Arrak
Rum
Burgunder
Portwein
Ananas
Schweden-Punsch
J. Cederlund Söner zu Originalpreisen.
Rhein-, Mosel-, Ahrweine
Bordeaux-Weine
Südweine als: Portwein, Madeira, Cherry, Marsala, Malaga, Samos.
Deutsche Schaumweine Burgeff, Henkell, Kupferberg.
Französ. Champagner Bisniger, Heidsieck, Pommery-Greno.
Peter Brohl
Fernruf 699 Sternstr. 64.

Die Kunst zu schenken besteht darin, mit dem Geschenk Freude zu machen. Am besten wird dies durch unsere Gutscheine erreicht, die wir zu unseren Einheitspreisen abgeben. Der Beschenkte wählt selbst.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk ist ein Gutschein für Salamander-Stiefel.

Einheitspreis 12.50 für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung . M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Bonn: Remigiusstr. 3a

Pass. Weihnachtsgeschenk. Schön. Kinderherdchen z. Koch. u. Brat. eingerricht., nebst Messinggeschirr billigst zu verkaufen. Brüdergasse 30. (5

Kanarienhähne zu verkaufen. Stamm stets hoch prämiiert, zuletzt 8. Dez. 12. Cöln 4 1. Preise, goldene Medaille. Schröder, Herwarthstraße 1.

10 rebhuhnf. Italiener Hühner mit Hahn und groß. Hofhund, guter Wächter, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Klosterweg 34. (4

Jean Holthausen
Sternstr. 19 Bonn Sternstr. 19
Grosses Lager in modernen
Uhren, Goldwaren, Uhrketten, Verlobungsringen etc.
Reelle Bedienung. Billige Preise.
Alte Uhren, altes Gold und Silber wird eingetauscht.
: Sehenswerte Schaufensterauslage. :

Continental

Die preisgekrönte unübertroffene
Schreibmaschine.
Verlangen Sie Prospekt und Vorführung durch die General-Vertreter
Keldenich & Co., Bonn
Martinstrasse 9. — Telefon 2618.

Sing- u. Biervögel von Mk. 1.50 an.
Kanarienhähne in jeder Preislage.
Vogelkäfige, Käfigtische
Aquarien, Terrarien
1 zahmes Aeffchen
Meisenfutterapparate, Futterringe
Alle Bedarfsartikel zur Vogelzucht und Pflege
Zoolog. Handlung
28 Friedrichstraße 28, A. Sassen.

Passend für
Restaurants od. Pensionen
Haus mit voller Concession
16 Zimmer, Küche, Spülküche, 3 Mansarden etc., im Centrum der Stadt, ist erbteilungshalber zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Evtl geeignet als geräum. Ladenlokal. Off. u. G. S. J. 18. a. d. Exp.

Ankauf
getragener Roppen-, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Paletots, Hosen, Schuhe, Militärkleider usw.
W. Heymann
Rheinaue 32—34.
Komme auch außerhalb.

Karrenräder
3- oder 4-völlig zu kaufen ges. Bensel Siegburgerstr. 23.

Es werden eingestellt
kräftige Arbeiter.
Dauernde lohnende Beschäftigung.
Lehrlinge für die Drehereien.
Guter Verdienst vom Eintrittstage ab.
Mädchen für die Malerateliers.
Hoher Verdienst.
Wessel'sche Steingutfabrik, Poppelsdorf.

Kleines schwarzes kreuzsait.
Pianino
nur kurze Zeit vermietet gewesen, so gut wie neu,
360 Mark
A. Müller, Wesselstraße 4.

Ketten.
für Damen und Herren, in allen Façons bei
Schon
Uhren und Goldwaren.
Sternstrasse 49.

Christbaum-Schmuck
Fabrik-Niederlage.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Schlager-Carton 12 Kugeln 8 Pfg.
Verkauf zu bekannt billigsten Preisen.
Römerplatz 4, zwischen Manns und Lauffs.

Auf Teilzahlung werden Brillant-Ringe und sonstige Brillant-Stücke ohne Preiserhöhung abgegeben.
Bei voller Barzahlung wesentlicher Nachlaß.
Näheres in der Expedition.

Trikot-Taillen
Trikot-Blusen
in jeder Größe, schwarz u. farbig.
Geschw. Lorscheid
Bonn, Markt, Fernspr. 1350.

Preiswerte Festgeschenke

Elegante Blusen	5.00	7.50	10.00
Engl. Moiré-Röcke	7.50	10.00	12.00
Seiden-Schürzen	4.50	5.00	7.00
Spitzenkragen	1.25	2.00	3.00
Spanische Spitzenshawls	4.00	6.00	8.00
Jabots u. Schleifen	1.25	1.50	2.00
Ball-Shawls	3.00	4.00	5.00
Handschuhe	1.00	1.25	1.50

M. Spanier, Markt 13.

Weihnachts-Verkauf.

Schöne Geschenke

Moderne Damen-Konfektion extra billig.

Von heute bis **Weihnachten** mit

20- 25- 33% Rabatt

Infolge der vorgerückten Saison verkaufen wir unsere Vorräte:

Moderne Ulster in den neuesten Modefarben

Schwarze Mäntel in Tuch, Sammet u. dergl., neueste Formen

Jackett-Kleider in blauen und englisch. Stoffen, moderne Formen

Kinder-Mäntel in feinsten und billigsten, modernsten Façons

mit **20- 25- 33%** Rabatt.

Extra billige Kostümröcke
12.00 9.50 7.80 6.50 4.50 3.75 2.90

Extra billige Blusen
15.00 11.50 8.50 6.50 4.75 3.25

Pelze in modernen Fellarten, schöne Exemplare, jedes Stück mit **25%** auf die eingezeichneten Preise.

Gürtel — Jabots — Schirme — Handtaschen — Unterröcke — Zierschürzen
Robespierre-Kragen — Damen-Leibwäsche — Taschentücher

Weyermann 36 Markt 36.

Weihnachts-Ausstellung
in Beleuchtungskörpern
für Gas und Elektrisch.
Gas-, Heiz- und Koch-Apparate.
Original Osram-Drahtlampen.
P. J. Brehm Tel. 877. Acherstr. 4/6.

Verschied. Oefen, schw. Herd, Bügelofen, versch. Bett., groß. Kleiderschr., Stühle Bilder, Spieg., gev. Sess., mah. Ausziehtisch Chaiselong., Plüschgarnitur, Sofa- u. and. Tische Lehnbank billig zu verkaufen. Maxstraße 37.

Hocheleg. Schlafzimmer
eichen tipt. mod. Marmor m. u. ohne Einlageu riesig bill. abzug. Markt 29, 1 Treppe.

Es liegt auf der Hand, daß das

Köstritzer Schwarzbier

aus d. Fürstlich Brauerei Köstritz — urkundlich nachweisbar seit 1543 — ein hervorragender Trank für Gesunde, Kranke und Rekonvaleszenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter sein muss, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge besten Gerstenmalzes, etwa 1/4 Pfd. Gerste oder rund 3300 Körner Malz dazu gehören, um einen halben Liter dieses altberühmten Bieres herzustellen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familiengetränk. Jede Flasche muß ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen.

1/1 Flasche 40 Pfg., 1/2 Flasche 25 Pfg.

Bier-Verlag „Hähnchen"
Johann Rieck, Hoflieferant,
Fernruf 100. Münsterplatz 21.

Beinahe
hätte ich vergessen Pinots mitzubringen.

!

Hausfrauen! — Kauft Pinots!

Bester Ersatz für Mandeln und andere Nußarten zu Backzwecken, im Haushalte u. s. w. Sie sind billiger, vorzüglich im Geschmack und wohlbekömmlich. Zu Ihrer Oberzeugung genügt eine Probe.

Per Pfund 75 Pfg., per 1/2 Pfund 40 Pfg.

Zu haben in den meisten Delicatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Spezial-Haus für Schneiderartikel
Ludwig Offergelt
Fernsprecher 1462 **Bonn** Gudenaugasse 9
empfiehlt als passendes
Weihnachts-Geschenk
Fantasie-Westenstoffe
in reichst. Auswahl, auch z. Besticken geeignete Sachen
Monogramme
eine Zierde für jedes Kleidungsstück, in jeder Buchstabenstellung und verschiedenen Farben u. Größen, vorrätig.
Krimmer, schwarz, grau und weiß.
Manschester prima Qualität.
Muster- u. Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Kautionsfähiger Abnehmer für 150—200 Liter **Vollmilch** zum 1. Januar gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Sehr gute **goldene Damenuhr** spottbill. zu verkaufen. Abends von 8—9 Uhr, Kapuzinerstraße 1, Parterre. (5

Schreibmaschinen-Spezial-Geschäft
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme
Keldenich & Co.
General-Vertreter der Continental-Schreibmaschine
Bonn, Martinstraße 9. Telefon 2618.

Im Tyroler Handschuhhaus
24 Poststrasse 24 — 24 Poststrasse 24
finden Sie zu **Festgeschenken**

die schönsten
Handschuhe u. Cravatten.

Wir empfehlen in größter Auswahl:

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe
Strassen- und Reise-Handschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Offiziers- und Militär-Handschuhe
Trauerhandschuhe
Stoffhandschuhe jeder Art.
Aparte Neuheiten
in Gürteln und Damen-Taschen.
Echtes Kölnisches Wasser.

Grossartige Neuheiten in
Cravatten und Kragenschonern
Cachenez und Taschentüchern
Socken und Hosenträgern.
Farbige und weisse Oberhemden
Sporthemden und Kragen
Manschetten und Serviteurs
Knöpfe und Nadeln.

Echte Tyroler Loden-Mäntel und Capes
für Damen und Herren.
Frühzeitiger Einkauf empfehlenswert. Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Gebr. Wurm aus Tyrol
Gegr. 1830. Poststrasse 24. Telefon 1056.

Als Weihnachtsgeschenk
Lederschnitt-Imitation
aus echtem Linkrusta.
Papierkörbe — Schirmständer
Wäschepuffs
Linoleum-Teppiche u. -Vorlagen
Reizende Neuheiten
empfiehlt
Bonner Tapeten-Manufaktur
Schleu & Hellings
Großhandlung in Delmenhorster Linoleum
Münsterplatz 19. Fernruf 273

SCŒNNECKEN-BÜROMÖBEL
Schreibtische, Stühle
Ideal-Bücherschränke
Aktenschränke usw
Lager bei:
J. F. CARTHAUS
Fernspr. 139 - BONN - Remigiusstr. 16
Flachtische von M 95,— an
Mit Aufsatz von M 155,— an
Viele Ausführungen

Großes Kaiserbild Ölgem. preiswert zu verkaufen. Anzuf. Ferd. Heinrich, Kölnstr. 29.

Gut erhalt. Ofen, 1 guterh. Tisch, 1 Wanduhr, 1 Real u. Topfbank z. verk. Zu erfr. Heisterbacherhofstr. 2, Hinterh.

Städt. Gesangverein
Bonn.
Donnerstag, 19. Dez., 6 Uhr abends, in der Beethovenhalle:
3. Abonnement-Konzert
Leitung: Prof. **Hugo Grüters** städt. Musikdirektor
Samson
Oratorium für Soli, Chor, Orchester u. Orgel von **G. F. Händel.**
Solisten:
Anna Stronck-Kappel, Barmen.
Johanna Kiss, Berlin.
Paul Schmedes, Wien.
M. Troitzsch, Darmstadt.
Orgel: **W. Seidel,** Bonn.

Eintritt: Saal 5.50 M., Mittelgalerie und Seitengalerie erste Reihe 3.30 M., Seitengalerie zweite Reihe 2.75 M., die übrigen Reihen 2.20 M. (einschl. Kartensteuer) Karten in der Musikalienhandlung **Weber,** Fürstenstr. 1, wo auch schriftliche und telephonische Bestellungen entgegen genommen werden.

Hochelegante Damen-Stiefel
Damenhalbschuhe
Herrenstiefel
Einheitspreis **6.50 M**
Schuhhaus Metropol
31 Brückenstrasse 31.

Schöne gebrauchte **Weihnachts-Krippe** auch für kirchliche Zwecke zu gebrauchen, preiswert zu verkauf., Bornheimerstraße Nr. 122.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Flurgarderobe, Liegestuhl, kl. Trumeaurspieg., Bilder, Gaslampe, Barromet., Petrolofen bill. zu verk. Maxstr. 37

Reste
in Weihnachtspackungen.
Reststücke und Coupons

Solide Hauskleider . . . . 6 Meter **2.90**
Reinwollene Cheviot-Kleider ca. 110 cm breit, viele Farben, 5 Met. 6.90 **5.00**
Reinwoll. Kammgarn-Kleider ca. 110 cm breit, viele Farben . . . **6.90**
Ein Gelegenheitsposten Costüm-Stoffe 130 cm breit, reine Wolle, engl. Art, 1.95 **1.75**
Schürzen, Wäsche, Chiffons unter Preis!

Alfred Silberbach, Am Hof 16
gegenüber der Universität. Gelegenheitskäufe.

Zur Viehfütterung
empfehlen frische
Rübenschnitzel
zu 43 Mark per 200 Zentner ab Station Ameln od. Grevenbroich.
Zuckerfabrik Ameln.

Kl. Dampfmaschine 20 kg. schwer, Handarbeit, zu verkaufen. Argelanderstr. 24, 1. Et.

60 Oelbilder und Stahlstiche Spiegel, Lederfofa, Chaiselongue abzugeb. Franziskanerst. 1a, 3. Et.

Rabatt-Spar-Verein. E. V.

Wo mache ich meine **Weihnachts-Einkäufe**

in **Bekleidungs- u. Ausstattungs-Gegenständen** am besten?

Das kaufende Publikum findet in den unten angeführten, dem **Rabatt-Spar-Verein** angeschlossenen Geschäften, die **günstigste Gelegenheit,** wirklich schöne und besonders preiswerte **Weihnachts-Geschenke** einzukaufen.

Um den Käufern zu zeigen, dass Sie bei unsern Mitgliedern in **jeder Weise** am **vorteilhaftesten** kaufen, haben dieselben **grosse Vorbereitungen** getroffen, um allen **Ansprüchen** in Bezug auf **Auswahl, Qualität und Preise** gerecht zu werden.

Trotz der billigen **Weihnachtspreise** gewähren die Mitglieder als Anerkennung für Barzahlung **4% Rabatt in Sparmarken des Vereins.**

Diese Firmen sind:

Konfektion-, Manufaktur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Bernartz Joh., Bonngasse 15,
Dauben-Loosen, Poststrasse 34,
Dohle F. W., Josefstrasse 21a,
Dohle Geschwister, Sternstrasse 48,
Gördes Gebrüder, Sternstrasse 61,
Jansen Gertrud Inh. **Jos. Krake,** Poppelsdorf, Clemens-Augustst. 44,
Kirchner Elise, Brüdergasse 29,
Kratz Christine, Kölnstrasse 86,
Lazarus S., Brüdergasse 37,
Levy Sally, Sternstrasse 51,
Levy & Marx, Friedrichstrasse 2a,
Menken Geschw., Sternstrasse 35,
Prill & Liessem, Sternstrasse 29,
Schlitzer Theod., Kölnstrasse 51,
Schmidt Maria, Bornheimerstr. 128,
Schmitz-Elsas, Sternstrasse 39,
Schüller Jos., Sternstrasse 34,
Sondag Maria, Kölnstrasse 2,
Steinhardt Jos., Dreieck 16.

Herren- und Knaben-Garderoben:

Kaiser H. & Co., Wenzelgasse 21a,
Koch Peter Nachf., Inh. **P. Wolf,** Bonngasse 6a,
Stern Ad., Wenzelgasse 32,
Stein S., Wenzelgasse 17.

Pelzwaren, Hüte, Schirme, Mützen, sowie sämtliche Herren-Artikel:

Heinrichs Carl, Wenzelgasse 22,
Rollmann Louis, Wenzelgasse 14,
Rust Adolf, Bonngasse 27.

Luxus- und Polstermöbel:

Pollack Herm., Brüdergasse 34.

Die Mitgliedschaft des Vereins ist erkenntlich an dem sichtlich angebrachten Schild:

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Bonn.

Suche zu kaufen nod. Schlafzimmer-Einrichtung, neu oder wenig gebraucht. Offerten unter S. K. 45. an die Exped. (6

Leichte, gutbezahlte **Schreibtätigkeit** vergibt ins Haus. Off. unter L. 557. an die Exp. (3

Schweres 6jähr. **zugfestes Pferd** (braun) zu verk. od. gegen eine tragende Stute zu vertauschen. Off. u. T. S. 329. a. d. Exp.

Ziehhund entlaufen, männl., schwarz-grau, etw. langhaar., auf „Cäsar" hörend. Wiederbr. Bel. Dransdorf, Bonnerstr. 4. (3

1a Dobermann-Hündin mit einigen entlaufenen Junges abzugeben. J. Bach, Beuel, Südstraße 21, Telephon 1881.

Kanarienhähne vorzügliche Sänger, von 6—20 Mark, Ackerstraße 9.

Singvögel Goldfische, Zierfische. L. Schorn, 3 Brüdergasse 3.

80 000 Mark als 1. Hypothek vom Selbstdarleiher ohne jede Provision zu vergeben. Off. u. „Hypothek 68" an die Exped. (5

Gebrüder Gördes

Sternstrasse 61.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Unterzeuge
Gestrickte Jacken, Westen und Sweaters
Socken, Cravatten, Hosenträger usw. usw.

Tuchröcke, Lama-Plaids, Chenille-Hauben
Gestrickte Damen-Westen, Korsetts, Strümpfe, Taschentücher, Handschuhe etc. etc.

Besonders grosse Auswahl in: **Damen- und Kinder-Schürzen** (eigene Konfektion), **Kinderkleidchen**
Tisch- und Bettwäsche, Handtuchstoffe, Schürzen- und Kleiderstoffe. — Steppdecken, Woll- und Calmukdecken.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hypothek b 6000 Mk. auf schönes Haus an 2. Stelle hint. 13 000 Mk., p pünkt. Zinszahler zur Ablösung zum 1. Jan. gesucht. Wert 28 000 Mark. Off. unter B. 75. an die Expedition. (3

6000 Mark 2. Hyp. gesucht von Selbstdarleiher auf ländl. Objekt hinter 28 000 Mark. Taxe 70 000 Mk Agenten verbeten Offert. unt. H. 832. an die Exped. (4

Beteiligung. Gesellschaft noch im Entstehen beteiligen, mit für äußerst rentabl. Unternehmen in Fourage-Lieferung eng. Interessenten. Off. u. B. 1912. Exped.

40 000 Mark 1. Hyp., auf prima Objekt in Bonn, Taxe 90 000 Mk., von solvent. Hausbesitzer auf feste Jahre, zu 4½% gesucht. Vermittler verbeten. Off. unt. P. P. 136. an die Exped.

3000 Mark Hyp. gesucht auf mehrere Hektar Gärten, Ländereien und verschied. Häuser nach Sparkassengeld von 22 000 Mark. Wert ca. 70 000 Mk. Off. u. D. 443. an die Exped. (6

Hypothekenkapital zu 4¼% 10 Jahre unkündbar. **Betriebskapital** zu 5% 10 Jahre unkündbar u. amort. fierbar. Briefe unter G. L. 900. an die Exped.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell tut. Ratenrückz. Viele Jahre bestehende Firma. Schulz, Berlin 120 Grenzbergstraße 21.

Geld-Darlehn ohne Bürgen 5% Zinsen, ratenw. Rückzahlung. Schittky Berlin-Ch, 14, Lohmeyerstr. 19.

1500 Mark gegen ¼jährl. Ratenrückzahlung von 300 Mk. sucht fest angestellter Beamter mit 4000 Mk. Jahreseinkommen. Angebote unter R. D. 93. an die Exped. 4

Gut und billig kauft man Weihnachtsgeschenke

bei

Geschwister Dohle

en gros en detail

Aussteuerartikel.

Sternstrasse 48

Kleiderstoffe, Blusenstoffe. ≡ Reste enorm billig! ≡

Bettwaren, Bettfedern, Flocken, Wolldecken, Biberdecken, Steppdecken, Bettücher, Plumeaux, Kissen.

Unterzeuge, Normalhemden, Hautjacken, Unterhosen, gestrickte Jacken u. Westen, Damen-Westen, Strumpfwaren, wollene Tücher, Shawls, Damen-Hauben, Handschuhe, Pelze, Knaben- und Mädchen-Mützen, Hausschürzen, Zierschürzen, Corsets, Gürtel, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger.

Fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche
eigener Anfertigung in **erprobten Qualitäten.**

Halbleinen- und Hemdentuche, Gardinen und Vorhangstoffe.
Weisse und farbige Tischzeuge, Handtuchgebild.

Damen- und Kinder-Jacketts
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Samson.

Oratorium von Georg Friedrich Händel.

:-: Bonn, 17. Dezember.

„In Händel ist Wahrheit" soll Beethoven auf seinem Sterbebette gesagt haben; und, wie alle tiefe und wahre Kunst unsterblich ist, so hat die Zeit den Werken des gewaltigen Meisters nichts anhaben können. Gewiß hat es auch Perioden gegeben, wo man seinen Ruhm schmälern wollte und die Werke Bach's auf seine Kosten pries. Diese Zeiten scheinen vorüber zu sein. Händel beherrscht mehr wie je das Programm unserer großen Konzertinstitute. Die diesjährigen Gürzenich-Konzerte wurden mit einem Krönungsanthem Händels eröffnet; Aachen wählte als erste große Choraufführung den Messias, und noch vor einigen Wochen begeisterten sich Barmens Kunstfreunde an demselben Werke.

Künftigen Donnerstag wird unser Städtischer Gesangverein den Samson zur Aufführung bringen, der auch auf dem diesjährigen Programm der großen städtischen Abonnementskonzerte in Düsseldorf steht. Seit Menschengedenken ist dieses gewaltige Werk, das sich getrost neben Messias und Judas Maccabäus stellen kann, in Bonn nicht gehört worden. Der Städtische Gesangverein erfüllt somit mit seinem Weihnachtskonzert eine Ehrenpflicht.

Am 14. September 1741 hatte Händel sein populärstes Oratorium, den „Messias", vollendet. In knapp vier Wochen war dieses unvergängliche Meisterwerk geschrieben worden. Doch Händel ruhte nicht. Sofort begann er mit der Komposition des Samson, die bereits am 29. Oktober desselben Jahres abgeschlossen war. In kaum zehn Wochen hat also der Meister zwei der monumentalsten Werke aller Zeiten geschaffen.

Der Verfasser des Textes ist der berühmte englische Dichter Milton, für dessen Gedicht kein geringerer als Goethe besondere Zuneigung hegte. „Ich habe", sagt Goethe, „vor nicht langer Zeit seinen Samson gelesen, der so im Sinne der Alten ist, wie kein anderes Stück irgend eines neueren Dichters. Er ist sehr groß und seine eigene Blindheit ist ihm zustatten gekommen, um den Zustand Samsons mit solcher Wahrheit darzustellen. Milton war in der Tat ein Poet, und man muß vor ihm allen Respekt haben." Der Handlung legte Milton die bekannte biblische Geschichte des Simson zu Grunde, der durch seines Weibes Leichtfertigkeit und Verrat in die Hände der Philister gefallen war und dann von ihnen des Augenlichtes beraubt wurde. Die Geschichte findet sich im alten Testament im 16. Kapitel des Buches der Richter; dort heißt es: „Da nun ihr Herz guter Dinge war, holeten die Philister den Simson aus dem Gefängnis und er spielete vor ihnen und sie stellten ihn zwischen zwei Säulen. Das Haus aber war voll Männer und Weiber. Es waren auch der Philister Fürsten alle da und auf dem Dach 3000, die da zusahen, wie Simson spielte. Simson aber faßete die zwei Mittelsäulen, auf welche das Haus gesetzt war und darauf sich hielt, eine in seine rechte und die andere in seine linke Hand. Da fiel das Haus auf die Fürsten und alles Volk, das darinnen war, daß der Toten mehr waren, die in seinem Tode starben, denn die bei seinem Leben starben." Milton hat diese Erzählung in Einzelheiten umgestaltet und durch Episodenwerk bereichert. Bei ihm wirkt Simson nicht als Spielmann bei dem Feste der Philister mit, sondern er soll Proben seiner übermenschlichen Kraft ablegen. Zu diesem Zwecke ist der Riese Harapha in die Handlung eingefügt, der Samson durch seinen Spott dazu bringt, die Herausforderung zum Zweikampf anzunehmen. Milton hat auch den im biblischen Text nur schemenhaft behandelten Personen, wie Manoah, dem Vater des Samson, und dem jungen Micha, dem Freunde des Helden, Fleisch und Blut verliehen. Zu Beginn des Oratoriums erschallen die Jubelchöre der Philister, die den Sturz des jüdischen Helden Simson feiern. Samson hat man aus seinem Gefängnisse zu Gaza herausgeholt, um sich an seinem Unglück zu weiden. Dem Tiefgebeugten naht sein Freund Micha und sein greiser Vater Manoah. Von ergreifender Wirkung ist das Zwiegespräch des Vaters und des Sohnes in der Gegenüberstellung des Einst und Jetzt. Nun nahen auch die Israeliten, denen der unglückliche Samson einst der strahlende Führer zu Ruhm und Sieg gewesen war. Sie vertrösten Samson auf die Herrlichkeit des Paradieses.

Der zweite Akt erhält durch das überwiegend heidnische Element, das im ersten Akt uns nur bei der Siegesfeier zu Ehren des Gottes Dagon entgegengetreten war, einen hochdramatischen Inhalt. Mit dem Gebete Micha's und der Israeliten, Samson zu erlösen, hebt der Akt an. Da naht Delila, die verräterische Gattin des Samson; sie bittet den Gatten um Verzeihung; er stößt sie jedoch von sich und nimmt ihr jede Hoffnung auf eine Wiedervereinigung.

„Nie folg' ich Dir, ich kenn' Dein lockend Lied,
Die Listen und Ränke, den süßen Zauberkelch."

Kaum hat Delila den unerbittlichen Gatten verlassen, da naht der Riese Harapha. Mit Schmähreden erreicht er, daß Samson ihn zum Zweikampf herausfordert. Doch Harapha lehnt höhnend ab.

Der dritte Akt bringt den Höhepunkt. Der Riese Harapha erscheint abermals und fordert Samson auf, ihm zum Palaste zu folgen, um dort Proben seiner Kraft abzulegen. Samson sträubt sich, da ihm als Hebräer das Gesetz verbiete, dem Fest mit seinem Götzendienst beizuwohnen Während eines ergreifenden Gebetes seines Volkes fühlt Samson seine alte Kraft wieder erwachen; eine innere Stimme gebietet ihm, die Aufforderung der Fürsten anzunehmen; mutig und entschlossen folgt er Harapha zum lärmenden Fest. Die Israeliten bleiben zurück. Aus der Ferne tönt das Jubeln und Schreien der Philister zu ihnen herüber; sie erwägen, wie sie Samson befreien können. Als Manoah dem Micha dankt, daß dieser sich erboten hat, seinen Sohn den Händen der Philister zu entreißen, macht das Todesgeschrei der Philister alle erbeben. Samsons tragisches Geschick ist erfüllt: mit der ihm zurückgekehrten Kraft hat er die Säulen des Palastes zerschmettert, damit die ganze Macht des Feindes und — sich vernichtend Micha, der zum Palast geeilt ist, berichtet das Ereignis dem israelitischen Volke und dieses bereitet seinem gefallenen Helden eine erhebende Feier, deren Schluß der zuversichtliche Blick in die unter Jehovas Schutz stehende Zukunft bildet. Eine Israelitin gemahnt das Volk daran, daß man Jehova danken müsse, daß er Samson seine Kraft wiedergegeben und so das Volk errettet habe.

Händel hat den gewaltigen Text zu einer der ergreifendsten musikalischen Tragödien gestaltet. Die Gegenüberstellung der wilden Jubelchöre der Philister und der ernsten Bittgesänge der Israeliten ist von geradezu dramatischer Wirkung. Die Schlußchöre der einzelnen Teile gehören zum Schönsten, was unsere Chorliteratur überhaupt besitzt. Auch dem Orchester sind dankbare Aufgaben gestellt, namentlich in dem ergreifenden Trauermarsch, unter dessen erschütternden Klängen der gefallene Held zur letzten Ruhe gebracht wird.

Auch die Solopartien hat der Komponist aufs reichste bedacht. Händel wußte, welch eine edle Himmelsgabe das Licht des Auges ist. Seine Mutter war früh erblindet, und er mag auch schon zur Zeit der Komposition des Samson geahnt haben, daß ein gleiches Schicksal vor ihm stand. Das Klagelied des Samson: „Nacht, schwarze Nacht, kein Tag, kein Licht", mit den ergreifenden Schlußworten: „Weh mir! geraubt der Schöpfung Zier; Sonn', Mond und Stern sind dunkel mir", — gehört zu den tiefsten Eingebungen des Meisters. Händel soll später, als er erblindet war, von dieser Arie, so oft er sie hörte, zu Tränen gerührt worden sein. Die Freundestreue, die Händel in einer Reihe seiner Werke gefeiert hat, findet in den Gesängen des Micha, die er einer Altstimme übertrug, einen warmen Ausdruck. Harapha ist ein würdiger Zwillingsbruder des Riesen Polyphem aus „Azis und Galathea". Die Koloraturarie: „Nein, solch ein Kampf", einst ein Glanzstück Henschelscher Vortragskunst, ist in ihrer derben Realistik von nie versagender Wirkung.

Da, wie wir schon vorgestern berichteten, die Solistenfrage auf das beste gelöst zu sein scheint, und der Chor des Städtischen Gesangvereins in allen Händel'schen Werken eine besondere Begeisterung an den Tag zu legen pflegt, dürfen wir von dem kommenden Konzert eine ganz besondere Weihnachtsgabe erwarten.

Aus Bonn.

Bonn, 18. Dezember.

)(**Die Generalversammlung des konservativen Provinzialvereins** der Rheinprovinz hatte auf gestern nachmittag alle rechtsstehenden Männer und Frauen zu einer öffentlichen Versammlung in den Festsaal des Goldenen Stern geladen. Der Saal war dicht besetzt.

Herr Geh. Rat Prof. Dr. Zorn begrüßte als erster Vorsitzender der konservativen Vereinigung für den Wahlkreis Bonn-Rheinbach die Anwesenden und bemerkte, es sei zum erstenmal, daß der rheinische Provinzialverein der Konservativen sich in Bonn versammelt habe. Man habe den Konservativen ihre Agitation im Westen als einen Husarenritt vom Osten nach dem Westen vorgeworfen. Wenn die Konservativen es für richtig hielten, am Rhein eine konservative Vereinigung zu gründen,, so gehe das sonst niemand etwas an (Sehr richtig!), und eine Bevormundung in dieser Richtung werde entschieden zurückgewiesen. Es gehöre ein gewisser Mut dazu, sich hier als Konservativer zu betätigen, aber den Mut wolle man beweisen. Die Gründung einer konservativen Vereinigung am Rhein und in Bonn solle kein Angriff auf die alten liberalen Freunde sein, und er würde sich freuen, wenn der recht sinnlose und nutzlose Streit um die Reichsfinanzreform endlich verstumme. Heute ständen andere Probleme im Vordergrund, und die Hauptsache sei die Niederringung der Sozialdemokratie. Dafür sei eine Zusammenfassung aller bürgerlichen Parteien notwendig. Die konservative Partei sei jederzeit für einen gesunden Fortschritt gewesen. Aber in den Fragen, die sich auf die ewigen Wahrheiten beziehen, handele es sich um unverrückbare Grenzsteine, und die konservative Partei könne auch keinem Fortschritt zustimmen, der die Grundlagen unseres Staatslebens bedroht Preußen, aus dem armen Ostelbien hervorgegangen, sei die Grundlage des Deutschen Reiches geworden, wie Kaiser Wilhelm I. schon sagte, daß alle preußischen Erfolge Stufen zu Deutschlands Macht und Größe gewesen seien. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Vorsitzende des Provinzialvereins, Herr Frhr. von der Leyen, dankte für die liebenswürdige Begrüßung, ebenso der Abgeordnete Geh. Rat Vorster.

Generalmajor z. D. von Ditfurth sprach dann über das Thema: „Hat die konservative Bewegung in den Rheinlanden eine Berechtigung?" Er betonte, daß der konservative Gedanke überall, im Osten wie im Westen berechtigt sei, denn ganz Deutschland sei ein konservatives Land. Die Konservativen würden im Westen vielfach unterschätzt, weil man sie nicht kenne. Man stelle sich vielfach unter einem Konservativen einen Großgrundbesitzer, einen schnapsbrennenden Agrarier, einen Brot- und Fleischwucherer vor, der sich um die Steuern herumdrückt und nur eine gewisse Bauernschlauheit ausübt, die Lasten, die er selbst nicht tragen will, auf andere abzuwälzen. Man sehe vielfach in dem Konservativen den bornierten, dummstolzen Junker, der an längst verrotteten Ueberlieferungen festhalte. Man greife also die Konservativen nicht an wegen dessen, was sie sind, sondern als was man sie ansieht.

Redner erläuterte dann das konservative Programm, an dessen erste Stelle im Laufe der Jahre der Kampf gegen die Sozialdemokratie getreten sei, die die Republik, den Atheismus und den Sozialismus auf ihre Fahne geschrieben habe. Die Wege dieser beiden Parteien gingen schnurgerade auseinander, es gebe zwischen ihnen nur einen Kampf bis aufs Messer. Es gebe keinen schwarz-blauen Block, die Fahne der Konservativen sei schwarz-weiß. Nicht mit Reden und Liedern sei das Deutsche Reich gegründet worden, sondern durch das treue, selbstlose Arbeiten konservativer Männer. Deutschlands Wehrkraft zu stärken, sei von den Konservativen stets als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet worden. Redner streifte dann noch die Wahlrechtsfrage, die die Wahlparole des kommenden Jahres sein werde, und mahnte zum Schluß, man möge der konservativen Bewegung nicht mißtrauisch oder abgeneigt gegenüberstehen. Der Rheinländer sei stolz auf seine Freiheit, aber im Grunde seines Herzens echt konservativ.

Lebhafter Beifall wurde dem Redner für seine Ausführungen zuteil.

Landrichter a. D. Kaufmann feierte in seinem Vortrag: „Die deutsche Jugend und der konservative Gedanke" den wahren Idealismus, der nichts Utopistisches hoffe und träume, sondern nach dem Erreichbaren strebe. Fortschritt, Freiheit und Gleichheit seien schöne Ziele. Aber Freiheit sei ohne Autorität unmöglich, und der Fortschritt nur auf dem Wege der Entwicklung erreichbar. Gleichheit sei nie möglich, kein Mensch sei dem andern gleich. Gott, Religion und Autorität seien Begriffe, die Deutschlands Jugend hochhalten müsse. Der König dürfe nicht zur Puppe hinabsinken, die nur hervorgeholt werde, um zu unterschreiben.

Redner wandte sich dann zur Erhaltung der Schlagfertigkeit unserer Armee und verlangte Stärkung der Landwirtschaft und der Industrie durch Beibehaltung der Schutzzollpolitik, sowie Förderung der Kolonisation. Wahre Größe des Staates sei gebunden an den Schutz des Schwachen, des Mittelstandes. In Gottes Hand liege die Zukunft, aber die deutsche Jugend werde, wie vor 100 Jahren, feststehen zu Kaiser und Reich.

Der Redner wurde mehrfach von kräftigem Beifall unterbrochen, der auch zum Schluß lebhaft ertönte.

Herr Geh. Rat Dr. Zorn wies darauf hin, daß er seit 40 Jahren Lehrer der Jugend sei. Wer ihr Streben kenne, werde keinen Augenblick daran zweifeln, was sie leisten könne. Sie werde des Volkes Stütze und Wehr zu allen Zeiten sein. Er schloß mit einem Hoch auf das Deutsche Reich.

In der Generalversammlung des Provinzialvereins, die mittags stattfand, erstattete der Vorsitzende, Herr Landrat a. D. Freiherr von der Leyen, den Jahresbericht, wobei er besonders die Gründung der Ortsgruppe in Düsseldorf und in Bonn hervorhob. Ferner gab er in Abwesenheit des Schatzmeisters einen kurzen Bericht über die Lage der Kasse. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Herr von der Leyen zum ersten Vorsitzenden, Herr Generalmajor von Hepke in Neuwied zum zweiten Vorsitzenden und Herr Generalsekretär Derlien aus Düsseldorf zum Schatzmeister, sowie Herr Rechtsanwalt Dr. von Belsen in Düsseldorf als Schriftführer gewählt. Ferner fand die Wahl einer Reihe von Mitgliedern für den erweiterten Vorstand statt.

:-: **Verein Beethovenhaus in Bonn.** In der gestern unter dem Vorsitz von Geheimrat Prof. Dr. Zitelmann abgehaltenen Generalversammlung wurde auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, den Prinzen August Wilhelm von Preußen, Ministerialdirektor Dr. Schmidt im preußischen Kultusministerium, den Oberpräsidenten Freiherrn von Rheinbaben sowie Kommerzienrat Wegeler-Koblenz zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und im nächsten Frühjahr wiederum ein großes Musikfest zu veranstalten, wofür ein Kredit von 5000 Mark bewilligt ward. Darauf verlas Hauptmann P. F. K. Meyer den Jahresbericht für 1911/1912. Es wird darin zunächst des dahingeschiedenen früheren Präsidenten des Vereins, Geheimrat Finkler und K. Ebbinghaus dankbar gedacht. Nach dem Ausscheiden des stellvertretenden Vorsitzenden O. von Eynern zu Beginn des laufenden Jahres wurde der Vorstand durch die Zuwahl von J. Balthazar und Hauptmann Meyer ergänzt, als Vorsitzender Geheimrat Professor Dr. Zitelmann, als stellvertretender Vorsitzender Professor Schmidt, als Schriftführer Professor Knickenberg, als sein Stellvertreter Hauptmann Meyer und als Rendant Sanitätsrat Dr. Gudden gewählt.

Der Jahresbericht erwähnt ferner, daß der Besuch des Beethovenhauses auf nahezu 5000 zahlende Besucher angewachsen sei, die höchste bisher erreichte Zahl. Desgleichen haben auch die Anfragen von Seiten der Schulen wegen freien Besuchs eine Vermehrung erfahren. Dagegen bringe bedauerlicherweise die hiesige Geschäftswelt, wie aus den zahlreichen Klagen, namentlich der ausländischen Besucher hervorgehe, dem Beethovenhause und seiner Bedeutung für die Stadt Bonn immer noch nicht die gebührende Wertschätzung entgegen. Die Mitgliederzahl des Vereines ist in den beiden Berichtsjahren um 17 gestiegen, die Bibliothek wurde durch mehrere Erstausgaben von Werken Beethovens bereichert. Aus dem Verkauf von Führern und Handschriften wurde im Jahre 1911 eine Einnahme von 827 Mark, 1912 eine solche von752 Mk. erzielt, der Verkauf von Photographien brachte in den beiden Jahren 514 Mark bezw. 406 Mark, Ansichtskarten wurden 1911 für 1353 Mark und 1912 für 1389 Mark verkauft. Eine im letzten Jahre ausgeführte größere bauliche Reparatur im Beethovenhause erforderte einen Kostenaufwand von 1249 Mark.

Der von Sanitätsrat Dr. Gudden erstattete Kassenbericht zeigt gegen früher ein erfreulicheres Bild, insbesondere infolge der freiwilligen Beiträge der Herren Balthazar und Kommerzienrat Wegeler-Koblenz in Höhe von 5000 und 1000 Mark. Nach Genehmigung des Kassenberichtes und des mit je 13275 Mark balanzierenden Voranschlags für 1913 und 1914 wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt, worauf der Vorsitzende unter dem Ausdruck des Dankes die Sitzung schloß.

:-: **Stadttheater.** Als zweite Verdi'sche Oper brachten die Kölner uns gestern „Aida". Gewiß bedeutet dieses Werk, das der Komponist auf Bestellung des Khedive von Aegypten schuf (er erhielt 80 000 Francs dafür), einen bedeutenden Fortschritt im Vergleich zu seinem Troubadour. Die achtzehn Jahre, die zwischen der Entstehungszeit des Troubadour und der Erstaufführung der Aida in Kairo liegen, haben den Opernstil Verdis geläutert; alles Barocke, Ueberladene, das unangenehm Virtuosenhafte ist einer verinnerlichten Melodik gewichen, die sich dem hochdramatischen Stoffe angliedert und ihn vertieft, anstatt ihn mit dem bunten Flitter oberflächlicher Koloraturen zu überladen.

Die gestrige Vorführung war durchaus befriedigend. Herr Tillmann Liszewsky als Amonasro übertraf sich selbst. Manchmal schien es sogar, als ginge er mit seinem Material allzu verschwenderisch um. Die Wucht seines Organs — eine wundervolle Weichheit des Tons in der Höhe stand ihm gestern zur Verfügung — verband sich mit seiner Darstellung zu einer mustergültigen Leistung. Auch Herr Vernon Stiles als Rhadames hatte gestern sehr glückliche Momente. Seine Stimme ist von ausgesuchtem Wohlklang und berechtigt zu großen Hoffnungen. Auch seine Erscheinung wird den jungen Damen des Theaters gut gefallen haben. Nur hat er noch eine gewisse Steifheit in der Bewegung zu überwinden, und die sentimentale Auffassung seiner Rolle zu Gunsten einer männlicheren Darstellung zu unterlassen. Was den Geschmack des ägyptischen Feldherrn angeht, so standen wir Zuschauer gestern einigermaßen vor einem Rätsel. Die musikalische Leistung von Frau Pester-Brosky, welche als Aida gastierte, in Ehren, aber uns erscheint es, als wenn die Zeit vorbei sei, wo sie in dieser Rolle auftreten konnte. Sie erfreute durch ihre Stimme; ihr Spiel hatte die ganze hochdramatische Wucht einer Wagner-Sängerin, aber sie konnte es uns nicht begreiflich machen, warum ihretwegen Rhadames die ägyptische Königstochter verschmähte. Die Amneris von Frau Krause-Weiß war sehr sympathisch. Ihre Stimme besitzt einen angenehmen Wohllaut, ist aber noch nicht ganz reif. Auch ihr Spiel ist noch sehr blaß; daß sie ihre Zuflucht nicht zur übertriebenen Gebärde nahm, die nur die innere Teilnahmelosigkeit verdeckt, läßt auf gute Entwicklungsmöglichkeiten schließen.

Unserem Orchester dürfen wir mit Ausnahme einiger kleiner Fehler dankbar sein. Die musikalische Leitung von Franz Weißleder hätte wohl etwas südlicher, feuriger und an manchen Stellen bewegter sein können.

:-: **Werber für die Fremdenlegion** sind namentlich in der südlichen Rheinprovinz wieder an der Arbeit. Die Werbungen verbergen sich meistens hinter Anzeigen in sehr harmloser Form. So wurden tüchtige Monteure für das Ausland bei gutem Lohn gesucht. Die sich Meldenden wurden nach Nancy verschleppt und dort ihnen in der Trunkenheit die unterschriftliche Verpflichtung zum Eintritt in die Fremdenlegion abgenötigt. Dem einen der Angeworbenen gelang es, am andern Tage nach nüchterner Prüfung der Folgen seines unbedachten Schrittes wieder zu entkommen. Von den übrigen fehlt jede Spur. Die behördlicherseits angestellten Ermittelungen hatten leider keinen Erfolg, da die Werber sehr vorsichtig zu Werke gehen.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Nähe der Rheinbrücke. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Hervorragende Preisermässigung.

Es lohnt sich der Weg nach Einzel- u. Gross-Verkauf.

Josephstrasse 21a Nähe der Rheinbrücke

behufs Einkauf von wohlfeilen guten Weihnachts-Geschenken.

Normalhemden, Hautjacken, Unterhosen, gestrickte Jacken und Westen, Damen-Westen, Strumpfwaren, Bettfedern, Flocken, Wolldecken, Biberdecken, Steppdecken, Bettücher, Plumeaux, Kissen, Corsets, Gürtel, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Krawatten, Wäsche.

gegründet 1878.

Dohle

Handelsteil.

Berliner Börse vom 17. Dezember.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.

D. Reichs-Schatz 1.4.15.	4	99.10 G	Bayr. Staats-Anleihe	3½	86.40 bB
D. Reichs-Anleihe	4	99.20 B	Rheinpreuß. Anleihe XX, XXI, XXXI-XXXIII	4	98.20 G
" "	3½	87.— bG	Rheinpr. Anl. XXIII	3½	85.60 G
"	3	77.10 G	Westf. Prov.-Anleihe IV	4	98.— G
Pr. Schatz 1.1. u. 15.	4	99.— bG	" II-IV	3½	87.— G
" Konsols	4	99.20 B	Berliner Stadt-Schdv. 92/98	3½	88.10 b
" conv. Anl. (Staffel)	4	93.— bG			
" Konsols	3½	87.— bG			
"	3	77.10 bG	Cölner Stadt-Anl. 1908	4	99.40 G
Bad. Staats-Anleihe	4	99.— bG	"	3½	87.60 b
Bayr. Staats-Anleihe	4	98.90 bG	Cöln-Mindener Lose	3½	135.25 b

Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Japanische Anleihe	4	87.25 b	Russ. Staats-Anl. 1905	4½	99.90 e
Oesterreich. Goldrente	4	91.10 b	Türk. 400-Fcs.-Lose	—	152.25 b
Rumän. Anl. v. 1903	5	99.30 bG	Ungar. Goldrente Gr. St.	4	86.70 bB

Hypotheken-Pfandbriefe.

Hamb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918	4	97.— bG	Prß. C.-B. 1907 unk. 1917	4	95.80 bG
			Preuß. Pfdb. XXIX 1919	4	97.25 bG
Preuß. Boden-C.-B. 1919 unk.	4	96.50 G	Rh.-W. B.-C. unk. 1916	4	96.25 bG
			Westd. B.-C. X unk 1918	4	96.60 G

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	6½	114.— b	Mitteldeutsche Bank	6	106.75 G
Bergisch-Märkische	7	145.— bG	Nat.-Bank Deutschl.	7	118.40 b
Berliner Handels-G.	9½	160.90 b	Preuß. Boden-Crd.-B.	8	154.— b
Darmstädter Bank	6½	118.50 b	" Centr.-B.-Crd.	9½	184.50 bG
Deutsche Bank	12½	247.50 bG	" Hyp.-A.-B.	6	113.50 bG
Deutsche Nationalb.Br	6	115.— bG	" Pfandbr.-Bank	8	149.— G
Disconto-Commandit	10	181.— bG	Reichsbank	5,86	130.30 b
Dresdner Bank	8½	148.75 bG	Rhein.-Westf. Disc.-G.	7	121.25 bG
Elberfeld. Bankverein	6½	102.— G	Schaaffh. Bankverein	7½	114.25 b

Industrie-Papiere.

Hamburg. Paketfahrt	9	150.20 bG	Hilgers Verzinkerei	13	225.— b
Nordd. Lloyd (1000)	5	117.50 bG	Höchster Farbwerke	30	620.— bG
Dortmunder Akt.-Br.	20	351.25 G	Hoesch Stahlwerke	22	308.75 bG
" Union-Br.	25	397.— G	Humboldt Maschinen	8½	113.80 bG
Germ. Br. Dortmund	9	130.25 G	König Wilhelm umg.	15	253.75 bG
Wicküler Brauerei	7	118.50 bG	Körting Gebr.	8	116.— bG
Adlerwerke	30	539.— b	Kronprinz Metall	23	340.50 b
Allgem. Elektr.-Ges.	14	236.— b	Mannesmannröhren	13½	209.75 b
Bad. Anilin u. Soda	25	508.75 b	Phönix B. u. H. V.-A.	18	252.75 bG
Basalt-Aktien	6	107.25 b	Rhein. Chamotte	6	101.50 b
Bergmann Elektriz.	5	116.50 bG	" Mtw. u. Mth.	0	75.75 B
Bochumer Gußstahl	14	209.10 b	" Stahlwerke	10	151.60 b
Chem. Fbr. Hönningen	10	144.— bG	Rhein.-Westf. Kalkw.	12	160.25 bG
Cölner Bergwerk	30	478.50 bG	Rombacher Hütte	10	158.10 bG
D.-Atl. Telegraph. Ges.	7½	121.50 bB	Sauerbrey-Eltorf	4½	96.— G
Deutsch-Luxb. Bergw.	11	157.50 b	Schuckert Elektr.-A.-G.	7½	145.— bG
Deutsche Gasglühlicht	25	678.— bG	Siemens & Halske	12	214.75 b
Elberfelder Farbfabrik	25	507.25 bG	Stettiner Vulkan	11	174.— bG
Eschweiler Bergwerk	8	158.— bG	Tietz Leonhard	8	123.— bG
Felten & Guilleaume	6	146.— bG	Weitel Ludwig	3	72.75 B
Gelsenkirch. Bergwerk	10	187.10 b	Westdeutsche Jute	5	110.— G
Hann. M. Egst. V.-A.	14	264.— G	Westereg. Alkali	11	205.— b
Kaiser Ellon	12	165.— G	Otavi Minen u. Eisenb.	6	101.80 bG

Geld- und Wechselmarkt.

Scheck London	20.435 bB	Napoleon d'or	16.205 b
Scheck Paris	81.02 G	Amerik. Noten kleine	0.—
Belgische Noten	80.45 G	Reichsbank Discont	6%
Sovereigns	20.405 b	" Lombard	7%

Tendenz fest!

× Nach den letzttägigen stärkeren Kursrückgängen machte sich zu Beginn des heutigen Verkehrs Stückemangel bemerkbar. Infolge günstiger politischer Nachrichten aus London und Wien und einer beruhigteren Auffassung der Geldmarktverhältnisse, zu der namentlich der befriedigende Reichsbankausweis beitrug, schritt die Spekulation fast auf sämtlichen Marktgebieten zu Deckungskäufen, wodurch das Kursniveau nicht unbeträchtlich gehoben wurde. Am Bankaktienmarkte erzielten die Aktien der Deutschen Bank und der Petersburger Internationalen Handelsbank eine Kurserhöhung von 2 Prozent. Erfreulicherweise vermochte sich auch unsere 3proz. Reichsanleihe im Kurse gut zu erholen. Amerikanische Eisenbahnwerte profitierten von der recht festen Haltung, in der die gestrige New-Yorker Börse geschlossen hatte. Eine kräftige Kursaufbesserung war bei den Aktien der Schantungbahn mit 2½ Prozent und bei den Aktien der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa mit 4½ Prozent festzustellen. Oesterreichische Werte waren im Anschluß an „Wien" ruhig veranlagt. Am Montanaktienmarkte und am Markte der Elektrizitätswerte erfolgten Kurserhöhungen von 2—3 Prozent. Im weiteren Verlaufe blieb die Börse geschäftslos; die Spekulation nahm eine abwartende Haltung ein, so daß es zu nur geringfügigen Kursschwankungen kam.

Der Privatdiskont wurde unverändert mit 6 Prozent notiert, tägliches Geld bedang ebenfalls 6 Prozent, Ultimogeld 8½ Prozent.

Der Kassaindustrieaktienmarkt verkehrte in wesentlich befestigter Tendenz, und es waren auf der ganzen Linie Kurserholungen von 2—3 Prozent zu registrieren. Das Bezugsrecht auf die neuen A.-E.-G.-Aktien wurde erstmalig mit 3,025 Prozent notiert.

Kölner Börse vom 17. Dezember.

Bonner Stadt-Anleihe	3	80.— G	Aachen-Münchener	600	11450.— G
Bröltalbahn	4½	98.50 bG	Colonia F.-V.	465	7800.— G
Kohltalbahn unk 1910	4½	99.50 G	Concordia	54	1000.— G
Bonner Bergw.-A.	11	200.— B			

Erklärung der Abkürzungen. B = Brief, d. h. angeboten; G = Geld, d. h. verlangt; b oder bz = bezahlt; bG = bezahlt und Geld, d. h. bezahlt, aber noch weiter so verlangt; bB = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter so angeboten.

):(**Bonner Schlachtviehmarkt** vom 17. Dez. Auftrieb: 121 Stück Großvieh, 125 Schweine, 48 Kälber. Bezahlte Preise für 50 Kilo Schlachtgewicht: Kühe und Rinder 1. Güte 86—88 Mk., 2. Güte 80—83 Mk., 3. Güte 75 bis 78 Mk., Schweine 1. Güte 84—85 Mk., 2. Güte 81—83 Mark, 3. Güte 78—80 Mk., Kälber (Doppellender 120 bis 125 Mk.) 1. Güte 100—105 Mk., 2. Güte 90—95 Mark, 3. Güte 85—90 Mk. Geschäftsgang: ruhig geräumt.

× **Bonner Marktbericht** vom 17. Dez. Auf dem heutigen Wochenmarkte stellten sich die Preise annähernd wie folgt: Champignons Pfund 1,20 Mk., frische Gurken Stück 1 Mk., Ananas Pfund 1,20 Mk., Mispeln Pfund 20 Pfg., Möhren und Rüben Pfund 8 und 10 Pfg., Sellerie Stück 8, 10 und 12 Pfg., Englische Sellerie Stück 60 Pfg., Breitlauch Stück 4 Pfg., Weiß- und Rotkohl Stück 10 Pfg., Trauben Pfund 60 Pfg. und 1,50—2 Mk., Paranüsse Pfund 80 Pfg., Kastanien Pfund 30 Pfg., Baum- und Haselnüsse Pfund 60 und 80 Pfg., Kohlrabien Stück 3 und 4 Pfg., Rosenkohl Pfund 25 Pfg., Tomaten Pfund 60 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 15 Pfg., Wirsing Stück 10 Pfg., Spinat Pfund 15 und 20 Pfg., Kornsalat Portion 10 Pfg., Aepfel Pfund 10, 20 und 30 Pfg., Birnen Pfund 15, 20 und 30 Pfg., Krauskohl 3 Stück für 10 Pfg., Blumenkohl Stück 20, 30 und 60 Pfg., Zwiebel Pfund 8 und 10 Pfg., Karotten Portion 10 Pfg., Chikorre Pfund 50 Pfg., Bananen Pfund 10 und 15 Pfg., Kopfsalat Stück 12 und 15 Pfg., Endivien Stück 5, 10 und 15 Pfg., Meerrettich Stange 25 und 35 Pfg., Artischocken Stück 50 Pfg., Rettich Stück 10 Pfg., Butter 1,50 Mk. das Pfund, frische hiesige Eier Stück 16 Pfg., Italiener-Eier Stück 15 Pfg., Kisten-Eier Stück 9, 10 und 11 Pfg., Kartoffeln: Nieren Pfund 5 Pfg., weiße 2 Pfund 7 Pfg., rote Pfund 4 Pfg., Magnum bonum Pfund 4 Pfg., Hahnen Stück 2—2,50 Mk., fette Hühner 2,50—3 Mk. das Stück, Tauben Stück 60 und 80 Pfg., Enten 3,50—4 Mk. das Stück, Gänse Pfund 80 und 90 Pfg., Fasanen 3—4 Mk. das Stück, Hasen 4—4,50 Mk. das Stück, Kaninchen Stück 1,20 und 1,40 Mk.

× **Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer u. Co.** Wir brachten gestern aufgrund der Meldung eines Berliner Mitarbeiters die Notiz, daß „von dem Barmer Bankverein dem Vernehmen nach mindestens 6 Prozent Dividende zur Ausschüttung gelangen dürften" Die Bonner Filiale des Barmer Bankvereins wünscht diese Mitteilung zu berichtigen, und zwar in folgender Fassung:

„Nach den bisher vorgenommenen und unter üblichem Vorbehalt in den Tagespressen veröffentlichten Schätzungen beziffern sich diese nicht auf 6, sondern mindestens 6½ Prozent."

Die Berichtigung ist so außerordentlich vorsichtig gefaßt und widerspricht so wenig unserer Meldung, daß sie füglich unterbleiben konnte.

× **Die französische Weinlese** betrug nach der amtlichen Statistik des Finanzministeriums im laufenden Jahre 59 339 035 Hektoliter, gegen 44 885 550 Hektoliter im Jahre 1911.

× **Adler-Brauerei in Köln-Ehrenfeld.** In der gestrigen Hauptversammlung, in der 8 Aktionäre 1422 Aktien mit 1 342 400 Mark Aktienkapital vertraten, wurde die sofort zahlbare Dividende auf 7 Prozent festgesetzt.

× **Dortmunder Aktien-Brauerei.** In der Generalversammlung wurde die Aufnahme einer 4½proz. Hypothekaranleihe von 1½ Millionen Mark beschlossen. Die Aussichten wurden als günstig bezeichnet.

× **Russische Diskonterhöhung.** Wie gemeldet wird, erhöhte die russische Staatsbank den Diskont um 1½ Prozent auf 6 Prozent.

× **„Siemens" Elektrische Betriebe A.-G. in Berlin.** Laut Rechenschaftsbericht beziffert sich der Reingewinn auf auf 754,715 Mark (i. V. 574,976) woraus wieder 6½ Prozent Dividende ausgeschüttet werden.

× **Kupfer.** Der Grundpreis für Kupferschalen wurde um 2 Mk. für 100 Kg. auf 234 Mk. ermäßigt.

× **Essener Kohlenbörse.** Wie offiziell gemeldet wird, ist die Lage am Kohlenmarkt unverändert; die Wagenstellung hat sich etwas gebessert.

Condee Gummi-Schuhe
Leicht, elegant, haltbar!

Dalli-Seifenpulver
Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz

Fell-Vorlagen
Ziegenfelle
Fantasiefelle
Wildfelle
Angorafelle
Norwegerfelle
Canadafelle
ausgesuchte erstklassige Stücke
empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke
Linoleum-Vorlagen und Teppiche
Die schönsten Muster in durchgehenden Farben
Papierkörbe u. Wäschepuffs
hergestellt aus echter Lincrusta.
Bonner Tapeten-Haus Peter Giessen
Martinsgraben 8, Zugang Poststrasse—Gangolfstrasse.

BFV
Bonner Fussball-Verein.
1. Weihnachtsfeiertag:
Internationales Wettspiel
gegen
Utrechtsche Voetbal-Vereniging
Holland.
Vorverkauf bei
M. Ollendorff
Fürstenstrasse.

Pelze
verkaufen wir wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise.
Hamlet & Meyerhof
Martinsplatz 6.

Im Gürzenich
Bonn-Rheindorf.
Heute Mittwoch:
Tanz-Zirkel.
Tanzlehrer Brück.

Für die Feiertage empfehle Kaffee
reinschmeckend, von 1.60 M. an
Kakao, Tee, Bisquits;
Für den Weihnachtstisch:
Chokoladen, Pralinées, Cakes
Lamberts-Printen
Christbaum-Cakes.
Witwe N. Jost
Martinstraße 5.

Privat-Unterricht
Relt., verheir. Lehrer, Prof., Dr. phil., der fast 25 J. an öffentl. höh. Schul. jed. Gattung tätig war, wünscht Schüler u. Schülerinnen in sämtl. Fäch. (mit Ausnahme v. Mathematik u. Naturwissenschaft.) zu unterrichten. Auf Wunsch auch Nachhülfestunden. Off. u. A. K. 18. an die Exp.

Union.
Heute Mittwoch 2—6 Uhr:
Wunderbar schönes Schüler- und Familien-Programm.
Leben und Treiben der Ameisen.
Hochinteressant für Groß und Klein.
Eine Fahrt durch das nördliche Eismeer.
Prachtvolle Naturansichten.
Der blaue Vogel.
Sehr schönes Märchen.
Des Kindes Opfer.
Spannendes Drama.
Der letzte Wille Franz II.
Historisches Drama.
Die lustige Wittwe.
Köstliche Humoreske.
Eintritt für Kinder 15 Pfg., außerdem muß jedes Kind der Stadt Bonn 10 Pfg. Steuer zahlen.

„Alt-Holland"
Bols Likör-Stube verbunden mit Kaffee-, Tee- und Kakao-Ausschank.
Südweine, American Drinks.
BONN, Bahnhof-Strasse 22.
Sehenswertes, vornehmes Lokal.

Kenner rauchen Varinasblätter von Ludwigs-Breuer, Cöln
ein köstlicher gesunder Grobschnitt-Tabak
schwarz Varinas 30 Pfg., rot Varinas 35 Pfg.

Die gespannte Lage Europas
nimmt die Aufmerksamkeit der Leser nicht so sehr in Anspruch, wie die billigen Preise der Buch- und Steindruckerei
W. Kendler, Josefstrasse 72.
Für 100 Pfg. Kriegen
Sie 100 St. lithogr. auf starkem Elfenbein-Karton in eigener Anstalt hergestellte Visit- oder Besuchskarten (kein Berliner Schund). Dieselben in Buchdruck zu 1 Mk. das 100. Glückwunschkarten per 100 von 1 Mk. an. Anfertigung von Bierzeitungen, Semester-, Jahresberichten, Couleurkarten, sowie alle anderen Druckarbeiten in Buch- und Steindruck staunend billig.
Christbaumschmuck
Weihnachts- u. Neujahrskarten in riesig. Auswahl. Papiergeschäfte und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Darlehen
privat und diskret.
Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle Aufnahme in eine Lebensversicherung. Carl Vogel, Alexanderstraße 11.

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, für Ostern
Lehrstelle
in einer Klavierfabrik. Gefl. Offerten sub B. 566. an die Exped. erbeten.

Tuch-, Wein-, Woll- u. Manufakturwaren-Geschäft sucht per bald tüchtige branchenkundige
Verkäuferin
Off. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. b. fr. Station u. B. 15. an die Expedition.

Maschinenschreiberin gesucht.
Perfekt in Stenographie und Maschine, eventl. halbe Tage. Reflektiert wird nur auf bescheidene zuverl. Persönlichkeit. Handgeschriebene Offerten mit Bild, Zeugnissen unter „Sofort" an die Expedition.

Brav. fleiss. Mädchen
welches kinderlieb ist u. Hausarb. versteht sof. gesucht. Vorstellen 2—5 Uhr. Brückenstr. 36, 1. Et.

Wegen Heirat des jetzigen fleiß.
properes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in kl. Haushalt (2 Personen) per 1. Januar evtl. früher gesucht. Näheres in der Exped.

Braves Mädchen
zu Lichtmeß gesucht. Konditorei Th. Pulcher, Hennef (Sieg).

Büglerin
welche auch mit Dampfwäscherei Bescheid weiß, für Anfang Januar gesucht. Kurhaus Godeshöhe, Godesberg.

Jung. Mädchen
für den Packtisch gesucht. Meldungen bei
J. Koopmann & Co., Marktbrücke.

Fräulein
mit gut. Handschrift, gewandt in Kurzschrift, für Büroarbeit gesucht. Off. mit Gehaltsford. u. L. G. 1703. Exped.

Besseres 20jähriges
Mädchen
sucht in kl. gut bürg. Hause die Küche ohne geg. Verg. zu erlernen, wo Dienstmädchen vorhand. Da es nähen kann, möchte es nachm. etw. nähen. Näh. Godesberg-Rüngsdorf, Rheinstraße 26.

Gutes zuverl. freundliches
Küchenmädchen
welches perfekt kocht, zum Alleindienen bei kinderl. Herrschaft ges. Putzmädchen vorhanden. Keine Wäsche. Anfangslohn monatlich 30 Mk. Off. m. Zeugn. u. D. 200. Exp.

Suche z. 1. Jan. für meine Filiale Liblar Manufaktur und Schuhe, eine tüchtige
Verkäuferin
welche mit Landkundschaft umzugehen versteht. Pension im Hause. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erwünscht. Hermann Kain, Lommersum.

Unabhängige Person
tagsüber für Hausarbeit ges. Nicht unt. 20 Jahr., welche zu Hause schlafen kann. Näheres Moltkestr. 1. 1. Etg.

Sofortige
Aushülfe f. Küche
und Hausarbeit gesucht. Meckenheimer Allee 49.

Zuverlässiges
Stundenmädchen
gesucht. Am Hof 5.

Kontoristin
(Anfängerin) per 1. Jan. nach Beuel gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Sch. 2125. an die Expedition.

Verkäuferin
kath., für Kolonialwaren- und Manufakturwaren, nahe Bonn sofort gesucht.
Offerten unter P. K. O. 802. an die Expedition.

Modes.
Tüchtige 2. Arbeiterin sucht Stellung für kommende Saison Off. u. O. 55. an die Exp.

Metzgerei.
Angehende Verkäuferin sucht zum 1. od. 15. Jan. Stellung. Off. u. F. G. 248. a. d. Exp.

Anständiges Mädchen
19 J., ev., welch. in bess. Häusern ged. u. mit all. Hausarb. vertraut ist, f. Stelle Anfang Febr. 1913 in kl. herrsch. Haushalt nach Bonn. Anna Wirtz, Solingen, Wupperstr. 58.

Junges Mädchen
das in allen kaufmänn. Kontor- u. Büroarbeiten bewandert ist, sucht Anfangsstelle. Off. unter R. 100. postl. Troisdorf.

Besseres Mädchen
bisher im elterl. Kolonialwaren-Geschäft tätig, sucht Stelle zur Stütze im Geschäft od. Haush. Off. u. O. H. 229. a. d. Exp.

Fräulein
selbst. im Haush., sucht Stelle bei einz. Herrn od. Dame. Off. u. H. D. 18. an die Exp.

Gesucht zu Januar oder Lichtmeß erfahrenes
Zweitmädchen
Poppelsdorfer Allee 34.

Perfekte Kochfrau
empfiehlt sich für die Festtage. Maargasse 21. 1. Etg.

Krankenpflege.
Erfahr., evang. Mädchen, 33 Jahre, wünscht sich in der Krankenpflege auszubilden, ev. Privat. Eintritt z. jed. Zeit. Off. unt. Fr. C. G. 52. Exp.

Suche für meine Tochter im Näh. erf., Stelle z. gründl.
Erlernung
d. Küche u. Haush. (au pair). Off. u. A. K. 254. an d. Ag. d. Gen.-Anz. Godesberg.

Mädchen sucht
Kochlehrstelle.
Frau Herkenrath, Lohmar bei Siegburg.

Fräulein
wünscht einige Monate in der bess. Küche sich auszubild., am liebst. in Restaurant. Off. u. E. D. Z. an die Exp.

Hasenfelle
per Stück Mk. 1.10.
Kaninchen-, Reh- u. Ziegenfelle kauft zu hohen Preisen
M. Marx
Theaterstr. 4 Fernspr. 1431.

Mosel-Wallnüsse
versendet trocken, 9 Pfd. Postkolli und Nachnahme zu 3.50 Mk. Heinrich Binz, Zell (Mosel).

Gelegenheitskauf
Herrenzimmer, vollständig neu, sowie echt orientalische Sachen, wie Teppiche, Leuchter etc. sind wegzugshalber sofort preiswert zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen 1 guterhaltener
Flaschenwagen
mittelschwer. Wo sagt die Exp.

Grammophon
mit Platten, neu 150 M. f. 35 M. zu verk. Näh. in der Exp.

In gutem Hause fast neue
Herrenhemden
billig abzugeben, von 9 bis 12 Uhr. Wo, sagt die Exped.

Fast neuer Dienstrock
Eisenbahn-Paletot
billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Billig zu verkaufen: Ztg.
Flieg. Holländer
neue Puppenwiege, Mehgewand Anker-Baukasten, Puppenküche, photograph. Apparate, 13:15, 18:24, Dottischstraße 12. 1. Eta.

2 schwere Karren-Pferde
zu verk. Bonn-West, Felsenkeller.

Echte Tokayer Weine
von J. Palugyay & Söhne Pressburg
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Lachsschinken
extra zart,
gekochte Schinken
Westfälische Schinken
Coburger Schinken
gekochte Ochsenzunge
Rauchfleisch
Roastbeef
Schweinebraten
Kalbsbraten
Gothaer, Braunschweiger, Westfälische und Rügenwalder Cervelatwurst,
Salami,
Westfälische Schinkenwurst
Plockwurst,
Hausmacher-, Land- und Kalbs-Leberwurst,
Teewurst, Fleischwurst
Presskopf
Zungenblutwurst
Zungenfleischwurst
Thüring. Landfleischwurst
getrüffelte Leberpasteten
Zungen-, Kalbs- und Mosaik-Roulade
Frühstücksspeck
Frankfurter und Halberstädter Würstchen
Westfälische und Braunschweiger Mettwurst
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Feinste
Delikateß-Teewurst
Rügenwalder Cervelatwurst
Braunschweiger Cervelatwurst
Gothaer Cervelatwurst
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Als geeignete Weihnachts-Geschenke
empfehlen zu sehr sehr billig. Preisen
Blusen . von 3,90 M. an
Jupons . von 2,95 M. an
Matinés . von 3,75 M. an
Röcke . von 6,50 M. an
Morgenröcke v. 6,50 M. an
Hamlet & Meyerhof
Martinsplatz 6.

Forderungen verjähren
aus 1910 mit drei. Jahre, Unterbrechung, Einziehung v. Ford., Nachprüfen v. Kostenrechn., Rat, Auskunft, schriftl. Arbeiten in Rechtssachen etc., erwirken Sie schnell und billig Poststr. 6, III. Daselbst 60000 Mark gesucht auszuleihen a. I. Hypothek.

Engländerin wünscht Zim. bei guter, deutscher Familie gegen englischen Unterricht. Bonn oder Godesberg. Off. u. N. 1813. an die Exped.

Engländerin
die geübt in Deutsche zu unterricht., wünscht in u. außer dem Hause englische Stunden, auch während d. Ferien zu geben. Off. u. B. N. 29. an die Exp.

Knabe
in Pflege od. als eigen angenommen gewünscht. Off. unt. C. M. 71. an die Exp.

Altphilologe, 1 Jahr am groß. Pädagogium tätig, ert.
Privat-Unterricht und Nachhülfe
in all. Fächern, auch währ. d. Ferien. Off. P. Z. 2. Exp.

Krankenpfl. b. Privaten übern. fremd. Arzt geg. freie Station. Off. unt. H. C. postl. Bonn.

Staatl. gepr. erfahr. Lehrerin (Stud.) erteilt
Privat- und Nachhülfestunden
Off. u. A. X. 90. a. d. Exp.

Die Aussage gegen Ehefrau Otto Menkel aus Spich nehme ich hiermit zurück. Franz Kuschick

Reell!
Strebs. alleinst. Witwer, 38 J., kath., eig. Haus, sucht zw. baldiger Heirat die Bekanntschaft eines häusl. Mädchens od. kinderl. Witwe. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter N. K. 75. postlagernd Godesberg.

Wer vermittelt Heirat? Off. unt. W. M. an die Exped.

Dienstag abend 1 Paketchen schw. weiß. Stoff verloren (Weihnachtsgeschenk). Geg. Belohnung abzugeben, Gangolfstraße 17. 3. Etg.

Verloren Donnerst. abend v. Bach- bis Endenicherstraße hellblaue Bluse. Abzug. Endenicherstraße 16, 2. Etage.

Verloren
Markttasche auf der Wachsbleiche. Gegen Belohnung abzugeben Annagraben 83.

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unermesslichen Ratschluss gefallen, gestern abend um 10½ Uhr meine unvergessliche, innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwägerin, Tante und Grosstante

Frau

Katharina Düren

geb. **Floss**

nach kurzem, aber schwerem Krankenlager, im Alter von 40 Jahren, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

der trauernde Gatte **Jacob Düren** und 3 Kinder.

Bonn und Köln, 17. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 19. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Poppelsdorfer Friedhofes aus. Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag den 20. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zum hl. Remigius.

Sollte Jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten, so bitte diese als solche zu betrachten.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt besonderer Meldung.

Montag nachmittag starb nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Witwe

Frieda Pfeiffer

geb. **Grams**

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn den 18. Dezember 1912.
Am Weiher 3.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Marien-Hospitals am Venusberg aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschluss hat es gefallen, heute vormittag 2 Uhr, meinen lieben Gatten und treusorgenden Vater, Bruder und Schwager,

Herrn Gustav Meyer

Architekt beim Hochbauamt der Stadt Bonn

im 58 Lebensjahr nach längerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, ins Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Gustav Meyer
Alfred Meyer.

Bonn, den 17. Dezember 1912.

Die Trauerfeier findet statt Donnerstag den 19. Dezember, um 3 Uhr nachmittags, im Sterbehause Friedrichstraße 3a. Die Beerdigung um 3½ Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beileidsbezeugungen, die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres guten unvergesslichen Vaters sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus, besonders auch den beiden Bruderschaften und der St. Hubertus-Schützengesellschaft.

Familie Thiebes.

Mehlem, im Dezember 1912.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme sowie für die vielen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres Vaters sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Johann Felten.

Laden mit Wohnung
u. hell. Arbeitsraum in guter Lage (Nähe Universit.), zu jed. Geschäftszwecke geeign., sofort od. Frühjahr zu vermieten. Günst. für fein. Maßgeschäft in Herren- oder Damengarderobe od. Modes. Offerten unter G. H. 33. an die Exped.

Gartenwirtschaft
bei Bonn, womit sich ein anderer Betrieb verbinden läßt, zu verkaufen oder zu vermieten. Off. u. O. N. 24. an die Expedition.

Parterrewohnung
Hohenzollernstraße 15
5 Zim., Küche, Mansarde, Garten sofort od. später zu vermiet. Preis 1100 Mark. Näh. Auskunft beim Eigentümer Hohenzollernstraße 13, 1. Etg.

Junge Witwe sucht ein **kleines Geschäft** oder Filiale zu übernehmen. Off. u. W. K. 50. Exped.

Einfamilienhaus
mit 19 Ar großem Obstgarten verhältnishalb. für 18000 Mk. zu verkaufen. Geschw. Zaizen, Wesseling, Römerstraße 93.

Abgeschl. Parterre
4 Z., K. u. Mans. nebst hellem Souterrainraum m. Zugang v. d. Straße, Nähe Bonnertalweg, per 1. April zu mieten gesucht. Off. u. G. E. S. 83. an die Exped.

Schöne abgeschl. 2. Etage
4 Zim., Küche, Vorratskam., Mans., Waschküche u. Keller, mit all Bequemlichkeiten, Koch- und Leuchtgas zum 1. Januar oder später zu vermieten. Eifelstraße 95. Bescheid daselbst 1. Etage.

4–5 Zimmer
zu vermieten, Mausspfad 2b. Näheres Schillerstraße 19.

Schöne 1. Etage
3 Zimmer, Küche u. Mansarde an ruhige Einwohner zu vermieten, Bornheimerstr. 136.

Erste Etage
3 große Zim., per 15. Jan. od. 1. Febr. zu vermieten, Bonn-Rheindorf, Herpenstr. 6. Haltestelle der Elektrischen.

Eine abgeschlossene
Etagenwohnung
mit 6 oder 7 Räumen, in gut gelegener Gegend der Stadt, von einer stillen Familie z. 1. April 1913 zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe des Preises u. F. S. 50. an die Exped.

Große Werkstelle
bill. zu verm., Viktoriastr. 22b.

Sie verkaufen
Ihr Haus, Gut, Geschäft, Wirtschaft, Fabrik, Grundstück etc. schnell und diskret durch
Brunen u. Rolefs
Bankagentur und Immobilien-Geschäft, M.-Gladbach, Bismarckstr. 71. Teleph. 1987. Verlangen Sie kostenl. Besuch.

Ladenlokal
mit u. ohne Wohn. zu vermieten, Breitestraße 70.

Zwei Zimmer
per sof. an 1–2 Pers. zu vermieten, Heerstraße 136.

Erste Etage
3 Zim., Küche u. Mansarde Gudenaugasse 12, sof. zu verm. Alb. Meyer, Thomastraße 4.

Kleines Landhaus
in Kripp bei Sinzig a. Rh. u. Ahr gelegen, paff. für Rentner und Pensionäre, enth. mit Küche u. Mans. 7 Räume nebst Gärtchen, äuß. billig zu 5800 zu verkauf durch Lehrer Gaz, Köln-Klettenberg.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Antonie Koop

geb. **Zajicek**

im Alter von 51 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche.

Bonn, den 16. Dezember 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Hermann Koop.**

Die Exequien werden gehalten am Donnerstag den 19. Dez., vorm. 8 Uhr in der Münsterkirche. Die Beerdigung findet am gleichen Tage nachmittags ½3 Uhr vom Friedrich-Wilhelm Stift aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen 8 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere unvergessliche treusorgende Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante u. Schwägerin

die wohlachtbare Frau

Is. Scheuer

geb. **Marx**

im vollendeten Alter von 82 Jahren infolge Altersschwäche in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Im Namen der Hinterbliebenen

Is. Scheuer.

Metternich, Roisdorf, Köln-Ehrenfeld, Elsdorf, Weilerswist, Köln, den 18. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 19. Dez., vom Sterbehause Metternich aus. Der Leichenzug passiert gegen 1 Uhr den Bahnhofsweg Weilerswist.

Seit 1886 bestehendes
sehr rentables Kolonialw.- und Obstgeschäft, sehr ausdehnungsfähig, teilungshalber m. Haus in verkehrreicher Straße der Neustadt gelegen, sofort zu verk. Hypotheken fest. Off. u. R. F. 26. postl. Postamt Friesenplatz, Köln.

Wohnung
3 oder 4 möblierte Zimmer mit compl. Küche, zusamm. oder auch einzeln zu vermieten. Zu erfrag. Argelanderstr. 22.

2 schöne große
Zimmer
an ordentl. Leute zu vermieten. Näh. Adamy, Adolfstr. 44.

Suche zum 1. April
4—5-Zimmer-Wohnung
Off. m. Pr. Milenz, Bonngasse 27.

Suche Werkstätte
mit Preis. Milenz, Bonng. 27.

mit Toreinfahrt, großer Hofraum, für jedes Gewerbe, zu verkaufen. Näheres Breitestraße 27.

Wohnung
sof. z. verm., Wolfstr. 5.

Parterre
2 Zimm., Küche u. Mans., mit all. Bequemlichk. zu vermieten. Franzstraße 21.

Gutgeh. Wirtschaft
oder gem. Warengeschäft auf gr. Landorte von 5—6000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. M. S. 904. an die Exp.

Ger. 2-Zimmer-Wohnung sucht kinderl. Beamt. zum 1. Januar in Beuel. Offerten unter W. 10. an die Exped.

Zu Februar gesucht
Wohn., 4 Zim., Küche, Mans., mögl. abgeschl. Etage. Offert unt F. S. 11. an die Exp.

Ladenlokal
mit Wohnung, Mittelpunkt d. Stadt, ev kleines Haus zu mieten gesucht. Offerten unter K. S. 577. an die Exp.

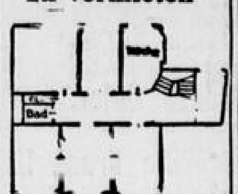
Wohnung
2 Zim. u. Küche, sucht zum 1. Febr. ruh. Fam., nördlicher Stadtteil. Offerten unter N. N. 25. an die Exp.

Abgeschlossene Etage
von 4 (ev. 5) Zimmern nebst Küche und Mansarde von ruh. Familie zum 1. April 1913 in **Bonn od. Umgegend** zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe und Lage unter N. 338. an die Exped.

Schöne erste Etage od. kl. Einfamilienhaus im Preise bis zu 1500 Mk. zu mieten gesucht. Off. unt. J. M. 200. an die Expedition.

Hochherrschaftliches
Einfamilienhaus
mit all. Komfort, mögl. mit Garage, zum 1. April zu mieten gesucht. Poppelsdorfer Allee, Baumschul-Allee, Koblenzerstr., Kaiserstr., Königstr. u. der Nähe bevorz. Off. mit Preisangabe unter P. F. 3. an die Expedition.

Abgeschlossene
3. Etage
per 1. Januar od. später **zu vermieten**



Münsterplatz 25.
6 Räume, Küche, Bad, Mansarde, Kochgas, Leuchtgas, elektr. Licht, Staubsauger.
Näh. **W. van Dorp** Münsterplatz 25.

15. Mai zu miet. ges. abgeschl.
5-Zimmer-Wohnung
Bad, Veranda, 2 Mans. etc. od. Einfamilienhaus v. ruh. Fam., (3 Erwachs.) Mietpr. b. 1200 Mk. Off. u. P. M. E. 12. a. d. Exp.

Zwei möbl. Zimmer
Schlafzimmer u. Salon, in der Nähe des Botan. Gartens für gleich von studierenden Damen gesucht. Offerten unter M. O. 30 hauptpostl. Bonn

Guter Mittagtisch
wird gesucht. Off. unter N. S. 17. an die Exp.

Ungestörtes hübsch
möbl. Zimmer
gesucht, Parterre oder 1. Etage. Off. u. W. Z. 8111. a. d. Exp.

Ruhiges, separates
möbliertes Zimmer
sucht Student. Off. mit Preis u. H. St. 55. Exped.

Ungeniertes möbliertes
Zimmer gesucht.
Bevorzugt Geschäftshaus. Off. mit Preis unter K. R. 32. an die Expedition.

Gut möbl. Zimmer
in bester Lage zu vermieten, Breitestraße 20. 2. Etg.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten, Münsterplatz 5, 3. Etage.

Zwei gut möbl. Zimmer mit Frühstück u. Bedienung monatl. 30 Mk., 1 Zim. 25 Mk. zu vermieten, ruh. Haus, Sonnenseite, Rosental 35

Studenten-Pension
vollständig eingerichtet, zu verkaufen. Offerten unter H. K. 77. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
sep., 1. Jan. zu vermieten, Sterntorbrücke 12. I.

Möbl. Zimmer
mit Frühstück sof. zu vermiet., Weberstraße 42.

Wir suchen
intell. redegewandten Herrn als Provisionsreisenden zum Lizenzvertrieb. Leicht, angenehm, hoher Verdienst. Eintritt sofort. Off. u. Z. Y. 1. a. d. Ag. d. G.-A. in Godesberg.

Ausläufer
mit guten Zeugnissen sofort zur Aushülfe gesucht. Poststraße 17.

Tüchtige Verputzer
werden noch angenommen. Meld. am Neubau Fortbild.-Schule, Bornheimerstr.

Tüchtiger
Stellmachergeselle
für sofort gesucht Peter Hof, Keldenich bei Wesseling a. Rh.

10 % Rabatt
gewähre bis Weihnachten auf sämtliche Waren
Eduard Stamm
Godesberg, Bürgerstraße 1.
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren, Haushalt-Artikel, Waffen u. Munition.

Tüchtige
Stellmachergesellen
gesucht, Endenicherstr. 353.

Einige tüchtige
Schlosser
sowie einige tüchtige
Nieter
und ein Vorzeichner für Blecharbeit und Eisenkonstruktion gesucht.
Mannstaedt-Werke, Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bäckergeselle
gesucht. Clemens Hillesheim, Königswinter, Hauptstr. 119.

Hausbursche
gesucht. Metzger Kläßchen, Friedrichstraße 33.

Zum 1. od. 15. Jan. 1913
Herr
gesucht für Büroarb., Exped. u. Reise, f. Stadt u. ausw. Kundschaft. Nur solche, welche in d. Kohlen- u. Baumaterialienbranche tätig sind u. gute Zeugn. haben, wollen sich melden u. Sch. 1000. an die Exp. Zeugn.-Abschr. und Ang. der Gehaltsansprüche erw.

Zuverlässiger
Hausdiener
sofort gesucht. Hotel Dißmann.

Tücht. Friseurgehülfe
sofort gesucht. Heinrich Dohm, Eitorf (Sieg), Bahnhofstr. 24.

2–10 Mk. tägl. Verdienst
evtl. neue Existenz f. jedermann. Mögl. dch. Versandstelle, schriftl. u. gewerbl. Arbeit im Hause, Vertretg. etc. Näheres durch Vogt & Co., Heidelberg 58.

Junge
16—17 Jahre, der radfahren kann, sofort gesucht. Brüdergasse 39.

Pferdepfleger gesucht.
Daniel, Bornheimerstr. 12.

Schlossergeselle
gesucht, Rosental 16.

Erfahr. Schreiner
gesucht. Cassiusgraben 4.

Junger Bursche
zum Servieren gesucht, Vorkenntnisse nicht erforderl., Poststr. 1.

Gärtner gesucht
per Anfang Jan., kath., unverheir., nicht zu jung, Kost und Wohnung in Villa bei Bonn, für Obst, Gemüse etc., kl. Gewächshaus. Gute Zeugnisse erforderlich. Offert. unt. G. G. 417. an die Exped.

Für Anfangsstell. in kaufmännischem Bureau wird gewissenhafter, pünktlicher und zuverlässiger
junger Mann
mit guter Handschrift z. sofortigen Eintritt gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter D. 962. an die Expedition.

Zuverlässiger, nüchterner
intelligenter Mann
z. Austrag. v. Ware u. Einkass. in Bonn u. Umg., wöch. einige halbe Tage ges. Auch für Halbinvalide pass. Ca. 5 bis 600 Mk. Kaut. müss. hinterlegt werd. Ausf. Ang. mit Lohnanspr. u. W. 606. Exp.

Polsterer
empf. sich im Aufarbeiten von Sofas. Weiherstraße 8.

Variété-Theater Sonne

Gastspiel der
Original Prangs
lustigen Kölner Bühne.

Madame Knaster

erzielte vor zwei ausverkauften Häusern
sensationellen Erfolg!
Lachstürme!

Herr Prang, der bestexistierende rhein. Volks-Komiker (Tünes), in seiner Glanzrolle.
Eigene Prachtausstattung aus den Ateliers erster Künstler.
Gewöhnliche Eintrittspreise.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bis 6½ Uhr abends in den Zigarrengeschäften Ley, Bonngasse 2 u. Gebrüder Schillberg, Münsterplatz 9.

Zu Weihnachten

Große Posten Valenzia-Apfelsinen . . Dtz.	38	55	65	Pfg
ff Spekulatius . . . . das Pfund	50	60	80	Pfg.
Brumprinten das allerfeinste Pfd. 40 Pfg., bei 5 Pfd.	38			Pfg
ff franz. Wallnüsse . . . . Pfund	55	60		Pfg
ff Haselnüsse . . . . Pfund	55	60	65	Pfg
Bonbons, ff Mischungen . . . Pfund	40	60	75	100 Pfg

Datteln und Feigen in hochf. Packungen empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Oberdörffer & Cie.
Friedrichsplatz. Fernsprecher 1135.

Für baldigen Eintritt durchaus tüchtige
I. Arbeiterin
bei gutem Gehalt gesucht. Nur wirklich tüchtige erstklassige Kräfte mit Ia Zeugnissen wollen sich persönlich vorstellen od. Offerten einreichen.
A. Bernstein
Damen-Putzhaus, Brückenstrasse 33.

Schuhmachergeselle
gesucht, Wolfstraße 36.

Gewandter
Maschinenschreiber
(Adler), ev., für einige Wochen zur Aushülfe für sofort gesucht. Offerten unter M. K. 14. an die Expedition.

Halbinvalide
durchaus nüchtern und streng reell, als Hausdiener in Sanatorium gesucht. Offerten mit Bild, genauen Angaben und Ansprüchen unter Q. B. 30. an die Expedition.

Junger kräftiger Geschäftsmann sucht irgendwelche
Nebenbeschäftigung
Offerten unter A. M. 40. an die Expedition.

Friseurvolontär sucht Stellung. Angeb. u. G. 77. a. d. A.-Exp. Köln, Hansaring 100.

Englisch — Französisch.
Gebild. Französe, 19 J., Eltern Engländ., wünscht Beschäftigung gl. w. Art, ev. geg. freie Stat. Stelle als Hauslehrer, in b. Fam. bevorz. Off. unt. A. A. 35. Exped.

Suche für meinen 17jährig. Sohn, der schon 2½ Jahre lang **Schuhmacherlehrling** war, weg. Familienverh. das abgekomm. ist, Stelle z. weit. Ausbildung. Bonn-West, Sedanstr. 26.

Verheirateter kränklicher junger Mann mit guter Handschrift, sucht schriftliche Arbeiten ins Haus Off. u. M. F. 14. Exp.

Herrschaftsgärtner
Ende 20er, mit langj. prakt. Erfahrungen auf dem Gebiete des Obst- und Gemüsebaues, sowie in Blumenkulturen, Treiberei u. Binderei, sucht Stelle wo Verheiratung gestatt. wird. Off. u. „Pomolog" Exp.

Passende Geschenkartikel

zu außerordentlich billigen Preisen.

Taschentücher.

Linontaschentücher 60 ₰
weiß mit buntem Rand und ganz weiß ½ Dutzend 1.10 85

Buchstabentücher 1.95
halbleinen und reinleinen, sauber gestickt im Karton ½ Dutzend 3.00 2.50

Reinleinene Batisttücher 2.10
mit Hohlsaum in elegantem Karton ½ Dutzend

Kindertücher im Carton 48 ₰
mit Bilderbüchern, Spielen etc., elegant ausgestattet 1.10 82 60

Herren- und Fantasietücher 25 ₰
Seidenbatist mit farbiger Kante, viele Dessins . . . . Stück 48

Siamosen-Kleider.

Kleid, 7 Meter 2.25
waschechte solide Qualitäten, hell u. dunkel 2.75

Kleid, 6 Meter 3.75
frische waschechte Dessins, hell und dunkel

Kleid, 6 Meter 4.25
solide bewährte Fabrikate 5.25

Kleiderstoffe.

Jede Robe wird elegant aufgemacht.

Robe, 6 Meter Hauskleiderstoff 3.75
in englischem Charakter, kariert u. gestreift, solide Qualität 5.50 4.25

Robe, 5½ Meter Cheviot 6.50
110 cm breit kräftige solide Qualität, in vielen Farben u. schwarz 9.00 7.50

Robe 6 Meter Serge 7.00
reine Wolle, 90 cm breit, viele Modefarben u. schwarz 8.25

Robe, 5½ Meter Serge 8.25
110 cm breit, reine Wolle, schwarz u. viele Modefarben 12.50 10.00

Robe, 5½ Meter Popeline 10.00
reine Wolle, 110 cm breit, kräftige Qualität, schwarze und Modefarben 14.50 12.00

Robe, 5½ Meter Schotten 9.50
reine Wolle, 110 cm breit, blau-grün, blau-grün-rot und blau-grün-braun 12.00

Robe, 4½ Meter Kostümstoffe 8.50
130 cm breit, engl. Art in braunen und grauen Tönen für Jackenkleider 13.50 10.00

Bluse, 2½ Meter Flanell 1.75
in hellen und dunklen Streifen 2.75 2.25

Bluse, 2½ Meter Popeline 3.00
in vielen Streifen und aparten Changeant-Farben 4.00 3.75

Bluse, 2½ Meter Flanell 3.50
reine Wolle, hell und dunkle Streifen . . 5.25 4.50

Schürzen.

Blusen-Schürzen 95 ₰
aus guten Siamosen mit reichem Besatz Stück 1.25 1.15

Blusen-Schürzen 1.45
aus waschechten Siamosen od. blau Indigo mit Volant und Tasche 1.65

Zier-Träger-Schürzen 85 ₰
aus weißen sowie türkisch gemusterten Stoffen 1.65 1.35

Damen-Wäsche.

Damen-Hemden 95 ₰
Vorder- oder Schulterschluß, gebogt oder mit Spitze . . . . . Stück 1.65 1.25

Damen-Hemden 1.25
mit handgestickter Passe oder guter Feston Stück 2.50 1.75

Damen-Beinkleider 95 ₰
Croisé oder Cretonne gebogt oder mit Feston . . . . . . Stück 2.25 1.45

Damen-Nachtjacken 1.10
Croisé, gebogt oder Feston-Garnitur Stück 2.25 1.45

Damen-Nachthemden 2.75
¾ und lange Aermel, solider Cretonne mit Festons . . . . . Stück 4.75 3.60

Geschw. Cahn

Weit unter Preis!

Ulster und Paletots 8.50
24.00 18.50 14.00
Sonstiger Preis bis 35.00

Schild
nur Dreieck 1.

Grammophon Platten
Großer Posten doppel. Platten früher 2.50, bis
Weihnachten 1.80 M. d. Stück.
Ferner offeriere eine große Anzahl gebrauchter, noch guter Platten d. Stück v. 50 Pfg. an.
Neueste Schlager!
Alles zum Aussuchen.
Ludwig Schulz
Hundsgasse 42.

Schöne Zähne
und Gebisse in Gold und Kautschuk. Selbige heben durch ihren tadellosen Sitz die Schönheit des Gesichtsausdrucks.
Zahnziehen
fast gänzlich schmerzlos.
Reparaturen Umarbeitung.
H. Piel u. Frau, Dentisten
Poppelsdorfer Allee **48**, Part.
9—5, Sonntags 9—2 Uhr.
28jährige Nachtätigkeit.

Kabinett-Rasierseife
von F. Wolff & Sohn
zu Originalpreisen
empfiehlt
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7.
Nahe am Markt.

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk
finden Sie in der
Schirm-Fabrik von
Jean Nonn jr.
3 Breitestrasse 3, an der Sterntorbrücke
eine grosse **Auswahl** in
Herren-, Damen- und Kinderschirmen.
Neueste Stöcke — Solide gute Stoffe
zu denkbar billigen Preisen.
— Sie kaufen bei einem Fachmann. —
Ueberziehen, Reparieren sowie **Neuanfertigung** werden in eigener Werkstelle von mir selbst prompt und billig ausgeführt.

Noch 160 Puppenwagen
nur Marke Brennabor
mit 10% Rabatt.
Auf Beddigtenel 10% Rabatt.
Wilh. Koch Nachf.
Markt 7.

Kaviar!
aus eigenem direkten Import von Russland.
Offeriere in hochfeiner Qualität:
Malossol-Kaviar
per Pfd. von 14—24 Mark.
Ad. Kreuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Weit unter Preis!
Circa 200 Knaben-Anzüge und Ulster
alle Façons, sonstiger Preis bis 6.50, bis 8.50, bis 10.50, bis 15.00 jetzt z. Aussuchen **4.59**
Schild
nur Dreieck 1.

Gelegenheitskauf.
Mahagoni-Salon
wie neu, Anschaffungswert 2500 wegzugsh. preisw. zu verkauf. Das. auch gute Oelgemälde abzugeb. Händler verbet. Einsichtnahme von 10—5 Uhr. Näh. in der Exp.

Rauchbeseitigung
unter Garantie.
Kaminaufsätze
eigene Systeme, konkurrenzlose Preise.
Ingenieur Anger,
Breitestr. 15. Hoher Rabatt für Wiederverkäufer.

Sofas! Billig!
bis Weihnachten ein Posten Sofas (Sofa, 2 Sessel) und Chaiselongue spottbill. abzug.
Schreiber, Brüdergasse 11

---

2 Herren-Paletots
für starke Figur, sowie verschied.
Frauen-u. Mädchen-Jacketts
billig zu verkaufen.
Beuel, Rheindorferstr. 64.

Weit unter Preis!
Elegante
Herren-Anzüge 12.50
jetzt 28.00 24.00 18.00
Herren-Hosen 3.95
aus Reststoffen 5.95
Sonstiger Preis bis 8.00.
Schild
nur Dreieck 1.

Radfahrer!
Verkaufe bis
Weihnachten
große Posten schwere
Gebirgsmäntel
früher 6.50 Mk., jetzt 4 Mk.
Luftschläuche
mit Garantie, früher 3.50 Mk., jetzt 2.50 Mark.
Eine Anzahl Knabenräder staunend billig.
Ludwig Schulz
Hundsgasse 42.

Schöne gesalzene
Hämmchen
Schellrippchen
Delikatess - Sauerkraut
sowie
Casseler Rippenspeer
H. Dahlhausen
Dreieck 12—14.

Trotz Wehgeschrei
und Konkurrenzneid verkaufe ich weiter: 100 Briketts, anerkannte Marke, 60 Pfg. frei Keller. (3
Wilh. Schmitz, Rosental 67.

Braut
-Leute und Beamte
welche beabsichtigen, auf Teilzahlung zu kaufen, überzeugt euch von der großen Auswahl, Solidität und billigen Preisen in Möbeln, Betten und Polsterwaren von der billigsten bis zu der feinsten Ausführung
Ehe
ihr anderswo kauft u. teuer zahlt.
C. Kürschner's
größtes Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
Bonn
Bonngasse 39
Ecke der Maargasse.

Tafelobst
wie Goldr., Goldp., Malmedy u. Kochäpfel, prima Qualität, sowie echt. Eifeler rote Nieren 5.50 Mk. und Julinieren 4.00 Mark pro Zentner empfiehlt L. Frevel, Bachstraße 26a, Ecke Herwarthstr. Telephon 2613.

Starkes Haus-Turngerät
sowie Petroleum-Ofen und Kocher zu verkaufen,
Roonstraße 13. (3

Smoking-Anzug
für mittl., schlanke Fig., gut erhalt., mit Fantasie-Weste, billig zu verk., Stiftsgasse 11, Hinterhaus 1. Etg. (3

5%
Rabatt
auf alle **Schuhwaren**
bis Weihnachten.
Schuhhaus **Metropol**
31 Brückenstrasse 31.

Cognac-Verschnitt
bekannt gute Qualität
1 Liter 1.50, 1.80, 2.20 u. höher.
Franz. Cognac
in großer Auswahl billigst.
Rum
viele Sorten, 1 Liter 1.20, 1.60, 2.00, 2.40 bis 5.00 Mk.
Punsch-Syrups
der ersten Fabriken ½ Flasche von 1.70 an bis 3.75 Mk.
Liqueure
ca. 30 Sorten ½ Flasche 1.00, 2.00, 3.00 u. w. empfehle auch in kleinen Flaschen u. ausgemessen.
W. J. Sondag, Cölnstr. 2.

Neue Schul-Violine
billig zu verkaufen. Beuel, Friedrichstr. 30, 2. Etg. (4

Zu verkaufen
zwei gehäkelte Bettdecken,
Wolfstraße 29, 1. Etg. (3

Zu verkaufen: Turngerät, Rollschuhe, Mädchenbüch., Skatservice für Bier u. Lik., Weberstraße 63, 2 × schell. (3

Spielzeug
guterh., u. a. Eisenbahnwag., Tunn., Signal, Kürass, Steinbaukast., Pferd, Puppen-Bett und Herd, ferner Akkumulat.-Batterie, 8 Vlot, mit 2 Wandlampen u. Leitungs-Draht, zu Experim. u. Bel.-Zweck. geeignet, preiswert abzugeben
Meckenheimerstr. 10a. (3

Zwei Geigen
bill. zu verk. [illegible]

Kinematograph
1 Eisenbahn mit Dampf. 1 Dampfmasch. bill. zu verkauf., Peterstr. 10, Part. links. (4

Briefmarken
1000 versch., billig zu verkauf. od. zu tausch. ges. Godesberg, Denglerstr. 14, 1. Etg. (3

Damenrad
mit Freilauf billig zu verkauf., Wolfstraße 27. (3

Schneider-Nähmaschine
in gut. Zustand, räumungsh. z. Spottpreise v. 20 Mark
Meckenheimerstr. 10a. (3

Antiker eichener
Schrank, Bett, Tisch, Sessel u. Stühle, all. hochfein geschnitzt, altmahag. Tisch u. Hausuhr zu verkaufen. (6
Wolfstraße 5, 2. Etg.

Uebern. noch Kundschaft f. eine
prima Gutsmilch
frei Haus, pro Liter 20 Pfg., für Bäckereien, Konditoreien und Hotels bei Mehrabnahme entsprechend billiger. Adressen erb. an Wilh. Linden, Burg Buichhoven, bei Mehrenhoven.

Füllofen
gut erhalten, äußerst billig zu verkaufen, Endenicherstr. 289.

Für Einjährige.
Infanteriehelm, fast neu, 55 cm weit, billig zu verkaufen. Kurfürstenstr. 49, I. Anzus. v. 10—2.

Wer
Altertümer
von bemalten oder vergoldeten Möbeln, Rahmen, Figuren aus Holz od. Majolika zum renovieren hat, wende s. vertrauensvoll an **A. Klauda**
Bonn, Kronzstraße 13 (fr. München). Ia Referenzen.

Land-Butter
täglich frisch, das Pfd. 1.25 Mk. empfiehlt
F. J. Hansmann Nachf.
Fernspr. 231. Hundsgasse 7.

Feinster
Nürnb. Lebkuchen
von F. G. Metzger und Hch. Haeberlein.
Groninger Honigkuchen
Stück 10, 25 und 50 Pfg.
Aachener Printen
von Henry Lambertz,
Spekulatius
per Pfd. 60, 80 und 1.00.
Marzipan-Masse
per Pfd. 1.00.
Feinste
Dessert-Marmelade
Karton 65 Pfg. und höher.
Candierte Früchte
in hochfeiner Qualität.
Ad. Kreuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Vor circa 14 Tagen
silberner Stock
Ebenholz, verlor. Geg. Belohn. abzugeben, Friedrichstr. 10, II.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Konzert-Zither
ganz neu, billig zu verkaufen, Gudenaugasse 14.

Schwarz. Tuchkapes
für ält. Frau pass., bill. zu verkaufen, Kronprinzenstr. 22, II.

Knusper-Häuschen
aus Pappe zum Bekleben mit Printen, Bonbons usw. v. 80 Pfg. an z. haben, Gudenaugasse 8, 2. St.

Gebr. Mantelofen
billig zu verkaufen,
Friedrichstraße 5, 2. Etage.

Weihnachtsgeschenk.
Schöner gr. Phonograph, neu 75 Mk., für 20 Mk. 1 Fahrrad, wenig gebr., sehr gut erhalten, für 25 Mk. zu verk. Villich-Rheindorf, Bonnerstraße 127.

Gld. Herren- u. Damen-Uhren
silb. Herren- u. Damen-Uhren zu ganz billigem Preise bei **Hugo Lüngen**, Acherstr. 19, 1. Etg. Zu jeder Uhr eine Kette gratis. (6

Gebrauchter, leichter
Bäckerwagen
Mengmisch-Maschine
sucht Bäckerei Bitt, Miel, Post Odendorf. (6

Chaiselongue, Plüschsofa, Holz- u. Eisenbett, Tische, Stühle, Schülerschreibpult, Bilder, Sessel, Salon-Garnitur extra f. bill. abzug. Johanneskreuz 3. Teleph. 1402.

Weit unter Preis.
Lodenjoppen 3.50
warm gefüttert, mit u. ohne Falten 7.50 5.50
Pelerinen 4.50
12.50 9.50 6.50
Schild
nur Dreieck 1.

Die „Geheimräte“ im St. James-Palast.

Die Friedensverhandlungen in London.

Aussichten und Dauer der Londoner Friedens-Verhandlungen.

Ein Berliner Mitarbeiter drahtet uns:

Zur Eröffnung der Friedensverhandlungen im St. James-Palast zu London werden uns von besonders gut unterrichteter diplomatischer Seite folgende Mitteilungen gemacht: Es war vorauszusehen und ist denn auch sofort geschehen, daß noch ehe die Verhandlungen in London recht begonnen haben, schon Mitteilungen über ihre wahrscheinliche Dauer gemacht wurden. Von angeblich hervorragender bulgarischer Seite wurde uns schon am Dienstag erklärt, die Beratungen würden in acht Tagen zu Ende geführt werden. Wer sich aber auch nur einen kleinen Ueberblick über die in den letzten Wochen nicht nur von den Kabinetten der Großmächte geleiteten vorbereitenden Arbiten verschaffen konnte, und weiß, wie viel weiterer Arbeit es noch bedarf, um die noch weit im Felde liegende Einigkeit herbeizuführen, der wird sich auf solche Prophezeiungen nicht einlassen. Besonders schwierig wird es sein, darüber besteht kein Zweifel, vor allem auch den Wünschen der Großmächte die erforderliche Beachtung durch die Balkandelegierten zu sichern, denn wie die Dinge angesichts gewisser Pläne der Herren aus Konstantinopel, Belgrad, Sofia usw. liegen, wäre im anderen Falle zu wünschen, daß die Friedensakte eventuell einer sonst vielleicht vermeidbaren Revision unterzogen werden müßte. Im übrigen darf aber gesagt werden, daß den Verhandlungen ohne Frage ein Erfolg beschieden sein wird. Man weiß in den Kabinetten der Großmächte, daß sowohl die Türkei wie der Vierbund den festen Willen zum Frieden haben, und man braucht sich daher auch nicht durch die Meldungen über den drohenden Abbruch der Verhandlungen beirren zu lassen, die schon in kurzer Frist aus London kommen können und werden. Eine bedeutende Erleichterung der Besprechung zu St. James wäre es, wenn der serbisch-österreichische Konflikt an Schärfe verlöre, oder gar beigelegt würde. Dazu ist aber nach Ansicht der zuständigen Kreise leider keine Aussicht vorhanden. Und dazu wird auch die Erledigung des Prohaska-Zwischenfalles nicht beitragen, „denn“, so lautet die Auskunft auf eine Anfrage an unterrichteter Stelle, „es ist noch immer nicht sicher, ob die Serben nicht doch noch im letzten Augenblick irgend eine Dummheit anstellen.“

Wie nicht anders zu erwarten war, wird die Oeffentlichkeit über die Einzelheiten der Verhandlungen, die bekanntlich geheim geführt werden, mit Notizen abgespeist, die teils auf offiziösen Angaben beruhen, oder in kühner Kombination Wahrheit und Dichtung verbinden. Immerhin geben auch diese kargen Nachrichten den Eindruck, daß der Wille zur Verständigung zunächst noch vorhanden ist.

Wir lassen die uns vom Wolff'schen Bureau und von Korrespondenten übermittelten Meldungen nachstehend folgen:

Das Arbeitsprogramm.

* London, 17. Dez. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Friedenskonferenz gestern beschlossen hat, die zur Beratung stehenden Punkte in folgender Reihenfolge zu behandeln: 1. Die Festlegung der neuen türkischen Grenze. 2. Das Schicksal der Inseln. 3. Die Frage der Autonomie Albaniens. 4. Die Kriegsentschädigung. — Heute wird man mit der Regulierung der neuen Grenze beginnen. Man hält es für unwahrscheinlich, daß die wichtigste Frage, nämlich diejenige Adrianopels, vor morgen behandelt wird. Die beiden Königreiche sollen fest entschlossen sein, in diesem Punkte nicht nachzugeben.

* London, 17. Dez. Die Friedensunterhändler sind heute vormittag um 11 Uhr unter dem Vorsitz Dr. Danews zusammengetreten und haben eine einstündige Sitzung abgehalten. Die Botschafter-Vereinigung wird um 3 Uhr 30 Min. eröffnet werden. Die türkischen Unterhändler verließen den St. James-Palast gegen 1 Uhr. Die übrigen blieben im Palast, um dort zu frühstücken, und verließen ihn gegen 2 Uhr. Beim Verlassen des Palastes wurden die Unterhändler von Journalisten ausgefragt, verweigerten aber jede Auskunft. Es wurde beschlossen, den Staatssekretär Grey zu bitten, der Konferenz einen englischen Sekretär beizuordnen, der mit der Leitung des Sekretariats betraut werden soll. Die nächste Sitzung am Donnerstag soll um 4 Uhr nachmittags beginnen.

Nach einer amtlichen Meldung vertagten die Bevollmächtigten die Beratungen deshalb bis Donners- die Bevollmächtigten die Beratungen deshalb bis Donners- tag, damit die Vertreter der Türkei sich mit ihrer Regierung in Verbindung setzen können, da ihnen ihre Instruktionen nur erlauben, mit den Delegierten der drei Länder, die den Waffenstillstand bereits unterzeichnet haben, in Verhandlung zu treten.

•

Verzögerungstaktik der türkischen Delegierten.

* London, 17. Dez. Wie das Reutersche Bureau erfährt, herrschte in der heutigen Sitzung der Friedensunterhändler das beste Einvernehmen, obwohl man überrascht war, daß die türkischen Delegierten es verabsäumt hatten, sich angesichts der offenkundigen Stellungnahme Griechenlands zum Waffenstillstand rechtzeitig weitere Instruktionen einzuholen. Die türkischen Delegierten schlugen vor, daß in der Zwischenzeit die von den verbündeten Balkanstaaten zu machenden Friedensbedingungen ihnen bekanntgegeben würden. Die Delegierten der Balkanstaaten lehnten dies als zwecklos ab. Da die türkischen Delegierten keine Vollmacht hätten, mit den vier Balkanstaaten zu verhandeln, so können Verhandlungen überhaupt nicht stattfinden.

•

Ein Scheitern der Friedensverhandlungen?

* London, 17. Dez. Nicht nur in Depeschen aus der Hauptstadt, sondern auch in solchen aus den Balkanstaaten sowie in Unterredungen mit den Mitgliedern der Konferenz kommt heute die Meinung zum Ausdruck, daß die Verhandlungen mit der Wiedereröffnung der Feindseligkeiten endigen werden.

Bulgarien droht.

* Paris, 18. Dez. Der bulgarische Kammerpräsident und Führer der Friedensdelegation, Danew, erklärte einem Mitarbeiter des Matin: „Wenn die Türkei mit uns in London nicht verhandeln will, werden wir uns in Tschataldscha wiedersehen. Die Türken mögen sich keinen Illusionen hingeben. Wir sind bereit, ihnen Konstantinopel und einen Teil von Thrazien zu nehmen, wodurch die Türkei auch fernerhin eine europäische Macht bleiben würde. Wenn wir aber nach Tschataldscha zurückgehen, so wird das das Ende der Türkei in Europa sein. Wenn die Türkei bis Donnerstag ihre Instruktionen nicht ändert, würden die Bulgaren die Verhandlungen abbrechen. Er glaube aber nicht, daß die Türkei sich weigern werde, dem bulgarischen Wunsche nachzukommen.

•

Skutari und die Londoner Konferenz.

* Wien, 18. Dez. Der Kommandant von Skutari veröffentlicht eine Erklärung, daß er die Stadt auch dann nicht übergeben werde, wenn die Londoner Konferenz es beschließen sollte. Er habe mit den Miriditen abgemacht, daß sie gemeinsam mit den Türken die Stadt verteidigen sollten. Montenegro habe kein Recht auf Skutari.

* Cettinje, 18. Dez. Die montenegrinische Staatsdruckerei veröffentlicht ein Flugblatt, worin versucht wird, die historische Zugehörigkeit Skutaris zu Montenegro nachzuweisen. Die Londoner Konferenz werde Skutari Montenegro zusprechen.

* Konstantinopel, 17. Dez. Die Pforte sandte den türkischen Delegierten neue Instruktionen nach London. Sie werden aufgefordert, solange Griechenland das Waffenstillstands-Protokoll mit gewissen Bedingungen nicht unterzeichnet, einen Kontakt mit den griechischen Delegierten zu vermeiden.

•

Berchtold von der Erhaltung des Friedens überzeugt.

* Wien, 18. Dez. Graf Berchtold äußerte gegenüber dem Bürgermeister von Ungarisch-Hradisch, der ihn als Gutsherrn von Buchlau begrüßte: „Ich habe mich nach allen meinen Kräften bemüht, der Monarchie den Frieden zu erhalten, und ich hege die feste Ueberzeugung, daß er ihr auch fernerhin erhalten bleiben wird.“

Die Eröffnung der Botschafter-Konferenz.

* London, 17. Dez. Die Botschafterkonferenz wurde gegen 3 Uhr 30 Min. im Auswärtigen Amt eröffnet. Der russische Botschafter Graf Benckendorff erschien zuerst, dann folgten der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky, der französische Botschafter Cambon, der italienische Botschafter Marquis Imperiali und der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Mensdorff. Wie das Reutersche Bureau erfährt, hatten die Botschafter gestern beim Staatssekretär Sir Edward Grey im Auswärtigen Amt eine Besprechung, bei der die allgemeinen Grundlagen der bevorstehenden Unterredungen beschlossen wurden. Wie das Reutersche Bureau hierzu aus diplomatischer Quelle erfährt, wird jeder Beschluß nur zum Bericht gefaßt werden. Die Verhandlungen sollen geheimgehalten werden. Wahrscheinlich werden zuerst die heiklern Fragen, die Störungen herbeiführen können, verhandelt werden. Man hofft, daß der beständigere und schnellere Meinungsaustausch, indem er die Mächte in engen Beziehungen hält, einen wohltuenden und beruhigenden Einfluß auf die europäische öffentliche Meinung ausüben und die Regierungen in den Stand setzen wird, ihren Wunsch nach einer Lösung der schwebenden Fragen und nach Aufrechterhaltung des europäischen Friedens in die Wirklichkeit umzusetzen.

Der Fall Prohaska in serbischer Beleuchtung.

* Belgrad, 17. Dez. Wie hier bekannt wird, beschloß die serbische Regierung gleichzeitig mit dem Communiqué der Wiener Regierung eine offizielle Verlautbarung zu der Affäre Prohaska zu veröffentlichen. Insbesondere will die serbische Regierung durch dieses Vorgehen das serbenfeindliche Verhalten des österreichisch-ungarischen Konsuls beim Einzug der serbischen Truppen in Prizrend kennzeichnen. Es ist auch beabsichtigt, mehrere im Konsulat befindliche Briefe zu veröffentlichen, deren Inhalt für die österreichische Regierung sehr peinlich sei.

•

Ungarische Zollschikanen Serbien gegenüber.

* Belgrad, 17. Dez. Auf der serbischen Gesandtschaft in Wien wird erklärt, daß dort nichts von einem Schritte der serbischen Regierung in Wien bekannt sei, um gegen ungarische Zollschikanen zu protestieren.

•

Serbien nicht intrigant.

* Belgrad, 18. Dez. Der österreichische Reichstagsabgeordnete Masaryk hat einem Vertreter der Frankfurter Zeitung mitgeteilt, daß er in der Tat bestrebt sei, eine Annäherung der beiderseitigen Standpunkte in der Hafenfrage anzubahnen. Aus seinen eingehenden Besprechungen mit serbischen Politikern und Finanzleuten habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß man in Serbien Oesterreich-Ungarn gegenüber keine intrigante Haltung einnehme. Masaryk hat gestern abend nach einer längeren Besprechung mit Paschitsch die Rückreise nach Wien angetreten.

•

Die türkischen Finanzen.

* Konstantinopel, 17. Dez. Der Verwaltungsrat der Dette Publique hat die nötigen Formeln ausgearbeitet, die dazu bestimmt sind, die Interessen der türkischen Staatsgläubiger im vollsten Umfange zu wahren. Sie werden bei den Londoner Verhandlungen die Basis der finanziellen Fragen bilden. Die Formeln sind den Syndikaten der türkischen Bondholders zugestellt.

Es heißt ferner, daß in Bälde in Paris eine Konferenz zur finanziellen Rekonstruktion der Türkei geplant ist.

Griechen und Bulgaren in Saloniki.

* Wien, 17. Dez. Man schreibt der Politischen Korrespondenz aus Saloniki: Eine griechische Abteilung in Stärke von 150 Mann unter Führung eines Leutnants sollte vor einigen Tagen die Bulgaren veranlassen, einen Platz, vier Kilometer von Saloniki, zu räumen. Die Griechen wurden jedoch von den Bulgaren umzingelt, und man gewährte ihnen eine Frist von 5 Minuten, um ihre Waffen abzuliefern. Den Griechen blieb nichts übrig, als diesem Ansinnen nachzukommen.

Die türkisch-griechischen Kämpfe.

Die Seekämpfe.

* Konstantinopel, 18. Dez. Ein ausländischer Marineoffizier, der an Bord des hier eingetroffenen rumänischen Dampfers „Imperator Trajan“ den vorgestrigen Seekampf bei den Dardanellen beobachtete, erzählt: Gegen 8 Uhr früh lief die türkische Flotte in vollkommener Ordnung aus, rückte bis auf sechs oder sieben Meilen jenseits des Forts Kumkale vor und stellte die Torpedobootszerstörer und Torpedoboote in Schlachtlinie auf. Die griechische Flotte kam hinter der Insel Imbros hervor. Das Panzerschiff „Averoff“ fuhr an die Spitze, ihm folgten die Panzerschiffe „Hydra“, „Spetsai“ und „Psara“, sowie neun Torpedobootszerstörer. Das griechische Geschwader stellte sich dem türkischen gegenüber in einer Entfernung von sieben oder acht Meilen auf. Die türkischen Schiffe eröffneten das Feuer. Die im Vordertreffen stehenden griechischen Schiffe erwiderten es nach zehn Minuten. Die Türken zielten sehr gut, ihre Granaten fielen hageldicht auf die griechischen Schiffe, während die Geschosse der Griechen bald vor, bald hinter den türkischen Schiffen einschlugen. Während der ganzen Dauer des Kampfes, der gegen 9 Uhr begonnen hatte und um 10½ Uhr endete, änderte die türkische Flotte ihre Stellungen nicht, wohingegen eine halbe Stunde nach dem Beginn des Kampfes die griechischen Schiffe eines nach dem andern hinter der Insel Imbros verschwanden. Nur das Panzerschiff „Averoff“ blieb und erwiderte fortwährend das sehr lebhafte Feuer des Feindes. Die beiderseits gewechselten Schüsse werden auf tausend geschätzt.

Gegen 10¾ Uhr stellte das Panzerschiff „Averoff“ das Feuer ein, während die Türken es noch eine Viertelstunde fortsetzten, bis der „Averoff“ außer Sicht gekommen war. 20 Minuten vor Beendigung des Kampfes fiel anscheinend eine Granate auf den „Averoff“. Der Augenzeuge kann es jedoch nicht mit Bestimmtheit behaupten. Der „Averoff“ fuhr so, daß auf eine Havarie nicht geschlossen werden konnte.

Der „Imperator Trajan“ bemerkte vor dem Beginn der Schlacht 22 bis 25 griechische Schiffseinheiten, die vor Tenedos konzentriert waren. Von den zuletzt genannten griechischen Schiffen machte das Unterseeboot „Delphin“ um den „Imperator Trajan“ eine Runde, während dieser von der Mannschaft eines griechischen Torpedobootszerstörers durchsucht wurde.

•

* Konstantinopel, 17. Dez. Die Pforte veröffentlicht folgendes Telegramm des Kommandanten der Flotte vom 16. d. Mts. an den Generalissimus:

Heute früh 8 Uhr 20 Minuten verließ die türkische Flotte die Dardanellen und nahm mit der feindlichen Flotte Fühlung. Die beiden Geschwader wechselten Schüsse auf eine Entfernung von 3200 bis 7500 Mtr. Unsere Offiziere und Mannschaften waren außerordentlich tapfer. Der Kampf dauerte 1½ Stunden. Der griechische Kreuzer Averow wurde von drei oder vier Projektilen getroffen und seine 24zölligen Geschütze am Vorderteil und die 9zölligen am Steuerbord dadurch zum Schweigen gebracht. Die übrigen feindlichen Schiffe zogen sich auf die hohe See zurück, nachdem sie einige wirkungslose Schüsse abgegeben hatten. Der Kampf dauerte nur noch mit dem Averow fort, der schließlich gleichfalls in der Richtung nach dem Piräus flüchtete. Unsere Schiffe erlitten keinen Schaden.

* Konstantinopel, 17. Dez. Wie verlautet, hat der Kriegsminister ein Telegramm vom Kommandanten der Flotte erhalten, in dem es heißt, am Morgen habe ein neuer Kampf zwischen der türkischen und griechischen Flotte stattgefunden. Nach einer Stunde seien Flammen an Deck des Averow bemerkt worden. Dieser habe sich alsbald auf die rechte Seite gelegt und sei von den übrigen griechischen Schlachtschiffen umringt worden, die sich dann, verfolgt von der türkischen Flotte zurückgezogen hätten. Wie verlautet, schicken sich türkische Transportschiffe an, Truppen mit unbekannter Bestimmung an Bord zu nehmen.

* Athen, 17. Dez. Der Beobachtungsoffizier des Panzers Averow versichert, er habe sechs 25-Zentimeter-Geschosse auf den türkischen Panzer Chaireddin Barbaruß einschlagen sehen.

•

* Konstantinopel, 18. Dez. Es bestätigt sich, daß der türkische Kreuzer Delfudieh vorgestern am Ausgange der Dardanellen bei dem Seegefecht mit der griechischen Flotte schwer beschädigt worden ist.

Die Landkämpfe der Griechen.

* Konstantinopel, 18. Dez. Eine Depesche über Konstanza, die noch nicht bestätigt ist, besagt, daß Janina von den Griechen wieder genommen worden sei.

•

* Konstantinopel, 17. Dez. Wie ein Telegramm des Kommandeurs der türkischen Truppen auf Mytilene, Abdul Ghani, meldet, erschienen gestern früh zwei in Kriegsschiffe verwandelte griechische Dampfer vor Moliwo, forderten die Schiffer auf, sich aus dem Hafen zu entfernen und beschossen, als diese sich weigerten, den Hafen. Das Gebäude der Dette Publique, das Zollgebäude, zwei Läden, eine Bäckerei, zwei Cafés und ein Hotel gingen in Flammen auf, einige Häuser und Läden wurden beschädigt. Menschenleben sich nicht zu beklagen.

Ein ägyptischer Prinz als Fürst von Albanien.

* Rom, 18. Dez. Es ist nicht mehr zweifelhaft, daß Fuad-Pascha der von Italien unterstützte Kandidat für den albanischen Thron ist. Der ägyptische Prinz verheimlicht niemand den Zweck seiner Reise. Er war vorgestern abend vom Könige zum Diner eingeladen und hatte gestern eine Unterredung mit Giolitti und San Giuliano. Er wird in Albanien von der provisorischen Regierung erwartet. Auch Oesterreich soll seiner Wahl schon im voraus zugestimmt haben.

Von Nah und Fern.

):(**Duisdorf**, 15. Dez. Der hiesige Männer-Gesangverein hielt am Samstag seine diesjährige, gutbesuchte Generalversammlung mit Vorstandsneuwahl im Vereinslokale Ferd. Piel ab, wobei folgende Herren wiederbezw. neugewählt wurden: Heinr. Höver 1. Vorsitzender, Wilh. Jonas Schriftführer, Joh. Schlösser Kassierer, Franz Hermann und Heinr. Angnes Beisitzer, Joh. Küpper Bibliothekar. Neugewählt wurden: Herr Heinr. Holler 2. Vorsitzender und H. Witthaus als Vertreter der Herren Inaktiven. Die Kasse zeigte einen Barbestand von 332,45 Mark. In der Versammlung wurde das 70. Mitglied aufgenommen.

:•: **Gielsdorf**, 16. Dez. Die Ergänzungswahlen zum Gemeinderat hatten folgendes Ergebnis: Die erste Klasse wählte Herrn Ackerer Heinrich Bianden, die zweite Klasse Herrn Ackerer Ferdinand Zaun und die dritte Klasse Herrn Heinrich Bongarts. Im benachbarten Oedekoven wurden gewählt in der ersten Klasse Herr Gutsbesitzer Johann Faßbender anstelle des verstorbenen Mitgliedes Herrn August Räß, in der zweiten Klasse Herr Peter Werres statt des ausscheidenden Mitgliedes Konrad Schlebusch und in der dritten Klasse wurde Herr Heinrich Heuser wiedergewählt.

:•: **Godesberg**, 16. Dez. Auf dem Klostergute Marienforst statteten in der gestrigen Nacht raffinierte Diebe ihren Besuch ab. Sie erzielten eine gute Beute; man spricht von 10 000 Mk. in Geld. Der am Morgen herbeigeholte Polizeihund verfolgte die Spur nur bis zum Blockhause in der Waldhöhe hinter dem abgelegenen Gutshofe. Dort wird wohl die Verteilung stattgefunden haben. Von da ab ging jede Spur verloren. Anhaltspunkte über die Täter fehlen bisher noch, doch muß nach dem Gange der Ausführung eine genaue Ortskenntnis vorausgesetzt werden.

:•: **Niederdollendorf**, 17. Dez. Beim gestern von Herrn Peill im Jagdbezirk Petersberg abgehaltenen Treibjagen sind bei einer Teilnahme von 11 Schützen nur 10 Hasen und 9 Kaninchen zur Strecke gebracht worden. Die Jagd hatte unter der beständig regnerischen Witterung sehr zu leiden.

)(**Wahlscheid**, 17. Dez. Dem Privatförster Franz Radermacher zu Haus Duel wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 18. Dezember.

:•: **Die Referendarprüfung** haben gestern in Köln bestanden die Kandidaten Karl Bockamp aus Duisburg, Otto Schmitz aus Düsseldorf, Karl Duderstadt aus Kassel und Herbert Teschemacher aus Charlottenburg.

Die nächsten Prüfungen sind am 19., 20., 21. und 23. Dezember.

:•: **Universität.** Der Assistenzarzt der Frauenklinik Dr. Bickenbach scheidet mit Schluß d. J. aus. An seine Stelle tritt Herr Dr. Heinrich Martius aus Berlin. — Dr Bruno Hochstetter aus Wien ist als wissenschaftlicher Assistent der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten bestätigt worden. — Für den zum Abteilungs-Vorsteher ernannten Herrn Professor Dr. Schöndorff ist Dr. med und phil. Leopold Löhner aus Judenburg in Steiermark zum Assistenten des physiologischen Instituts ernannt worden.

:•: **Todesfall.** Herr Architekt Gustav Meyer, der seit mehr als 15 Jahren beim Hochbauamt unserer Stadt tätig war, ist gestern nach längerem Leiden im Alter von 58 Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein pflichttreuer Beamter, der sich im Verkehr mit dem Publikum durch persönliche Anspruchslosigkeit und schlichte Freundlichkeit auszeichnete.

:•: **Der Rhein** ist innerhalb der letzten 24 Stunden um 41 Zentimeter auf 2,91 Meter gestiegen.

:•: **Das Kaufmannsgericht hält am 24. Dezember morgens** 9 Uhr eine Sitzung ab.

):(**Im Hohlweg zum Kreuzberg** sind sieben Stationen aufgestellt, von denen die mittlere, die etwas stark verwittert war, im Mauerwerk wieder neu hergestellt worden ist. Auch das Stationsbild ist erneuert worden.

):(**Der Fleischverkauf der Stadt** findet in dieser Woche wieder Freitag und Samstag statt.

Wie aus der heute abgedruckten Bekanntmachung des Oberbürgermeister-Amtes hervorgeht, ist die Verkaufsstelle Cölnstraße nach Heerstraße 108, gegenüber der Franzstraße verlegt worden. Hier wird, wie auch in den beiden anderen Lokalen, Meckenheimerstraße und Hundsgasse, während des ganzen Tages verkauft.

)(**Stadttheater.** Am heutigen Mittwoch nachmittag findet die erste Aufführung des Weihnachts-Märchens im Stadttheater statt, wozu in diesem Jahre das reizende Märchen Dornröschen gewählt wurde. Die mehrfach vorkommenden Balletteinlagen hat wieder Herr Weißkirchen einstudiert. Sogar eine kleine Solotänzerin ist für die Aufführung gewonnen worden. Die Titelrolle spielt Frl. Koop, in den komischen Rollen sind Frl. Spanou und die Herren Ferchland, Schäfer, Waldeck und Bökel beschäftigt.

:•: **„Schützengesellschaft Tell“.** Unter diesem Namen wurde in Poppelsdorf eine neue Gesellschaft gegründet. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Josef Wollenweber, als 1. Schriftführer Herr Chr. Stein, als 1. Kassierer Herr Fritz Groß gewählt.

):(**Ein weitgereister Dottendorfer.** Herr Adolf Hoßdorf aus Dottendorf sendet uns aus Puerto Aguirre (Argentinien) eine Ansichtskarte, die einen prachtvollen Wasserfall darstellt, der 70—80 Meter tief von den Felsen abstürzt.

:•: **Die Sieg** führt seit gestern Hochwasser. Durch die langen und hohen Dämme vor ihrer Mündung in den Rhein gestaut, stehen ihre Wasser bedeutend höher wie die des Rheines. So weit man vom hohen Rheinufer bei Grau-Rheindorf sehen kann, ist die ganze Uferlandschaft überschwemmt.

)(**Schwerer Unfall.** Der 23 Jahre alte Monteur Jean Schwebig von hier, welcher mit der Anlage der elektrischen Lichtleitung in der Stiftskirche beschäftigt war, stürzte von der Leiter in Höhe von etwa 10 Meter herunter. Er fiel hierbei auf eine Kirchenbank und dann zur Erde. Schwebig erlitt an beiden Beinen schwere Beinbrüche, außerdem einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen. Man brachte den Schwerverletzten zur Klinik, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestern morgen seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

)(**Unfall.** Einen bedauerlichen Unfall erlitt ein Radfahrer, welcher auf der Sternstraße in den Gleisen der Elektrischen stecken blieb und mit dem Kopfe so unglücklich auf den Boden aufschlug, daß er einen Schädelbruch erlitt und in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

:•: **Einen Weihnachtsbraten** haben Diebe in der Nacht zum Dienstag auf dem Bonnertalweg erbeutet. Es wurden dort nicht weniger als elf Kaninchen gestohlen. Zur Fortschaffung der Beute haben die Diebe eine Schiebkarre und einige Säcke mitgenommen.

)(**Die Bergheimer Kreisbahnen und Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn** gehen am 1. Januar n. J. auf den Staat über. Aus diesem Grunde wird mit dem genannten Tage in Düren ein neues Eisenbahn-Betriebsamt mit dem Sitze in Düren errichtet.

)(**Vom Vorgebirge** schreibt man uns: Infolge der verhältnismäßig warmen Witterung und der anhaltenden Feuchtigkeit geht viel Gemüse, welches zur Ueberwinterung in Mieten eingelegt ist, in Fäulnis über. Manche Züchter schaffen dasselbe, soviel es geht, in trockene Räume, um es dort, an der Wurzel angebunden, hängend aufzubewahren, während andere es vorziehen, soviel wie möglich das Kohlgemüse jetzt an den Mann zu bringen. Von umherziehenden Händlern wird es aufgekauft und in die Industriegegenden verschickt.

:•: **Wegen Ungebühr vor Gericht** und wegen Beleidigung eines Zeugen wurde in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts ein Tagelöhner aus Godesberg zu einer sofort zu vollstreckenden Haftstrafe von sechs Stunden verurteilt.

)(**Ein 60jähriger Fabrikarbeiter** aus Hellenthal (Kreis Schleiden) geriet mit der linken Hand in eine Nagelmaschine. Hierbei wurde ihm der Mittelfinger total zerquetscht. Nach Anlegung eines Notverbandes brachte man den Verletzten zur Klinik.

)(**Das Messer.** In der Josefstraße wurde gestern morgen ein 19jähriger Tagelöhner gelegentlich eines Wortwechsels in die Brust gestochen. Der Verletzte fand Aufnahme in der Klinik.

)(**Schöffengericht.** Herr Fuhrunternehmer Wilh. Nassuth bittet uns mitzuteilen, daß er nicht mit dem Droschkenkutscher N. identisch ist, der wegen verbotswidriger Aufstellung seines Fuhrwerks auf dem Bahnhofsvorplatz vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe verurteilt wurde.

* **Uniformverleihung an entlassene Mannschaften.** Verabschiedete Offiziere können bekanntlich, wenn sie eine bestimmte Dienstzeit hinter sich haben, „mit Uniform“ verabschiedet sein. Das gilt auch für Herren des Beurlaubtenstandes, die nach 20 Jahren die Landwehruniform, nach 25 die ihres Truppenteils verliehen erhalten können. Damit ist auch ihre weitere Unterstellung unter den Ehrenrat verbunden. Eine ähnliche Bestimmung bestand auch für Mannschaften, die im Besitz der Dienstauszeichnung erster Klasse sich befanden. Jetzt hat der Kaiser bestimmt, daß das Recht zum Weitertragen der Uniform künftig auch nicht derart dekorierten Mannschaften verliehen werden kann, a) wenn das Ausscheiden eine Folge von Dienstunfähigkeit ist und besondere Würdigkeit vorliegt, nach einer Dienstzeit von 18 Jahren, b) wenn Kriegsverwundung oder Auszeich-

nung vor dem Feinde nachgewiesen ist, auch schon früher. Die Verleihung ist in diesen Fällen Allerhöchsten Ortes durch besonderen Antrag zu erbitten.

:=: Auf der Rheinuferbahn verunglückte in der vergangenen Nacht ein Schaffner, indem er beim Rangieren zwischen die Puffer geriet. Er wurde von Wesseling in das hiesige Krankenhaus der Barmherzigen Brüder gebracht.

):(Festgenommen wurden in der vergangenen Nacht drei Personen, die sich in höchst verdächtiger Weise an verschiedenen Schaufenstern zu schaffen machten. Bei der Untersuchung auf der Kriminalabteilung stellte sich heraus, daß der eine Festgenommene ein von der Staatsanwaltschaft in Dresden wegen Betrugs steckbrieflich verfolgter Student, der zweite ein Friseurgehülfe aus Deutz war. Beide reisten mit gefälschten Papieren.

:=: Ein vielfach bestrafter Gelegenheitsarbeiter wurde verhaftet, weil er ein Paar neue Stiefel gestohlen hatte. Ferner ein Gerüstbauer, der in Gemeinschaft mit einem anderen Arbeiter in dem 3. Stockwerk eines Hauses eine goldene Uhr gestohlen hatte.

):(In der „Sonne" gibt augenblicklich die lustige Kölner Bühne von Prang eine Reihe von Vorstellungen, und zwar wird der für Bonn neue Schwank „Madame Knaster" gegeben. Madame Knaster ist die Schwiegermutter des Rentners Anton Bollig aus Rodenkirchen. Die Ehe des Herrn Bollig (Tünnes) ist durch eben diese Schwiegermutter nicht gerade glücklich. Tagtäglich gibts Krach im Hause, und schließlich läßt die Schwiegermutter ihre Tochter scheiden. In seiner ersten Freude über diesen glücklichen Ausgang der Sache heiratet Herr Bollig die einzige Tochter des Privatiers Jung, der nach einiger Zeit in Norderney ebenfalls sein 55jähriges Herz noch einmal entdeckt und ohne eine Ahnung davon zu haben, die erste Frau des Herrn Bollig heiratet. Das Wiedersehen des Herrn Bollig mit seinem Schwiegervater und seinen — beiden Schwiegermüttern war ergreifend; Herr Bollig klettert in seiner Verzweiflung aufs Klavier und bekommt Weinkrämpfe —, das Publikum Lachkrämpfe. Ueberhaupt ist das ganze Stück voll von verzwickten Situationen und Herr Prang als Rentner Anton Bollig sorgt dafür, daß fortgesetzte Heiterkeitsausbrüche den Saal durchdröhnen.

):(Pfadfinderkorps Bonn. Eine wohlgelungene Weihnachtsfeier veranstalteten am vergangenen Sonntag abend die Pfadfinder im unteren Saale des Hotels Kaiserhof. Zahlreich erschienen die geladenen Gäste und Eltern der Mitglieder. Nach dem Vortrag eines von einem Mitgliede gesprochenen, sehr sinnreich gehaltenen Prologs, ergriff der erste Vorsitzende, Herr Oberstabsarzt Dr. Prunslow das Wort zur Begrüßungsrede, in der Redner den Anwesenden die Bestrebungen des vor kurzer Zeit hier in Bonn gegründeten Pfadfinderkorps darlegte. Es folgten ernste und heitere Deklamationen und Aufführungen, Mandolinen- und Geigenvorträge. Lebende Bilder, die Szenen aus den allsonntäglich stattfindenden Uebungen darstellten, sowie eine Verlosung beschlossen die Feier.

Letzte Post.

Minister-Audienzen in Zarskoje Selo.

* Petersburg, 17. Dez. Zar Nikolaus empfing in Zarskoje Selo in längerer Audienz den Ministerpräsidenten, den Minister des Innern und den Minister für Volksaufklärung.

Eine bemerkenswerte englische Preßstimme zur deutschen Friedenspolitik.

* London, 18. Dez. Die „Times" schreibt: Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" gab unserer Meinung nach der Auffassung Europas Ausdruck, als sie vor einigen Tagen schrieb, daß man den Besprechungen der Botschafter in London allgemein mit Vertrauen entgegensähe und daß die Besprechungen eine ausgesprochen friedliche Tendenz hätten. Das Empfinden aller Nationen sei, daß es ihre Regierungen in höchstem Maß diskreditieren würde, wenn sie wegen Fragen, die die Diplomatie lösen kann und lösen sollte, in einen Krieg gestürzt würden; sie sind überzeugt, daß bloß aufrichtiger guter Wille und der gesunde Menschenverstand erforderlich seien, um einen Ausgleich im Einklang mit den wahren Interessen aller herbeizuführen, Interessen, deren vitalste und allgemeinste die Erhaltung des europäischen Friedens sei.

* Berlin, 16. Dez. Zu einer würdigen Feier gestaltete sich das 500jährige Jubiläum des Einzuges des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in Havelberg. Im Auftrage des Kaisers nahm Prinz Eitel an der Feier teil.

* Kuxhaven, 18. Dez. Das Unwetter ist hier, wie überhaupt in der Nordsee, erneut ausgebrochen. Schnee und Hagelböen herrschen überall. Die Temperatur ist sehr niedrig. Vereinzelt gehen schwere Gewitter nieder. Um 20 Schifferkutter, die vor Beginn des Sturmes ausgefahren sind, herrscht große Besorgnis.

* Köln, 17. Dez. Eine von der Kölner Zentrumspartei einberufene und außerordentlich stark besuchte Versammlung, die gestern abend im großen Saale der Bürgergesellschaft stattfand und bis ½12 Uhr dauerte, nahm in Sachen des Jesuitengesetzes die nachstehende Entschließung einstimmig an:

„Tausende katholischer Bürger von Köln, einhellig in der Verurteilung des sogenannten Jesuitengesetzes, sprechen die sichere Erwartung aus, daß der hohe Bundesrat, dessen Entscheidung vom 28. November d. J. nicht dazu dienen kann, dem katholischen Volke Deutschlands gerecht zu werden und den konfessionellen Frieden zu fördern, erneut in eine Prüfung des Gesetzes eintritt und auf Grund der Verfassung und des Rechtes dieses Kampf- und Ausnahmegesetz außer Kraft setzt, wie es der Reichstag wiederholt beschlossen hat. Wir sind uns bewußt, daß wir mit dieser Forderung den wahren Interessen des Vaterlandes und des Volkes dienen.

Der Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages spricht die Versammlung ihr rückhaltloses Vertrauen aus, daß sie, wie bisher, so auch in Zukunft die Interessen der katholischen Kirche, die durch das Jesuitengesetz schwer verletzt sind, mit Entschiedenheit vertreten wird.

* Essen (Ruhr), 17. Dez. Beim Abbruch einer Kanonenwerkstätte bei der Firma Krupp stürzte eine Mauer ein. Drei Arbeiter wurden unter ihr begraben. Zwei sind tot, einer lebensgefährlich verletzt.

* Hamburg, 18. Dez. Bei der Reichsbank wurden von einem Kassenboten der Firma Bährens 75000 Mark in Wertpapieren gestohlen.

* Dresden, 17. Dez. Die Zweite Kammer hat heute für die Deutsche Bücherei 1 750 000 Mark bewilligt.

* Trier, 17. Dez. Der Kaufmann Rettich aus Hamburg, der jahrelang von Hamburg, Straßburg, Schwerin und Kopenhagen aus einen Serienloschwindel in großem Stile betrieben hat, dessen Opfer Tausende Personen aller Volksschichten waren, ist von der Trierer Strafkammer wegen Betrugs in 400 Fällen zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt worden. Zwei Mitarbeiter des Angeklagten sind bereits im März von der hiesigen Strafkammer abgeurteilt worden. Rettich war damals flüchtig, hat sich aber inzwischen der Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt.

* Wiesbaden, 17. Dez. Ein räuberischer Ueberfall wurde in dem Hause Bleichstraße 9 auf die Ehefrau Fischer von einem unbekannten Hausierer ausgeführt. Als die Frau den Händler abwies, folgte er ihr in die Küche, riß ein Handtuch von der Wand und stopfte es ihr in den Mund. Dann fesselte er die Frau an Händen und Füßen und versetzte ihr mit der Faust mehrere Hiebe auf den Kopf, um sie zu betäuben. Dann stahl er aus dem Küchenschrank ein Portemonnaie und entfernte sich wieder. Die Frau wurde erst mehrere Stunden später bewußtlos aufgefunden.

* Hanau, 17. Dez. Beim ersten Bataillon des hier garnisonierenden 3. Eisenbahnregiments ist eine in ihrer Art bis jetzt noch nicht erkannte epidemische Krankheit ausgebrochen. Es sollen davon bereits über 100 Soldaten betroffen und in das Lazarett gebracht worden sein. Zwei Soldaten sind bis jetzt gestorben. Heute weilen höhere Militärärzte hier, um durch die bakteriologische Untersuchung die Art der Krankheit festzustellen. In der Kaserne sind alle erforderlichen Maßnahmen gegen ein Weitergreifen der Krankheit auf die beiden anderen Bataillone getroffen.

* Straßburg i. Els., 18. Dez. Ein bei Floury in Paris soeben erschienenes neues Illustrationswerk des Colmarer Zeichners J. J. Waltz (Hansi), betitelt „Histoire d'Alsace", wurde verboten, weil das Buch als ein tendenziöses Pamphlet gegen das Deutschtum angesehen wird.

* Wien, 18. Dez. Im Abgeordnetenhaus sprach der tschechisch-radikale Abgeordnete Fresl, der 8 Uhr abends das Wort ergriff und um ¼6 Uhr früh noch fortfährt.

* Paris, 17. Dez. Ein schweres Säbelduell fand heute früh zwischen dem bekannten Sportsmann Grafen von Malvoy und dem angeblichen deutschen Offizier von Ravenstein statt. Am letzten Samstag kam es in einem Restaurant unweit der Madeleine zwischen beiden zu einer erregten Auseinandersetzung. Von Ravenstein äußerte sich laut in abfälliger Weise über das französische Offizierkorps. Der neben ihm am Tisch sitzende Graf von Malvoy, der früher Reserveoffizier war, fühlte sich persönlich betroffen und schickte von Ravenstein seine Zeugen. Der Ausgang des Zweikampfes wird geheim gehalten.

* Warschau, 18. Dez. In Krakau wurde ein aus Warschau zurückkehrender Gymnasiast verhaftet, bei dem belastendes Material gefunden wurde. Er hatte seinem Vater, einem Beamten der Bezirkshauptmannschaft, auf die Reservisteneinberufung bezügliche Dokumente entwendet und an den russischen Generalstab verkauft. Der Vater und zwei Militärbeamte in Jaroslau wurden ebenfalls verhaftet.

* Schanghai, 17. Dez. Der russisch-chinesische Konflikt hat anscheinend von seiner Schärfe noch nicht viel verloren. Der Pekinger Ministerrat hat nämlich beschlossen, die Provinzialbevollmächtigten zur Erörterung der Mobilisierungsfragen einzuberufen. Die Generale Jintschang, Fengkuotschang und Kiangweiti sind zu Feldmarschällen ernannt worden.

Der Hallenser Medizinerstreik.

* Halle, 17. Dez. Die B. Z. am Mittag schreibt: Die Professoren der hiesigen medizinischen Fakultät haben den Studenten die Versicherung gegeben, daß sie mit ihnen in Bezug auf die Behandlung der ausländischen Studenten im Prinzip einverstanden sind. Auch die Professoren wollen es ermöglicht wissen, daß die Ausländer an den deutschen Fakultäten das Physikum ablegen können und haben eine diesbezügliche Eingabe an den Kultusminister gerichtet. Wenn darauf bis heute keine Antwort erfolgt sei, so sei dies nicht die Schuld der Fakultät. Demgegenüber betonen die Ausländer, daß die Erlaubnis, das Physikum an den deutschen Universitäten durch Ausländer abzulegen, erst eine Frage sei, die in zweiter Linie interessiere. In erster Linie sei der Streik entstanden, weil die medizinischen Fakultäten im Gegensatz zu der Ministerialverfügung über die klinischen Semester solche Ausländer, die das Physikum nicht abgelegt haben, überhaupt zuließen. Die Hoffnung der Professoren, daß die Studierenden heute wieder die Vorlesungen besuchen würden, hat sich nicht erfüllt. Der Streik dauert fort. Die Fakultät wird ihre Entscheidung über den Streik voraussichtlich heute abend treffen.

* Halle, 17. Dez. Zu dem Streik der Mediziner in Halle ergreift jetzt Geheimrat Prof. Wilhelm Roux, der Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Halle, das Wort. Er setzt auseinander:

Es ist immer von der Bevorzugung der Ausländer die Rede, und man bezeichnet die Bevorzugung der Ausländer als Grund der Unzufriedenheit. In Wirklichkeit besteht eine große Zurücksetzung der Ausländer. Sie werden zu keiner staatlichen Prüfung zugelassen und dürfen daher auch in Deutschland nicht als Aerzte praktizieren, sodaß von einer späteren Konkurrenz mit den deutschen Aerzten in Deutschland keine Rede sein kann. Sie dürfen nur das medizinische Doktorexamen machen mit einem besonderen Modus, was aber nicht zur Praxis in Deutschland berechtigt, und die Russen müssen darnach in Rußland noch alle dort üblichen Examen ablegen. Daß die Ausländer die ärztliche Prüfung nicht ablegen dürfen, ist statt einer Bevorzugung eine schwere Benachteiligung, denn diese Prüfung ist für den einzelnen eine sehr wohltätige Einrichtung, welche das ganze komplizierte medizinische Studium in eine bestimmte Ordnung zwingt. Deshalb und um bei dem inländischen Studium den deutschen Studierenden als gleichberechtigt erachtet zu werden, haben russische Studierende darum petitioniert, zur ärztlichen Prüfung zugelassen zu werden. Dies ist aus anderen Gründen auch der Wunsch der deutschen Studierenden bezüglich der Ausländer. Es wünschen somit beide Gruppen dasselbe. Dadurch werden minderwertige Elemente ausgeschlossen und die Zahl der Ausländer wird herabgesetzt. Die hiesige medizinische Fakultät hat diesen Wunsch zu dem ihrigen gemacht und am vorigen Samstag dem Kultusministerium zur weiteren Veranlassung unterbreitet, dies mit der Einschränkung, daß die Ausländer durch Ablegung der ärztlichen Vorprüfung nicht das Recht erlangen, auch zu dem medizinischen Staatsexamen und damit dann auch zur ärztlichen Praxis in Deutschland zugelassen zu werden. Wozu nun der Streik in Halle? Eine Kollektiveingabe der deutschen Studierenden der Medizin an den Herrn Reichskanzler wäre ein geeigneteres Mittel gewesen. Wenn nun das Studium der Ausländer neu geregelt wird, ist es zu empfehlen, dem Beispiel der Schweiz und Wiens zu folgen und die Institutsgebühren usw. für Ausländer entsprechend zu erhöhen und den hohen Zuschuß, den der Staat für jeden der Studierenden im Durchschnitt zahlt, bedeutend herabzusetzen.

* Halle, 17. Dez. Es erscheint ausgeschlossen, daß sich die Mediziner aller deutschen Universitäten den Hallensern anschließen. In Königsberg und Kiel z. B. sind die Forderungen, die die Halleschen Studenten stellen, schon seit langem erfüllt. An einigen Universitäten dürfte es aber doch noch zum Streik kommen, an anderen schweben noch die Verhandlungen der Mediziner mit den Fakultäten.

* Gießen, 18. Dez. Die Gießener Kliniker erklärten sich mit den Hallensischen Klinikern einverstanden und beschlossen, da es sich um eine grundsätzliche Frage handelt, ebenfalls die Klinik nicht mehr zu besuchen. Unter 296 Medizinstudierenden befinden sich 23 Ausländer, darunter 19 Russen.

Der Tisza-Attentäter freigesprochen.

* Budapest, 18. Dez. In dem Prozeß gegen den Abgeordneten Kovacs, der seinerzeit in einer Sitzung auf den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Grafen Tisza, geschossen hatte, verneinten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf der Gerichtshof den Angeklagten freisprach. Kovacs wurde nach siebenmonatiger Untersuchungshaft freigelassen.

Bluttat in einer russischen Kaserne.

* Petersburg, 17. Dez. Heute früh ist in der Kaserne der Leibbatterie des Zarewitschs Feuer ausgebrochen, das die Feuerwehr löschte. Ein Oberleutnant, der als den mutmaßlichen Brandstifter einen Kanonier feststellte und verhaften wollte, wurde von diesem vor der Front erschossen. Der Mörder floh in die Kaserne, wo er einen andern Kanonier schwer verwundete und stundenlang auf die Offiziere feuerte. Mit der letzten Patrone erschoß sich der Mörder, auf dem Fenstergesims stehend, selbst und stürzte unter das Publikum herab.

* Berlin, 18. Dez. Ueber die Bluttat in der Kaserne der reitenden Artillerie-Brigade in Petersburg meldet der Lokal-Anzeiger folgende Einzelheiten: Als Urheber des Brandes im Zeughaus war der Bombardier Tscherwanski ermittelt worden. Auf Befehl des Generals Oranowski wollte Hauptmann Kologrewow ihn verhaften, Tscherwanski beteuerte jedoch seine Unschuld und verweigerte den Gehorsam. Als man ihn anfaßte, um ihn abzuführen, schoß er auf den Hauptmann, der sofort tot zu Boden stürzte. Der Täter flüchtete in das obere Stockwerk. Als ihm aber der Brigadeschreiber auf den Fersen blieb, wandte er sich um und schoß auf ihn; der Schreiber wurde schwer verletzt. Darauf begann eine regelrechte Belagerung der Kaserne. Sämtliche Offiziere warteten vor dem Gebäude auf den Ausgang der Affäre. Tscherwanski schoß ununterbrochen in die Offiziergruppe, ohne jedoch jemand zu treffen. Im ganzen gab er 60 Schüsse ab. Sonderbarerweise weigerte sich der Brandmeister des betr. Bezirks, die Feuerwehrmannschaften zur Ueberwältigung des Schießenden zur Hilfe zu schicken; er erklärte, die Feuerwehr sei nur für Brände da. Plötzlich erschien Tscherwanski auf dem Fensterbrett; mit dem Rufe: „Alles ist zu Ende, die letzte Kugel gilt mir!" erschoß er sich.

Schweres Unglück auf einem Panzerschiff.

* Karlskrona, 18. Dez. Auf dem Panzerschiff „Thule" ereignete sich gestern nachmittag beim Abwehren eines fingierten Torpedoangriffs durch das vorzeitige Losgehen eines Schusses einer 15 Zentimeter-Kanone ein schwerer Unglücksfall. Ein Mann wurde getötet, zwei Matrosen wurden an den Augen schwer verletzt; die im Turm befindlichen Matrosen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Zur Beisetzung des Prinzregenten Luitpold.

* München, 17. Dez. Der König von Württemberg hat mitteilen lassen, er habe noch bis gestern gehofft, an den Beisetzungsfeierlichkeiten teilnehmen zu können. Sein Leibarzt habe ihm aber dringend abgeraten; Herzog Albrecht werde den König vertreten.

* London, 17. Dez. Amtlich wird bekanntgegeben, daß der König den Herzog von Teck zu seinem Vertreter bei dem Leichenbegängnis des Prinzregenten von Bayern bestimmt habe. Der Herzog wird vom Kapitän Arundell von den First Lifeguards begleitet. Beide sind heute von London abgereist.

* München, 17. Dez. Als Vertreter des Präsidenten Fallières treffen morgen hier ein: der außerordentliche Botschafter Jules Cambon, der Adjutant des Präsidenten Colonel Guise und der Sekretär Hermite.

* München, 18. Dez. Die „Münchener Neuesten Nachrichten schreiben: Die Meldung der „Kölnischen Zeitung" aus München, daß der verstorbene Prinz-Regent von dem bekannten Jesuitenerlaß erst aus den Zeitungen Kenntnis erhalten habe, können wir bestätigen. Wenn die Trauerfeierlichkeiten vorüber sind, wird auch noch von manchen andern Inkorrektheiten und Verstößen gegen den ordnungsmäßigen Geschäftsgang zu reden sein, die bei Entstehung des Jesuitenerlasses vorgekommen sind.

Begnadigungen.

* München, 17. Dez. Prinzregent Ludwig hat dem Staatsminister der Justiz den Wunsch mitgeteilt, aus Anlaß der Uebernahme der Regentschaft im Andenken an seinen Vater Luitpold einer größern Zahl von Verurteilten Gnade zu erweisen und ihn beauftragt, ihm geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

Luftschiffahrt.

Ein verschollener Flieger.

* Los Angeles, 18. Dez. Man nimmt hier an, daß der Flieger Kearney und der Journalist Lawrence, sein Passagier, beim Versuch eines Ueberlandfluges von Los Angeles nach San Franzisko ertrunken sind. Sie starteten am Samstag und sind seitdem nicht mehr gesehen worden.

Ein englisches Armeeluftschiff vernichtet.

* London, 17. Dez. Das Armeeluftschiff Beta ist heute in der Nähe der Villa der Kaiserin Eugenie bei Aldershot vollständig vernichtet worden. Das Schiff war auf dem Wege nach London, als die Maschine einen Defekt erlitt und eine Explosion in der Luft erfolgte. Es waren vier Passagiere an Bord. Das Luftschiff wurde von dem starken Winde in die Bäume des Parkes der Kaiserin Eugenie getrieben. Die Passagiere befanden sich eine Zeit lang in gefährlicher Lage, konnten aber nachher gerettet werden. Das Luftschiff ist gänzlich zerstört.

Arbeiterbewegung.

Die Bergarbeiterbewegung im Saarrevier.

* Saarbrücken, 17. Dez. Morgen wird die Leitung des christlichen Gewerkvereins für 36 000 Bergleute, die sich durch Unterschrift verpflichtet haben, am 2. Januar in den Streik einzutreten, bei der hiesigen Bergwerksdirektion die Kündigung einreichen. Die Behörde erklärt bekanntlich eine solche Massenkündigung für gesetzlich nicht zulässig und verlangt von jedem Bergmann eine besondere Kündigung. Infolgedessen dürften zahlreiche Bergarbeiter am 2. Januar die Arbeit nicht niederlegen, um nicht Gefahr zu laufen, wegen Kontraktbruchs nicht wieder eingestellt zu werden. Trotzdem werden voraussichtlich mindestens 20 000 Mann streiken. Der christliche Gewerkverein, dessen Anhänger ausnahmslos die Arbeit niederlegen, zählt im Saarrevier etwa 10 000 Mitglieder. Sollten sich von den Nichtorganisierten wider Erwarten dem Streik nicht mindestens 3000 Arbeiter anschließen, so wird der Gewerkverein Anfang Januar in einer neuen Revierkonferenz empfehlen, den Streik als aussichtslos abzubrechen. Heute sind noch keine Arbeitsniederlegungen erfolgt.

* Saarbrücken, 17. Dez. Eine Erklärung des Gewerkvereins bezeichnet in Sachen der Kündigung die formelle Seite als nebensächlich und fragt, ob jetzt überhaupt ein rechtsgültiger Arbeitsvertrag bestehe, nachdem die neue Arbeitsordnung einfach diktiert worden sei, während doch der Arbeitsvertrag Gegenstand einer freien Vereinbarung sein solle. Hier wie bei der Kündigung der Bauprämien werde der Landtag mitzureden haben.

Luftschiffahrt.

* Paris, 18. Dez. Der Flieger Gorros, der Inhaber des Höhenweltrekords, wird voraussichtlich heute versuchen, das Mittelmeer zu überfliegen. Er wird in Tunis aufsteigen und nach Marsala auf Sizilien fliegen, von wo aus er den französischen Boden zu erreichen hofft.

Mit einem Flugdrachen tötlich abgestürzt.

* Berlin, 18. Dez. Seit einigen Monaten erregt auf dem Tempelhofer Felde die Vorführung eines Flugdrachens großes Aufsehen. Der Apparat, von seinem Erfinder und Erbauer als Rolplan bezeichnet, hat eine große Tragfähigkeit, die es ermöglicht, drei Personen gleichzeitig in dem Beobachtungskorb mit dem Apparat mit in die Höhe zu befördern. Nachdem verschiedene Aufstiege ohne Zwischenfall verlaufen waren, stieg der 35jährige Karusselbesitzer Reisig in den Beobachtungskorb und fuhr, seinen Bekannten Grüße zuwinkend, in die Höhe. In einer Höhe von über 80 Metern riß ein Windstoß den einen Drachen von der Verkuppelung los. Der Erfinder hatte wegen des böigen Wetters der größeren Sicherheit halber zwei Drachen aneinandergekuppelt. Der zweite Drache allein konnte bei dem Sturm das schwere Gewicht nicht tragen. Der Apparat begann zuerst langsam, und dann immer schneller zu sinken, bis er schließlich mit rasender Schnelligkeit samt dem Beobachtungskorb zu Boden stürzte. Der unglückliche Passagier fiel wie ein Stein mit lautem Aufschlag zu Boden, wo er blutüberströmt und besinnungslos liegen blieb; er hatte die Wirbelsäule gebrochen und starb auf dem Wege ins Krankenhaus.

Von Nah und Fern.

(·) Godesberg, 18. Dez. 4. Kammermusik-Abend im Saale des Gesellschaftshauses „Erholung", Dienstag, 17. Dez. „Mich aber mahnt die Weihnachtszeit an Träume der Vergangenheit." Ein Vers aus den Weihnachtsliedern von Peter Cornelius. In den Bann des Dichter-Komponisten zaubert uns die prächtige Altstimme des Frl. Toni Daeglau, die in der „Adelaide" von Beethoven, dem „Veilchen" von Mozart, in Liedern von Schubert („Doppelgänger", „Morgenständchen"), Richard Strauß („Minnelied"), Mendelssohn („Nachtwandlung"), Reger („Lindenblüte"), Brahms („Rosenmund") bewies, daß sie den verschiedenen dichterischen und musikalischen Individualitäten gerecht werden kann. Ohne der Weihnachtsstimmung Rechnung zu tragen, dürfen wir versichern, daß die Sängerin einen nachhaltigen tiefen Eindruck auf die andachtsvoll Lauschenden hervorrief und für die eigenartige herzinnige Tonsprache Petri Cornelii Propaganda gemacht hat. In einem ganz anderen Milieu bewegten sich die übrigen Lieder, mit Ausnahme des Doppelgängers, den wir übrigens selten so ernst und überzeugend gehört haben. Die Notwendigkeit der Wiederholung der ersten Gedanken-Strophe in Henkel-Strauß wurde uns dichterisch-musikalisch überzeugend durch die Sängerin bewiesen: „Ja, daß ich Dich gefunden, Du liebes Kind, das freut mich alle Tage, die mir beschieden sind." — Herr Kurt Vogel aus Berlin spielte in erster Linie — wenn auch nicht zu Anfang — das G dur Violinkonzert von Mozart sinn- und sachgerecht; außerdem noch die wunderschöne Frühlingssonate von Beethoven und eine Bearbeitung klassischer Manuskripte von Fritz Kreisler (Martini, Dittersdorf, Couperin). Am meisten angesprochen haben wohl die Zuhörerschaft die zuletzt gegebenen zwei Alt-Wiener Tanzweisen. Unzweifelhaft ist Herr Vogel ein großer Techniker. Lag es an der Akustik, am Instrument, an den Temperaturverhältnissen: nicht alles stimmte so, wie es zum größtmöglichsten Behagen notwendig ist. Herrn Inderau als Begleiter eine Schlußnote: tadellos.

* Neuwied, 17. Dez. Die Vorarbeiten zu dem Bau einer festen Rheinbrücke zwischen Neuwied und Weißenthurm sind jetzt erledigt. Die Brücke soll im Jahre 1914 fertiggestellt sein.

:=: Siegburg, 17. Dez. Auf der Ausstellung für Kanarienvögel in Köln wurde Herrn Joh. Hagedorn von hier die goldene Medaille zuerkannt.

)(Siegburg, 17. Dez. Ein Militärgefangener, der im hiesigen Zuchthause eine lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, wurde gestern begnadigt, nachdem er 18 Jahre seiner Strafe abgesessen hatte.

)(Siegburg, 17. Dez. Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Meister der Königl. Geschoßfabrik, Herrn Josef Wierig, verliehen.

* Köln, 17. Dez. Ein Arbeiter, der bereits vier Jahre von seiner Frau getrennt lebt und heute geschieden werden sollte, lauerte seiner Frau auf, um sie zu töten. Auf die Frau, die sich in Begleitung der Mutter befand, gab der Arbeiter einen Revolverschuß aus kurzer Entfernung ab. Die Kugel sauste jedoch am Kopfe der Frau vorbei und streifte die Mutter. Der Täter wurde festgenommen.

:=: Köln, 17. Dez. Nach einem neuen Erlaß des preußischen Finanzministers, welcher bereits dem Vorsitzenden der Einkommensteuerbuchungskommission zugegangen ist, sind die den Hinterbliebenen von Staats-Beamten zustehenden Gnadenbezüge einkommensteuerfrei. Die Witwen- und Waisenbezüge sind dagegen von den auf den Sterbetag folgenden Monatsersten ab steuerpflichtig, weil der Rechtsanspruch auf Witwen- und Waisengeld mit dem Todestag beginnt, wenn auch die Zahlung desselben bis zum Ablauf des Gnadenquartals aufgehoben ist.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 18. Dezember, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	761.4	0.5	4.2	58	klar	NW2
„	9 Uhr abends	761.2	4.0	5.1	83	bed.	NW1
heute	7 Uhr morgens	759.6	4.6	4.2	66	bed.	SW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 9.0 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 2.6 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.1 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C. Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend

bis Donnerstag abend:
Zunächst noch keine Aenderung; veränderlich mit Niederschlägen; südwestliche bis westliche Winde.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).

Beobachtungszeit:
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluss	Ort	16./12.	17./12.	Fluss	Ort	16./12.	17./12.
Rhein	Caub	170	183	Mosel	Trier	167	236
„	Köln	227	—	Ruhr	Mülheim	281	408
„	Duisbg.	169	228	Weser	Münden	328	475

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 270 cm, heute früh 291 cm.

Kaffee-Service 9teil., für 6 Pers., mit breitem Goldband . 4⁵⁰	Aluminium-Fleischtopf 22 cm . 2⁹⁰	Damen-Pelz, Krimmer Letzte Neuheit 3⁹⁰
Kaffee-Service 9teilig, für 6 Pers., mit bes. schönen Blumendekor 6⁹⁰	Aluminium-Fleischtopf 26 cm . 5⁶⁰	Damen-Muffe, Krimmer Neu. Mode 3⁶⁵
Wasch-Garnitur 4teilig, mit apart. Dekor 2³⁵	Tischlampe 14'' mit Glas-Bassin . 2⁴⁵	Blusen-Schürzen mit breiter Volant 1²⁵
Wasch-Garnitur 5teilig, modernes Façon 6⁵⁰	Tischlampe Messing, sehr apart . . 2²⁵	Kleider-Schürzen mit Aermel u. Vol. 2⁵⁰

Jedes Angebot ein Schlager!

Die schönsten und praktischsten Weihnachtsgeschenke zu enorm billigen Preisen finden Sie im

Warenhaus

Salinger

Schlafdecken getigert. extra groß 1⁷⁵	Selbstbinder letzte Neuheiten, große Auswahl 3.00 b. 65 ₰	Puppenwagen große Auswahl 12.90 bis 1³⁵
Schlafdecken Jacquard-Muster . . 2⁵⁰	Regattes nur moderne Farben u. Façons . . . 2.50 bis 28 ₰	Echte Fell-Schaukelpferde 22.50 16.50 14⁵⁰
Herren-Handschuhe Krimmer mit Leder Paar 1⁴⁰	Damenhemden, Vorderschluß, aus Ia Hemdentuch . . . 1⁴⁵	Kugel-Gelenk-Puppen 62 cm groß, mit Schlafaugen u. Wimpern 2⁹⁵
Herren-Handschuhe imit. Wildleder auß. haltb. Paar 95 ₰	Damenhemden, Achselschluß, mit breit. Stickerei 1³⁵	

Vereinen erhalten hohen Rabatt!

Bekanntmachung.

Das Haus Wenzelgasse 66 soll nach dem 15. Mai 1913 niedergelegt werden. Nach Abtrennung von Flächen zur Erbreiterung der Hundsgasse und Wenzelgasse verbleibt noch eine Baustelle von 70 Quadratmeter. Diese wird hiermit zum Verkauf gestellt.

Selbstkäufer wollen ihre Angebote auf Zimmer Nr. 33 des Rathauses machen.

Bonn, den 7. Dez. 1912.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Lühl.

Bleyle's Knaben-Anzüge

Bleyle's Sweaters

Unerreicht in Güte, Sitz und Haltbarkeit.

— Sparsamste Kleidung. —

Alleinverkauf bei

Joh. H. Mundorf

Remigiusstraße 13.

Tausende Hausfrauen verwenden

wie Tausende bestätigen nur

Sterntor-Kaffee

sorgfältig gewählter Bohnenkaffee.

Sterntor-Kaffee empfiehlt sich durch hochfeines Aroma,
Sterntor-Kaffee " " " große Ergiebigkeit,
Sterntor-Kaffee " " " vorzüglichen Geschmack,
Sterntor-Kaffee " " " große Preiswürdigkeit.

Täglich frisch geröstet.

Dampf-Kaffee-Brennerei „Zum alten Sterntor"
Oberdörffer & Cie. Friedrichsplatz. Fernsprecher 1135.

Auf Wunsch frei Haus.

Billige Weihnachts-Bäume!

Erhielt ein. Waggon Weihnachts-Bäume, ausgesucht schöne Ware, in der Größe von 1—6 Meter. Verkaufe dieselben z. Einheitspreise von 60 Pfg. — Ferner empfehle alle Sorten Speise-Kartoffeln Magnumbonum, Industrie, Optudate, rote Raubschale u. rote Eifel-Nieren zu billigst. Tagespreisen frei Haus.

Hubert Kerz
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1896. — Bornheimerstraße 56.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 19. Dez. 1912, vormittags 10 Uhr werde ich im Pfandlokale Wenzelgasse 54 zu Bonn: 22 kompl. Wirtschaftsbetten, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 2 Kleiderschränke, 5 Paar Gardinen, 1 Standuhr, 1 Fleischhackmaschine, 2 Waschtische, 1 Taschenuhr, 1 Waschkessel, Porzellan-Töpfe, Kleidungsstücke, Spiegel, Kleiderhaken, 1 Herd usw.;

alsdann hieran anschließend um 11 Uhr im Hause Stiftsgasse Nr. 21 1 Eisschrank, 1 Fliegenschrank, 8 kompl. Wirtschaftsbetten, 1 Küchenschrank, Tische, Wandbretter, Stühle, Schüssel, Teller, 1 Flaschenschrank, Spiegel, Waschtische, Kleiderhaken, Kleiderschränke, Wäscheschränkchen, 1 Vertikow, Waschkommoden, Handtücher, Bettzeuge usw. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Versteigerung findet bestimmt statt.

Schuster
Gerichtsvollzieher in Bonn.

Puppenküchen neue, billig zu verkaufen. Heerstraße 137a, 2. Et. (3

Eichen-Büfett, mittl. Gr., v. Geschw. zu kauf. ges. Off. u. W. P. postl. Bonn. (4

5—6000 Mark 1. Hypothek auf Haus und Grundstück sofort gesucht. Off. u. S. D. 18. an die Exp. (4

Selbstgeber gibt Privatdarleh. an jedermann, Offiziere, Beamten, Studenten. Strengste Diskretion sow. kulante Bedingung verbürgt. Karl Ries Berlin W., Linkstraße 13.

Bankhaus gibt Darlehen jedermann Geschäftsgelder Betriebskapital 5%. Hypotheken 4% an. Kauft und beleiht Sparkassenbücher, Hypothekenbriefe, Erbschaften. auch außerhalb schnell. reellste Erledigung durch Willy Stanke, Berlin 86, Friedrichstraße 207.

1. Hypothek sucht Staatsbeamter auf prima städt. Wohnhaus z. 1. April 1913 v. Selbstdarleiher. Amtl. Taxe 60 000 Mark. Off. unter A. M. 39. an die Exp.

Hypotheken-Gelder in jeder Höhe sofort zu vergeben durch J. Thönnes, Franzstraße 31. Teleph. 1577. Sprechstunden 10—3 Uhr.

Verjährung! Forderungen zieht ein, Rechtsbüro Sonntag, Baulstraße 16.

3½ bis 4½ tausend Mark als 1. Hypothek auf ein ländl. Haus gesucht. Offerten unter C. B. 8895. an die Exped. 3

5000—6000 Mk. an 1. Stelle auf Länderei gesucht, mehrfache Sicherheit. Off. u. A. C. 101. an die Expedition.

Kapitalist gesucht mit 10—12 000 Mark. Kapital wird sichergestellt, 30% Reinverdienst. Offerten unter T. K. 299. Exped. (4

13 000 Mark zur Ablösung der 1. Hyp. von pünktl. Zinszahler sof. gesucht nach Beuel a. Rh. Off. unter M. S. 3009. Exped. (6

2000 Mk. auf Geschäftshaus, 26 000 Mk. Taxe, an 2. Stelle hinter 12 000 Mk. gesucht. Off. u. E. S. 111. postl. Bonn.

10000 Mk. an 2. Stelle zur Ablösung der jetzigen auf ein hiesiges Geschäftshaus gesucht. 5½% Zinsen. pünktl. Zinszahler. Off. unt. J. K. 2814. an die Exp.

7-8000 Mark auf gut verzinsliches, kapitalsicheres Unternehmen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. u. K. K. 150. an die Exp. (5

1 Winter- und 1 Sommer-**Ueberzieher** (gr. Fig.) sowie 3 Damen-Jacketts (kl. Fig.) all. in best. Zustande billig zu verkaufen. Althändler verbeten. Off. unt. S. 5. an die Exped. (4

Guterhalt. Gehrock-Anzug f. stark. Fig. zu kauf. gesucht. Off. u. G. 1913. Exped. (6

Großer Abschlag! Reines Schweineschmalz per Pfd. 70, bei 5 Pfd. 68 Pfg. Feinste Pflanzenbutter-Margarine nur 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg., bei 10 Pfd. 68 Pfg. Neue Sult. Rosinen per Pfd 55, bei 5 Pfd. 52 Pfg. **Neue Konserven** 2 Pfd.-Dose Erbsen 38 Pfg., bei 5 Dosen 36 Pfg. 2 Pfd.-Dose junge Erbsen 40 und 45 Pfg. empfiehlt **Aug. Strey** Brückenstr. 48 u. Stiftsplatz 2.

Pass. Weihnachtsgeschenk. **Kl. Spinnrad, antik** hochfein, für feines Salon-Zimmer, sofort zu verkaufen. Wilhelm Gassen, Rösbach, Westerwald. (4

Ein noch guterh. Sofa, ein Rohrsessel, 1 Gasherd, Kindertisch u. div. Spielsachen, wie Puppenküche, Bettchen, Wagen, Rollschuhe u. sonst. Sachen billig zu verkaufen. Markusstraße 21. (4

Die **Städt. Sparkasse Euskirchen** nimmt Spareinlagen in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben bis zu **4%** nach Vereinbarung. Tägliche Verzinsung. Postscheckkonto Amt Köln 6273. Telephon 37. Reichsbank-Giro-Konto.

Zahle f. getr. Anzüge, Hosen, Schuhe, Damenkleider, Wäsche, Möbel, Herde, Speichersach. hohe reelle Preise. Frau Ludwig, Josefstraße 37. Karte genügt.

Gute lange schwarze **Tuchjacke** für mittl. Fig., Herrenanzug, schlanke Fig., bill. zu verkauf., Stockenstr. 13, 1. Etg. (3

Schwarze Samttasche mit Stahlbügel verloren. Geg. Belohnung abzugeben (3 Argelanderstraße 54.

Ehe Sie Ihre

Weihnachts-Einkäufe

machen, versäumen Sie nicht, unsere Schaufenster zu beachten.

Brüdergasse 50 Sterntorbrücke 6 Kölnstrasse 63.

Wir haben darin nur einen Teil unserer reichhaltigen Auswahl ausgestellt.

In nur bester und frischer Qualität empfehlen wir:

Bruchprinten . . . . per Pfd. 40 Pfg.
Echte Aachener Printen hochfeine Qualität per Pfd. 48 und 60 Pfg.
Printenfiguren in allen Größen
Vanille-Spekulatius per Pfd. 50 u. 60 Pfg.
Gewürz-Spekulatius . . per Pfd. 80 "
Mandel-Spekulatius . . " " 100 "
Nürnberger Pfeffernüsse . " " 48 "
Nürnberger Pflastersteine " " 48 "
Echte Nürnberger Gewürz-Blätzchen per Pfd. 48 "
Nürnberger Honigkuchen, Mischung per Pfd. 80 "
Schokoladen-Spitzkuchen . " " 120 "

Lebkuchen-Figuren per Stück 5 und 10 Pfg.
Tigerzungen, Bretzel, Hörnchen, Rosette u. Sultanschnitte per Stück 5 "
Feinste Baseler Lebkuchen per Paket 25 "
Liegnitzer Bomben p. Stück 10, 25 u. 50 "
Lebkuchen . . . per Paket 25 und 50 "
In Bonbons unterhalten wir ein Lager von ca. 150 Sorten, in den Preislagen v. 13 Pfg. per ¼ Pfd. an.

Vereinen und Krankenhäusern räumen wir für Bescherungen Fabrikpreise ein.

Täglich frische Marzipan-Masse per Pfd. 100 Pfg.

Täglich frische Marzipan-Kartoffeln u. Würste per Pfd. 120 Pfg.

Besonders empfehlen wir Kinder-Kaufladen.

Bonbons in großer Auswahl.

Baumbehang in Schokolade und Fondant per ¼ Pfd. von **20** Pfg. an.

Nürnberger Künstler-Lebkuchen in allen Größen.

Ueber 100 Sorten

5- und 10-Pfg.-**Marzipan- u. Schokoladenfiguren-Artikel** sind in unseren Geschäften übersichtlich ausgelegt.

Bonbonieren.

Originelle Scherz-Artikel, sowie größere **Attrappen** von Marzipan und Schokolade, gefüllt mit feinen Pralinees, nur erster Firmen.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß in unseren Geschäften nur frische, diesjährige Waren zum Verkauf kommen.

M. Schu & Co.

26 Friedrichstraße. Ein Posten bessere **Damen- und Herrenstiefel** in modernen Formen z. Aussuchen jed. Paar 6⁵⁰ u. 7⁵⁰ **26** C. Hitzel Friedrichstraße **26** Stets Gelegenheitskäufe.

26 Friedrichstraße. Kleiner Posten eleganter **Damen- und Herrenstiefel** echt Goodyear-Welt z. Aussuch. jed. Paar 8⁵⁰ u. 10⁵⁰ **26** C. Hitzel Friedrichstraße **26** Stets Gelegenheitskäufe.

Brockhaus-Lexikon 17 Bände, ganz neu, nicht gebraucht, für 150 Mk. zu verk. Kölnstr. 101, 2. Etg. 9

Pianino gebr., erstkl. Fabrikat, sofort zu jedem annehmb. Preis zu verk. Godesberg, Cäcilienstr. 12.

Grosses Kasperletheater zu verkaufen. (3 Bornheimerstr. 78, 1. Etg.

Festzelt für 8. Juni 1913 zu leihen ges. Off. mit Angabe der Bedingung nach Remagen Postfach 17.

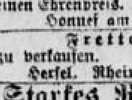
1 gebr. Kinderauto (Holländer)
1 gebr. Pelzmantel
1 gebr. Winterüberzieher
für große Figur, billig zu verkaufen. Sternstraße 79, 1. Etage, am Friedrichsplatz.

Fast neue Mangel gr. 2tür. Kleiderschr. preisw. zu verk., Rheingasse 40, 1. Et. (3

Engl. Setter (Rüde), Begleithund, schneeweiß, wiederholt prämiiert, in gute Hände billig abzugeben. Dr. Andreae, Mehlem.

Deutscher Schäferhund Rüde, zu verkaufen. Wunderbares Exemplar. Echt, von polnischem Wolfe gezüchtet, schöner Salonhund, scharfe Steh-Ohren, schöne Rute, sehr wachsam, dressiert, besonders im Suchen, Tragen, Springen etc. Bechlinghoven, Gutsstr. 30.

Kanarienhähne Edelroll. ff Seif.-Abstamm. v. nur ersten Preisvög., fleißige Sänger, billig abzugeben. **P. Schott**, Dorotheenstraße 93, 3. Etg.



Tadellos schöne, w., in Amerika acclimatisirte Italien., sogen. Leghorn, Zuchthähne, Märzbrut 1912, z. Preise v. 4—10 Mk. zu verk. Hähne v. d. el. Stamm erh. einen 1. und einen Ehrenpreis. Ernst Brinck Honnef am Rhein.

Frettchen zu verkaufen. (6 Hersel, Rheinstraße 9.

Starkes Rassepferd 1- u. 2 spänn. gefahren. Preis 950 Mark zu verkaufen. (4 Odendorf Nr. 110.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wothe.

8) Nachdruck verboten.

(Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig).

„Menschenkind, Junge", rief sie erbost, „Du hast ja wieder nicht die Wickelgamaschen an. Willste woll? Aber mal trab!"

Graf Gerwin Rottock sah betroffen an sich hernieder. Wahrlich, die Wickelgamaschen hatte er vergessen, und seine weißen Wollstrümpfe guckten nun fürwitzig unter den kurzen grauen Sporthosen unglaublich komisch hervor.

Verfluchte Geschichte! Er wußte nicht aus noch ein mit diesen Sportsachen. Aber Bella hatte ja darauf bestanden, daß er mitmachte, na, und was Bella wollte, das hatte sie ja noch immer durchgesetzt.

Brummend trollte er sich ins Haus.

„Was man mit dem Jungen für einen Aerger hat", seufzte Tante Bella, ihre Schneestäbe, auf die sie sich stützte, heftig aufstoßend, „aber was wird denn nun mit Dir?" forschte sie, Ingelid scharf ins Gesicht sehend.

„Unsere Mannschaft ist nicht beisammen, Tante. Ich habe James Wood versprochen, heute auf der Bobsleighbahn den „Aar" zu lenken."

„Wood? Das ist der verrückte Kerl, der immer durch die Luft schwirrt. Gott bewahre, was Du auch immer für Bekanntschaften hast. Manieren sind ja tadellos, aber ich möchte Dich warnen, Ingelid. So was vergißt nur zu leicht seine untergeordnete Stellung."

Ingelids Augen flammten auf.

Aber sie preßte die Lippen, die schon eine heftige Antwort aussprechen wollten, fest aufeinander.

Am Start war es jetzt lebendiger. Rodel und Bobs wurden herangeschoben, und überall tauchten weiße Mützen und weiße Sweater auf, Lachen und Scherzen schwirrte durcheinander.

Gerwin Rottock kam, angetan mit den neuen Wickelgamaschen, die er sich in großen Wulsten verkehrt umgeschlungen hatte, einen Rodel in der Hand, auch zum Start.

„Willste mit, Bella", fragte er, dann rasch.

Tante Bella kreischte.

„Du, Du kannst doch gar nicht."

„Das lernen wir. Andere haben es doch auch gelernt."

„Es ist ganz ungefährlich, gnädigste Gräfin", mischte sich der Gesandtschaftsattaché von Sutheim, der eine feuerrote Sportkappe über seinen runden Kopf gezogen hatte, in das Gespräch. „Steigen Sie nur auf. Es ist herrlich, versichere ich Ihnen."

Tante Bella sah sich hilfesuchend um.

„Bitte, Tante, tu's nicht", wehrte Ingelid.

„Nun gerade, ich werde doch wohl noch rodeln können."

Mit Hilfe Sutheims, dem sie ihre Schneestäbe anvertraute, setzte sie sich dann zum Gaudium der Umstehenden auf dem Rodel umständlich zurecht.

Die graue, gestickte Sportjacke, die ihr beim Sitzen zu eng war, denn Tante Bella war von ansehnlicher Leibesfülle, knöpfte sie energisch auf, sodaß sie lang hinter ihr her in den Schnee stippte.

Niemand achtete darauf. Gerwin Rottack sah auf dem Rodel mit Siegerblicken um sich. Er kam sich sehr wichtig vor in dem Augenblick, da er zum erstenmal mit einer Dame zu Tal fuhr. Gestern hatte er schon heimlich geübt. Bei den Kurven war er zwar immer in einen Schneehaufen gefahren, aber was schadete das? Es erhöhte nur das Vergnügen.

„Sitzt Du, Bella? Ja, na denn los!"

„Rodel — Heil, Rodel — Heil!" schrie es von allen Seiten, und fort sauste nach einigen verzweifelten Anstrengungen des Lenkers das kleine Gefährt.

„Achtung, Rockschlippen", schrie es lachend hinter ihnen her.

Tante Bella griff entsetzt nach ihrem Paletot, aber da war das Unglück schon geschehen, das alte Geschwisterpaar wälzte sich kopfüber in dem tiefen Schnee.

Alles stürmte ein Stück des Weges hinab, um zu helfen.

Auch Ingelid mußte wider Willen lachen. Zu komisch hatte es ausgesehen. Des Onkels Monokel saß aber noch fest, und das war die Hauptsache. Tante Bella behauptete, daß er sogar des Nachts damit schliefe.

„Hast Du Dir weh getan, Tante? fragte Ingelid, mühsam das Lachen verbeißend und der dicken Dame den Schnee von den Kleidern klopfend.

„Du herzloses Geschöpf, Du lachst wohl noch gar über uns? Beide Beine hätten wir brechen können."

„Aber ihr habt sie ja nicht gebrochen. Im übrigen war nur Deine Jacke daran schuld."

„So, meinst Du?"

„Natürlich, gnädigste Gräfin", behauptete Sutheim. „Aller Anfang ist schwer. Versuchen Sie es nur noch einmal."

Unschlüssig sah Tante Bella sich um. Dann seufzte sie tief auf, und ein unglaublich komisches Lächeln zog um ihren breiten Mund, als sie aus tiefster Seele versicherte:

„Nun werde ich auf die alten Tage noch ganz verrückt. Junge, Junge, was soll aus uns werden?"

„Wir rodeln, Aste", lachte Graf Rottock vergnügt. „Vorwärts los!"

Und nachdem Tante Bella auf dem Rodel ordentlich verstaut war, wobei alle Umstehenden hilfreiche Hand leisteten, flog der Rodel die beschneite Straße hinab, einem ungewissen Ziele zu. Ingelid sah dem Zweisitzer fast böse nach. Da fuhr nun auf dem Rodel dahin, was eigentlich ihr ganzes Leben ausmachte, ihre ganze verkümmerte, verbitterte Jugend.

Die engbegrenzte Häuslichkeit der Geschwister ihres verstorbenen Vaters, der seinen Kindern nichts als Schulden hinterlassen, das war ihre Welt, ihre und Irmengards Heimat. Schreien hätte Ingelid können und drohend die Fäuste heben, und doch mußte sie den beiden noch dankbar sein und demütig die Hände küssen, daß sie so treu für sie und die Schwester sorgten.

Wie eine Erlösung aus der Hölle war ihr voriges Jahr, hier in Oberhof, Leos Werbung gekommen. Er gefiel ihr, sie achtete und schätzte ihn, sie hatte ihn, wie sie bis jetzt geglaubt, sogar lieb, wenn auch vielleicht nicht so, wie er sie liebte. Sie hatte das eifrigste Bestreben, ihm eine neue Frau, eine verständliche Gefährtin zu sein. Leos Verhältnisse waren glänzend, und oft, ach, nur zu oft träumte sie mit geschlossenen Augen, wie es sein möchte, wenn sie erst einmal als Herrin auf Wolfsau schaltete. Nicht mehr ängstlich mit jedem Groschen rechnen, nicht mehr die ewigen Ermahnungen Tante Bellas und die derben, schonungslosen Wahrheiten des Onkels hören zu müssen, dünkte ihr schon ein Paradies. Wenn sie zuweilen doch voll ängstlicher Scheu daran dachte, daß ihre Neigung zu Leo am Ende doch nicht ausreichen könnte für ein ganzes langes Leben, dann hatte sie, ganz entsetzt über ihre eigenen Gedanken, alles Unbequeme weit von sich geschoben und nur dem Augenblick gelebt. Und wenn Leo, dem nicht ein Zug ihres Antlitzes entging, der in ihrer Seele zu lesen verstand, wie kaum ein anderer, besorgt fragte und forschte, und sie, von dem Gefühl ihrer innerlichen Ehrlichkeit getrieben, von ihren Zweifeln und Kämpfen sprach, da hatte ihr Leo mehr als einmal geantwortet:

„Laß doch das Grübeln, Ingelid. Meine Liebe ist stark und groß, fest und treu. Sie reißt Dich über Abgründe und schwindelnde Grate, sie hält, sie trägt Dich. Sieh, Kind, ich kann Dir so nachfühlen, wie unsicher Du in Deinen Gefühlen vorwärtstappst, und es ist mir lieb, daß es so und nicht anders ist. Gerade ob Deiner Ehrlichkeit liebe ich Dich doppelt."

Als ich um Dich warb, wußte ich, daß ich Dir nichts war, als eine gute Partie, die Du nicht ausschlagen durftest und wolltest, weil Du Dich herausfehntest aus der engen Haft. Aber ich wußte und fühlte auch, daß meine heiße, treue Liebe die Deine wecken würde. Damals gelobte ich mir und Dir, Ingelid, daß ich dienen wollte um diese Liebe, und täglich, stündlich, sah ich Deine Zuneigung, Dein Vertrauen zu mir wachsen. Es gab eine Zeit, Ingelid, da habe ich geglaubt, und ich schäme mich jetzt, daß ich es denken konnte, wenn ich Dich nur erst als mein Weib in Wolfsau hätte, dann wäre alles gut. Heute muß ich Dir sagen: Du kannst nur mein Weib werden, wenn Du mich wirklich liebst!"

Und Ingelid hatte dann fest den Kopf gegen seine Schulter gelehnt und gesagt: „Ich will es lernen, Du Lieber, Guter." —

Ingelid, die jetzt langsam dem Schloßhotel zuschritt, dachte daran, wie Leo ihren leichtsinnigen, jungen Bruder Ott, der bei der Garde in Berlin als Leutnant stand, erst vor ganz kurzer Zeit vor einem schimpflichen Ende bewahrte, als Ott Schulden hatte und sich eine Kugel durch den Kopf jagen wollte.

Aber nicht nur Otts äußere Verhältnisse hatte Leo mit Umsicht und Energie geordnet, sondern mit echt brüderlicher Liebe und Treue, wenn auch mit unerbittlicher Strenge hatte er sich des vaterlosen, jungen Sausewinds angenommen.

Da gab es kein Sektgelage und Liebesmähler mehr bis in die Nacht hinein, keine kostspieligen Abenteuer aller Art, sondern ernste Arbeit für den Mann, der nicht schlecht, sondern nur leichtsinnig war, der sich, wie sie, sehnte nach dem Leben und seiner Glut.

Ingelid preßte die weißen Zähne aufeinander, daß sie leise knirschten.

Sie war fast unbewußt am Start stehengeblieben, wo sich ein Bobsleigh nach dem andern bemannte und zu Tal flog.

Mechanisch grüßte die Gräfin hier und dorthin. Umsonst sah sie sich nach Irmengard um, und unwillig dachte sie:

„Ob das Mädel denn noch immer schläft?"

Und wieder kroch Ingelid eine heiße Angst zum Herzen.

Auch Irmengard war von diesem Drang zum Lebensgenuß beherrscht wie Ott und sie selbst.

Was half alles Ringen und Kämpfen? Urplötzlich war sie wieder da, diese heiße Sehnsucht nach dem Leben, nach Genuß, nach Lebensfreude.

Der Gesandtschaftsattaché trat wieder auf Ingelid zu.

„Gnädigste Gräfin sind heute, wie ich höre, ohne Mannschaft. Wollen Sie nicht auf der „Hexe" mitfahren?"

„Danke, Herr von Sutheim, — ich steure heute den „Aar" selbst."

„Belastung?" fragte der Attaché, wie es schien, mit einem leisen Lächeln.

„Zwei Burschen aus dem Dorfe, mit denen ich öfters fahre, wenn die Mannschaft nicht vollzählig, und James Wood."

Verschärfte sich nicht das Lächeln auf Sutheims Gesicht?

„Wünsche viel Vergnügen, Gräfin, da kommt auch meine Bob-Mannschaft."

Hans Ulrich Vossen und seine Schwester, Irmengard, Herr von Köpping, Sutheim und der Prinz umstanden jetzt lachend und plaudernd Gräfin Ingelid.

Die Damen trugen weiße Röcke, rote Sweater und rote Zipfelmützen, die Herren weiße Sweater und rote Mützen. Wie die Teufel sahen sie alle aus. Aber sonnige Frische lag auf jedem Gesicht.

Briefkasten.

Melonen. Die Kultur der Melone im freien Lande gelingt fast nie. Die Früchte werden nicht reif. Wohl aber kann man im Freien an sonnigen warmen Plätzen frischen Pferdedung oder Laub 60 Zentimeter tief eingraben und darauf (20 Zentimeter Erde) die Zucht versuchen. Am besten ist es, die Aussaat bereits im Februar im Mistbeetkasten vorzunehmen, und zwar in kleinen Töpfen. Zeigen sich die Blättchen, so hebe man die Pflänzchen aus und piziere sie zu dreien im Kasten. Nach dem Versetzen halte man die Kästen für etliche Tage geschlossen und beschatte bei Sonne. Beim Begießen darf der Stamm nicht befeuchtet werden, da sonst Fäule eintritt. Haben die Pflanzen 4—5 Blätter, so wird der Trieb bis auf zwei Augen eingestutzt. Haben diese zwei Ranken zehn Blätter getrieben, so schneide man sie wieder auf sechs Augen zurück, aus denen sich die Fruchtranken bilden. An diesen schneide man die Spitze drei Augen oberhalb der besten Frucht, wenn diese die Größe von Haselnüssen haben, weg. An jeder Ranke belasse man nur eine Frucht. Alle sich noch entwickelnden Blüten knelle man weg, ebenso alle neuen Ranken. In der Blütezeit lüfte man die Beete reichlich und entferne später an warmen Tagen die Fenster gänzlich. Die Früchte kommen auf Schieferplatten zu liegen. — Im Freien säet man Anfang April aus und piziere Mitte bis Ende Mai. Die Entfernung der Stauden beträgt zwei Meter. Sind die Melonen reif und abgenommen, so müssen sie noch etliche Tage liegen. Zur Kultur im Freien eignen sich: Gelbe genetzte Melone, amerikanische Gerippte, Pariser Glockenmelone. Im Mistbeetkasten: Sarepta-Netzmelone, Große gelbe Cantalupe, Ascott Royal, grüngenetzte rotfleischige, Amerikanische Zuckermelone.

A. Ahrweiler 15. Die kürzeste Route von Ahrweiler nach Trier ist über Altenahr, Dümpelfeld, Ahrdorf, Hillesheim (Eifel), Gerolstein und Kyllburg. Die Entfernung beträgt 140 Kilometer. Die beste Verbindung ist wie folgt: ab Ahrweiler 12.24 Uhr mittags, an Dümpelfeld 1.24, ab 1.29, an Hillesheim (Eifel) 2.48, ab 2.53, an Gerolstein 3.17, ab 3.42 (3. Klasse), an Trier 4.49, oder ab Gerolstein 3.58 (4. Klasse), an Trier 5.44 Uhr nachm. Der Fahrpreis von Ahrweiler nach Trier über obige Route beträgt 3. Klasse 4.20 Mk. und 4. Klasse 2.80 Mk. Die Strecke über Koblenz ist nach Trier länger. Die Entfernung beträgt 163 Kilometer. Die beste Verbindung 3. Klasse ist wie folgt: ab Ahrweiler 9.16 Uhr vorm., an Remagen 9.47, ab 9.59, an Koblenz 10.49, ab 11.09, an Trier 1.06 Uhr nachm. Der Preis des Billetts Ahrweiler-Trier über diese Route stellt sich 3. Klasse auf 5.10 Mk. und 4. Klasse auf 3.30 Mark.

M. A. 999. Ihr Mann kann nicht beanspruchen, daß ihm das Kind zur Erziehung usw. überlassen wird. Unter den obwaltenden Umständen wird sich aber vielleicht der Vormund und die Mutter des Kindes mit der Auslieferung bereit erklären. Ihr Mann muß sich also direkt mit dem Vormund in Verbindung setzen. Eine Herabsetzung der Rente wird schwerlich zu erreichen sein; fraglich ist jedoch, ob der Betrag bei ihrem Manne einziehbar ist.

M. M. Die Zahl der Kämpfer auf beiden Seiten war in den Schlachten von 1870/71 sehr verschieden. So standen z. B., um von der Infanterie zu reden, am 14. August 50 000 deutsche Gewehre 76 000 französischen gegenüber; bei Mars-la-Tour (16. August) war das Verhältnis 52 000 zu 99 100, dagegen bei Gravelotte-St. Privat (18. August) 166 400 deutsche Gewehre gegen 99 500 französische; am 31. August wiederum 43 300 deutsche Gewehre gegen 84 300 französische.

Fasan. Schaben Sie die Haut des Fasans innen so lange vorsichtig mit einem stumpfen Messer, bis alle Fleisch- und Fetteile beseitigt sind und reiben dann die Haut mit Arsenikseife ein. Ist die Haut getrocknet, so können Sie dieselbe jederzeit aufweichen, wenn Sie sie auf nassen Sand bringen und mit einer Glocke oder Schüssel bedecken.

A. L. Bonn. Ist uns nicht bekannt. Die Veranstaltung wird aber in unserer Zeitung bekannt gemacht werden. Also geben Sie acht.

Eine Wette. Unseres Wissens ist weder 1909 noch 1910, sondern 1911 bei M.-Gladbach Mansder gewesen.

Brikett. 1) Den Lohn können Sie selbstredend beanspruchen: schreiben Sie selbst mal an die Grubenverwaltung und ersuchen Sie um Uebersendung des Betrages, da Sie infolge der Erkrankung den Lohn nicht selbst abholen könnten. — 2) Die Kündigung kann jederzeit erfolgen, wenn nicht durch die Arbeitsordnung etwas anderes bestimmt ist.

Rheingold. Ihr Sohn kann bei den Werftdivisionen in Kiel oder Wilhelmshaven als Einjähriger eintreten, weiterdienen und die Maschinistenlaufbahn, die zum Maschinisten-Ingenieur (Offiziersrang) führt, einschlagen.

Diese Plombe bürgt den Käufern von Uhrketten mit aus geschweisster Goldpanzerung für 4, 6, 10 oder 15 Jahre Haltbarkeit und schützt vor Uebervorteilung.
Zu haben nur bei Juwelieren und Uhrmachern

Auf die Strasse

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erkältung heim, die Ihnen so lästig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbeugungs- und Linderungsmittel für Heiserkeit, Katarrh und Husten und das sind die altbekannten Wybert-Tabletten, die i. allen Apotheken u. Drogerien pro Schachtel 1 Mk. kosten.

Kaufmännische Ausbildung
in Vormittags-, Nachmittags- und Abendunterricht
in allen kaufmännischen Fächern.
— Neue Kurse beginnen anfangs Januar —
Kaufmännische Privatschule Josef Klutmann
Meckenheimerstrasse 59 Bonn Telefon 2005.
— 1 Minute von Staats- und Rheinuferbahnhof, Endstation Siebengebirgsbahn. —
Prima Referenzen. Prospekte gratis

Neue Kurse Anfang Januar.
Kaufmännische Ausbildung
auch in einzelnen Fächern und in Privatstunden.
Hansa-Schule private Handelsschule u. Töchter-Handelsschule.

Schultornister Schulmappen Gymnasiastemappen
sowie alle feinen Lederwaren und Reiseartikel billigst.
Leo Meulenberg
Römerplatz 1.
Fernsprecher 1840.

Honig
reine Eifeler Blüte, 9 Pfund 10 Mk. franko versendet M. Göbel in Hiesel bei Oberweis, Eifel. (4

Guterhalt. Klavier
250 Mk., Turnapparat nebst guterhalt. Nähmaschine billig zu verkaufen. Marktstraße 39, I.

Wenn Großmutter
zu Weihnachten kommt, bringt sie stets etwas mit, vielleicht diesmal
Stiefel
für die Kleinen u. die Grossen? Mein grosses Lager in Schuhwaren eignet sich zu Weihnachts-Präsenten,
Durchweg billige, aber streng feste Preise.
Theod. Albeck
26 Markt 26. Fernspr. 1331.

Außergewöhnlich billiges Angebot!
Damen-Hemd
110 cm lang, vollkommen weit, gutes Hemdentuch
Mk. 1.55.
Frauen-Hemd
extra schwer, Vorderschluß
Mk. 2.20.
Geschw. Lorscheidt
Bonn, Markt Nr. 9.
Fernspr. 1350.

Schönes
Weihnachtsgeschenk.
Verschied. Pariser Salon- u. Zimmeruhren. 8 u. 14 Tage gehend bot ein erf. Uhrmacher weit unt. Preis abzugeben. Näh. Bonngasse 15a. 2. Etage. Dat. ein künstl. mechan. Zimmer-Aquarium mit fahrenden Schiffen und lebendigen Fischen, billigst zu verkaufen.

Weiß email. Herd
Ladentheke, Eisschrank, Hundewagen, Futterkisten billig zu verkaufen. Franzstraße 9.

Goldene Uhr
mit 3 Deckeln u. Schlagwerk zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. B.F. 1224. a. d. Exp.

Fabelhaft

sind die Vorteile beim Gebrauch von
„Union-Brikets"
Billigstes Brennmaterial!
Kein Russ! ▫ Kein Rauch!
Keine Schlacken! ▫ Grosse Hitze!
Langdauernde Glut!
Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

Möbel
umzugshalber, Betten, Sofa, Tische, Teppich, Bücherregale, fast neue Nähmaschine u. kompl. Küche billig zu verkaufen. Franzstraße 19, Parterre.

100 Zentner Aepfel
Winterrambour hat abzugeben, Joh. Schäfer, Meckenheim.

Weihnachts-Birnen und Aepfel
sind heute in schöner Auswahl eingetroffen u. gebe sie billig ab.
A. Schmalzgräber,
Bonnertalweg 111,
Fernruf 2109.

Figuren
zu einer Weihnachtskrippe zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 832. an die Expedition.

Bitte ausschneiden!
Modeleinen, 50 Bo., 50 Kuv. mit Seidenfütterung 1.20, 50 Leinenkarten mit Kuv. 0.90. 100 Visitenkarten Elfenb., Lith. 2 Mk., Poststr. 25, 1. Etg.

Wer seine Uhr
gut und billig repariert haben will, wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Sternstr. 49, gegenüber der Theaterstraße.
Preisangabe sofort.

Schreibtische
verschiedene
Flach- und Rollpulte
weit unter Preis abzugeben
Otto Krake
Papierhandlung
Büroeinrichtungen
Römerplatz 2a.

Ziehung 31. Dezember 1912.
Lotterie
der großen Berliner Kunstausstellung
Jedes zehnte Los gewinnt
da auf jede Reihe (enthaltend 10 Lose à M. 1,—) ein Gewinn garantiert
Hauptgewinne im Werte v. Mark
10000
5000
2× 2000
2× 1500
20× 1000
usw. usw.
Lose à M. 1,—, 10 Lose (d. i. eine Reihe, unter Garantie einen Treffer enthaltend) M. 10,—. Porto und Liste 25 Pf. extra, in allen Lotteriegeschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
A. Molling, Hannover-Berlin, Lennéstraße 4. — Lose-Vertriebsgesellschaft Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.

Gemeinsch. Einkauf
verbilligt Kohlen und Briketts. Off. in Fuhren von 30—50 Ztr. prima Anthr.-Kohlen II. 1.60 Mk., III. 1.35 Mk., prima Braunk.-Briketts 0.63 Mk. pro Zentn. franko Haus geg. Kassa. Bestellungen unter J. L. D. 4. an die Expedition.

Wenig gebr. Sofa
Salonlampen, Gasherde, bill. zu verk., Gluckstr. 1. (3

Klavierunterricht
erteilt kons. geb. Dame, die Stunde 1 Mk., bei 2 Stunden wöchentlich. Offerten unter M. F. 65. an die Exped.

Sprachen
durch ausländ. Lehrer.
Berlitz-Schule.

Theater
1. Platz 1 R. f. d. 2. Hälfte abzug. Baumschul-Allee 15. (3

Patent
Ausarbeitungen persönl. Erledigung. „Verwertungen" billige Berechnung. Ingenieur Anger, Bonn, Breitestr. 15

Pianino
weil überzählig, zu verkaufen. Kessenich, Karthäuserplatz 21.

Einige Plüschsofas
unter Preis abzug., Rosental 21.

Verloren
Sonntag nachm. b. Tietz Iltis-Pelzkragen. Gegen Belohn. abzug. Cl.-Augustplatz 3. Karte gen.

Gebild. Frl. 31 J., kath. vom Lande, wünscht mittl. Beamten zwecks
Heirat
z. zu l. Kath. Herren, welche ein gemütl. Heim lieben woll. ihre Ang. u. S. 358. an die Exped. s.

Heirat.
Witwe, 50 J. alleinst., herzensgut, wünscht sich wied. z. verheir. m. alt. pens. Beamten od. Invaliden, evg. bevorzugt. Off. unt. „Glückl. Heim" an die Exped.

Ehrensache.
Witwer, kath., gutes Gemüt, anf. 50er Jahre, mit gut. Einkommen, eig. Heim, etw. Barvermög., mit einem Mädchen v. 8 Jahr., sucht die Bekanntsch. mit einem häusl., kath. Mädchen, Witwe mit einem Kinde (am liebst. Mädchen) nicht ausgeschloss., Alter 37—45 Jahre, gutes Gemüt und Kinderliebe erwünscht. Vermögen nicht erforderlich, zwecks spät. Heirat. Off. u. D 262. an die Exp.

Reelle Heirat.
Suche für mein 7jähr. Mädchen ein neue, gute Mutter. Bin Witwer, 32 Jahre alt, katholisch, Geschäftsmann. Am liebst. wäre mir ein bürgerlich. Mädchen od. junge Witwe in gleich. Alter mit etwas Geschäftskenntnissen und etwas Vermögen. Offerten unter D. E. 27. an die Expedition.

5

Pianos, gespielt, gut erhalt., in nußb., schwarz, für Mk. 180, 275, 360, 480, 540 geben wir auf Wunsch geg. bequeme Zahlweise ab.

Mand, Coblenzerstraße 14.

Guterh. Herrenpaletot Frackrock mit Weste zu verk., vormittags bis 12 Uhr. Niebuhrstraße 25. (3

Skunks-Colliers

Riesige Auswahl.
Billigste Preise.

J. M. Schmidt

Markt 42 Markt 42

Ecke Bonngasse.

Triumphstühle

in 19 verschieden. Ausführungen Rohr- u. Polsterfessel, Peddigmöbel, Garnituren u. einz. Sessel, ferner alle Korb- und Bürstenwaren empfiehlt

Wilh. Koch Nachf., Markt 7, fr. Bonngasse
Gegr. 1868. Telefon 2550.

J. Heller, Partiewarengeschäft

Pelze.

Der kleine Rest der Pelze, bestehend in Skunks-Opossum, Nerz-Murmel, Reh, Kanin, Baummarder-Opossum, um schnell damit zu räumen gebe solche zu jedem annehmbaren Preise ab!

Wäsche.

Prima Damenhemden mit Feston	2.00 Mk.
Prima Biberhemden mit Feston	2.00 "
Elegante Fantasiehemden	nur 2.50 "
Prima elegante Kniehosen	nur 2.50 "
Prima Biberhosen mit Feston	nur 2.00 "
Prima Herren-Nachthemden	nur 3.50 "
Prima Herrenhemden ohne Stärke	2.50 "

Die noch vorrätige Kinderwäsche gebe spottbillig ab.

Schirme.

Halbseidener Damen- u. Herrenschirm mit Hohlgestell . . . nur 3.50 Mk.
Ein Pöstchen reinseidene Schirme sehr preiswert.

Kostümröcke.

Die noch vorrätigen Kostümröcke gebe sehr billig ab.

Von jedem Kenner

bevorzugt und stets wiederverlangt werden die

Ia. Normalhemden mit Einschiebebrust mit bunter Brust.

Normalhosen mit doppeltem Gesäß

zum Aussuchen das Stück nur

3.50

Ankauf von Konkurslägern, Restlägern jeder Branche gegen sofortige Kasse.

Friedrichstr. 20, 1. Etg.

J. Heller.

Früchte- und Dessert-Körbe

sind das vornehmste und praktischste

Weihnachts-Geschenk!

Grosse Auswahl in allen Preislagen von **3 Mark** an.

Alle Zusammenstellungen nach Wunsch und Wahl des Käufers.

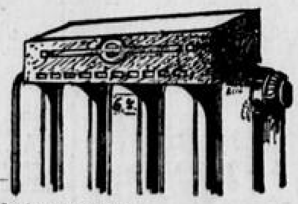
Ich bitte um Besichtigung meiner Ausstellung.

Adolph Kaeuffer

Markt 16. Fernsprecher Nr. 256.

„Mattiacum"

bester und billigster **Zimmerluftbefeuchter** der Gegenwart.



Bis 14fache Verdunstung.

Preis: M. 3.50 6.— 7.—

Verkaufsstelle:

Anton Dahm, G. m. b. H., Bonn

Eisenhandlung, Stockenstrasse 20—24.

Tausende Kuchen

werden gebacken; viele schmecken gut, viele nicht. Alle aber schmecken gut, welche von kundiger Hand aus allerfeinstem Biscuitmehl und besten Zutaten gebacken werden, die man bei

Heinr. Gertner

Königstraße 65 Ecke Argelanderstraße kauft.

Pelz-Näherin

per sofort auf Jahres-Stellung gesucht.

J. M. Schmidt

Markt 42.

Morgenröcke
Matinees
Golf-Jacken
Blusenschoner
Kragenschoner
Damenwesten
Reformhosen

Kinder-Mäntel

Theaterhauben
Balltücher
Chenilletücher
Plaids
Damenröcke
Taillenröcke
Kombinationen

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Qualitäts-Spezialitäten der Firma

T. Dauben-Loosen

BONN

Poststrasse 34
nahe Münsterplatz.

Herren-Trikot-Wäsche
Kragen, Handschuhe.

Damen-Strümpfe
Herren-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Herren-Socken
Unter-Jacken
Unter-Hosen
Knie-Wärmer

Kinder-Kleidchen

Lungenschützer
Bettschuhe
Hygien. Wäsche
Gestrickte
Knaben-Anzüge
Sweater, Hosen
Turn-Kleider

Versuchen Sie

meine echt

westfälische Mettwurst
zum Kochen

Thüringer Rotwurst
per Pfund 1 Mk.

Braunschweiger Leberwurst
per Pfund 1.05 Mk.

Halberstädter Würstchen
Paar 15 Pfg.

WienerSiedewürstchen
Paar 16 Pfg.

PariserLachsschinken
im Gewichte von 3/4 Pfd. an

Feinste Nusschinken
per Pfund 1.70 Mk.

Vorzügliche

Cervelat- u. Salami-Wurst
per Pfund 1.80 Mk.

Vorzügliche

Kalbfle isch-Sülze

empfiehlt

Jos. Müller

Markt 3. 4

Guterh. Puppenschule bill. zu verk., Martinsgraben 6, II. (3

„Sparsame" Hausfrauen

verwenden meinen pat. ges. bestbewährten

Herd-Spar-Einsatz

erspart bis 50% Brennmaterial. Man verl. Prospekt. ff Referenzen. Auf Wunsch Probelieferung.

Ingenieur Anger, Breitestr. 15.

Wabenhonig

hervorragend schöne Qualität frisch eingetroffen.

Blüten-Schleuderhonig

garant. reiner deutscher Honig, direkt vom Imker bezogen, **per Pfund Mk. 1.00.**

Honig der Brühler Honig-Verwertungsgenossenschaft, unter Kontrollverschluß, **per Pfund Mk. 1.30.**

Jos. Victor

Sternstr. 4. Hundsgasse 13, Poststr. 4. Telefon 1096.

Betten

bestehend aus 2schläf. Bettstelle, gutem Spiralrahmen, Auflegematratze, Keilkissen und Steppdecke

Mark 54 Mark

Möbelhaus

H. Fochem

Brückenstraße 34.
— Franko-Lieferung. —

Mand-Pianos

Weltmarke.

Auch in Miete zu kulant. Bedingungen.

Coblenzerstrasse 14.

Gebr. Bandsäge zu kaufen gesucht. Off. unter E. M. 108. an die Exp. (6

Damen-Cord-Pantoffel warm gefüttert	**85 ₰**
Damen-Plüschpantoffel warm gefüttert	**95 ₰**
Damen-Filzschnallenstiefel	**1.95**
Kinder-Filzschnallenstiefel	**95 ₰**
Baby-Schuhe . zum Aussuchen	**75 ₰**

Schuhhaus Metropol

31 Brückenstrasse 31.

Gottfried Schevardo

Sürst 7 **Fernsprecher 202**

empfiehlt

Flaschenweine

der Lese- und Erholungs-Gesellschaft
zu Original-Preisen.

Schaumweine

von Treiss, Ewald, Deinhard, Burgeff, Kupferberg, Henkell, Mercier, Château de Veaux, Bisinger Mercier, Duc de Montebello, Heidsieck, Cliquot.

Südweine

Samos, Sherry, Madeira, Malaga, Vermouth, Portwein, Muscateller, Med. Ungarwein.

Liköre und Spirituosen

Benedictine, Chartreuse, Cordial Medoc, Grand Marnier, Elixir de Spa, Absinth, Whisky, Angostura, Kirschwasser, Advocaat, Danziger Goldwasser, Kurfürstl. Magen, Jamaica-Rum, Batavia-Arrak, Aromatique.

ff. Liköre von Bols, Fockink, Kautorowicz, Bardinet, van Enst.

Scotch & Irish Whisky

Punsche Selner, Nienhaus, Cederlund.

Cognac-Verschnitt
Literflasche von 1.80 an.

Deutscher Cognac
die Flasche 3.00, 3.50 und 5.00.

Französischer Cognac
von Magnier, Prunier, Hennessy & Martell.

Größte Auswahl! **Billigste Preise!**

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden ständige Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem **Schnell-Stricker**. Besondere Vorkenntnisse nicht nötig und Entfernung kein Hindernis. Nähere Angaben durch Prospekte gratis.

F. Göricke & Co., Hamburg 6, Merkurstraße. 49.

Guterhaltenes

Ibachsches Pianola

krankheitsh. abzugeben, ebenso ein schöner größerer Nußbaum-Ausziehtisch. Offerten unter D. D. 81. an die Expedition.

Garantiert reiner

Apfelwein

per Flasche 40 Pfg.

Peter Brohl

Fernruf 699 Sternstr. 64.

Cognac-Verschnitt

per **Liter** von Mk. 1.80 an empfiehlt

Peter Brohl

Fernruf 699 Sternstr. 64.

Möbel

aller Art, sowie komplette Einrichtungen in gedieg. und saub. Ausführung liefert zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

Joh. Hagedorn

nur Kölnstraße 1a.

Betten 54 Mk.

bestehend aus 2schläf. Bettstelle, Sprungrahmen, 3teiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.

Jean Schröder

Möbel-Magazin
Brückenstr. 32 u. 21.
Fernruf 1089.

Advokat

Ei Creme feine Qualität, per große Flasche Mk. 2.00, 1/2 Flasche Mk. 1.10

Alten Rum

Verschnitt in vorzügl. Qualität per Lit. v. Mk. 1.70 an, **Barcelona-Franzbranntwein** p. Lit. Mk. 2, **Batavia-Arrac** p. Lit. 3.50, Verschnitt auch in jedem kleinen Quantum

Frz. Josef Müller, Acherstraße 18. Fernsp. 712.

Kakaopulver

in hochfein. Qualität, das Pfund von Mk. 1.— an

Hafer-Kakao

leicht bekömml. u. sehr nahrhaft f. Kind., Kranke u. Magenleidende das Pfund Mk. 1.—

Bordeaux

alte Weine, garantiert rein, die Fl. v. Mk. 1.50 an, empfiehlt als **Stärkungsweine**

Franz Jos. Müller

Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Rhein-, Mosel- und Rotweine

in hochfeiner Qualität die Flasche von Mk. 1 an, **Walporzheimer**, vom Winzer-Verein Walporzheim, die Flasche von **Mk. 1.25** an.

Franz Jos. Müller

Acherstr. 18. Fernspr 712

Magen-Doktor

von Apotheker A. Wurm empfiehlt in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Josef Miller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Kranken-Sekt Hochheimer Medizinal-Champagner

empfiehlt in 1/4 Flaschen Mk. 1.50

Franz Josef Müller

Acherstr. 18. Fernsprecher 712

Wer

guten aus Wein gebrannten ärztlich empfohlenen **Cognac** in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Blut-Roter

Medizinal-Wein

vorzüglich kräftigend u. stärkend. **Für Blutarme, Magenleidende, Kranke u. Gesunde ein Labsal und Bedürfnis**

1/1 Fl. **Mk. 1.50.**

Franz Jos. Müller

Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Vorzüglich schmeckendes

Birnenmus

25 Pfd.-Eimer 3.90 Mk., per Nachn. ab hier. Verlangen Sie Preisliste sämtl. Marmeladen in 5 und 10 Pfd.-Eimern.

Rheinische Marmeladefabrik Leonh. Barnheim in Rheinbreitbach.

Weihnachts-, Neujahrs-, Visitenkarten empf.

W. Rahm

27 Brüdergasse 27.
Fernsprecher 765.

Salon-Piano

modern, neu, erste Marke, weit unt. Einkauf zu verkaufen. Beuel, Agnesstraße 9.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Aenny Ziskoven
Gotthold Jumprecht
Lehrer am Hüttner Conservatorium

Verlobte.

Bonn *Koblenzerstraße 22* — *Dortmund* *Wilhelmstraße 72.*

Bonner Stadttheater.

Mittwoch den 18. Dezember. Anfang 4 1/2 Uhr, Ende ung. 6 3/4 U.	Freitag den 20. Dezember 1912. Anfang 6 1/2 Uhr, Ende ung. 9 Uhr.
Erste Aufführung des Kindermärchens:	11. Abonn.-Vorstellung Serie A.
Dornröschen.	**Mein Freund Teddy.**
Märchen in 5 Bildern von Sophie Hennig.	Lustspiel in 3 Akten von Rivoire und Besnard.
Preise der Plätze: 2.00 Mk. usw.	Preise der Plätze: M. 2.85 usw.

Vorverkauf bei **Weber**, Fürstenstr. 1.

Stadthalle (Gronau).

Heute Mittwoch, 18. Dezember 1912, 4 Uhr

33. städtisches

Abonnements-Konzert.

— **Eintritt 20 Pfg.** —

Abonn.-Vorverkauf in den Zig.-Geschäften von P. Linden.

III. städt. Volksunterhaltungs-Abend

in der Beethovenhalle

am Freitag den 20. Dezember:

Märchen- und Legenden-Abend

Mitwirkende: Frau Landrichter **Dr. Kaufmann**, Gesang (Sopran), Herr **Dr. Max Steudemann** vom BonnerStadttheater, Märchenvorträge, **Das städtische Orchester** (Leitung: Städt. Kapellmeister Heinrich Sauer).

Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.

— **Eintritt 20 Pfg.** —

Vorverkauf der Programme, welche zum freien Eintritt berechtigen, bei der Firma J. F. Weber, Fürstenstrasse 1, sowie an der Abendkasse.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Mittwoch, nachmittags 4 Uhr:

Großes Weihnachts-Konzert.

Eintritt 25 Pfg., Dutzendk. 2.50 Mk., Studenten Eintritt frei.

Gesetzlich geschützt

Klavierspiel ohne Noten

Direktor P. A. Fay's Spezial-Methode für Erwachsene.

Nach **8—10 Lehrstunden** ist jeder imstande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon- und Fantasiestücke usw. effektvoll zu spielen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für sicheren Erfolg wird garantiert. **Prima Referenzen.** Unterricht täglich bis 10 Uhr abends. Sonntags 10—2 Uhr.

Musikschule Bonn, Hohenzollernstr. 28.

Vorführung der Methode kostenlos.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehle meine selbstgefertigten

Sofas von Mk. 29.— an
Chaiselongues von Mk. 25.— an

Tischdecken in Plüsch, Tuch und Leinen von Mk. 2.40 an. Madras-Garnituren, nur neueste Muster, von Mk. 7.—. 1 Posten engl. Tüll-Gardinen 3.50. 1 Posten Allover-Net-Stores 3.30. Sofa-Kissen 95 Pfg.

Math. Trimborn, Gudenaugasse 14.

Jugendl. Arbeiter

Jungen und Mädchen finden bei uns lohnende u. dauernde Beschäftigung, bei der ihnen Gelegenheit geboten ist, sich zum Weber oder Spinnerin auszubilden.

Frauen u. Mädchen über 16 Jahre

erhalten ebenfalls leichte und lohnende Arbeit.

Mechan. Jute-Spinnerei und Weberei

Bonnertalweg.

Klavier zu leihen gesucht. Bonngasse 4. (4

Gold. Uhr u. Kette billig zu verkaufen. Argelanderstraße 43. (4

Weihnachtsverkauf!

Die in großer Auswahl vorrätigen

Stickerei-Roben in Batist und Voile, gestickte Blusenstoffe

gebe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gelegenheitsposten und Restbestände in **Schweizerstickereien, Klöppelspitzen, Taschentücher** zu alleräußersten Preisen.

Fr. Walser Schweizerin

Spezial-Geschäft

Brückenstr. 40, 1. Etg., Eingang Hundsgasse.